Erscheint jeden Montag, Mittwoch und Freitag; während der Buchhändler-Messe zu Ostern, täglich.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction, — Inserate an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

№ 38. Leipzig, Mittwoch den 30. März. 1859.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig am 24. u. 26. März 1859.

Bädeker in Iserlohn.

2214. **Lottner, F. H.**, geognostische Skizze d. westfälischen Steinkohlen-Gebirges. Erläuternder Text zur Flötzkarte d. westfäl. Steinkohlen-Gebirges. Lex.-8. Geh. * 1 ₰

Bechhold in Frankfurt a. M.

2215. **Bibliothèque** des classiques français. Livr. 173. et 174. gr. 16. Geh. à * 4 Ngr
Inhalt: Racine, J., Théâtre complet. II., 2. 3.

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

2216. **Hauslexikon**, das. Encyklopädie praktischer Lebenskenntnisse f. alle Stände. 3. Aufl. red. v. H. Hirzel. 4. Lfg. gr. 8. Geh. ⅔ ₰; Velinp. 1⅓ ₰

Breyer in Dresden.

2217. **Herzog**, das Paradies der Liebe u. Ehe. Entschleierte Geheimnisse d. Geschlechtslebens in seinem ganzen Umfange. 2. Aufl. 8. Geh. ⅓ ₰

Brigl & Lobeck in Berlin.

2218. **Bayerle, B. G.**, die Erlösung der Welt. Ein vollständiges Leben Jesu, seiner hl. Mutter Maria u. der übrigen Heiligen seiner Zeit. 14. Lfg. Lex.-8. Geh. ¼ ₰

Brockhaus in Leipzig.

2219. **Ahn, F.**, a new, practical and easy method of learning the german language. 2. Course. 12. Edit. 8. Geh. * 12 Ngr

Expedition d. Albums sächs. Rittergüter in Leipzig.

2220. **Album** der Schlösser u. Rittergüter im Königr. Sachsen. Hrsg. v. G. A. Poenicke. 121. u. 122. Hft. qu. Fol. à 1 ₰

Franckh'sche Verlagsh. in Stuttgart.

2221. **Dumas, A.**, sämmtliche Romane. Aus d. Franz. 1. Abth.: Historische Romane. 71. Lfg. gr. 16. Geh. 4 Ngr
2222. **Flygare-Carlén's, E.**, sämmtliche Romane. In sorgfält. Uebertragung aus d. Schwed. 64. Lfg. gr. 16. Geh. ⅓ ₰
2223. — Paul Wärning. Abenteuer e. Scheerenjungen. gr. 16. Geh. 22 Ngr

Gerstenberg'sche Buchh. in Hildesheim.

2224. **Loebnitz, G. Th.**, Rechenbuch f. Realschulen u. untere Gymnasialklassen. 1. Thl. 2. Aufl. gr. 8. Geh. * 8 Ngr

Henfen & Co. in Aachen.

2225. **Corsten, J. A.**, Lehr- u. Lesebuch f. die mittlern Klassen kathol. Volksschulen in stufenmäßig geordneten Anschauungs-, Denk- u. Sprechübungen. 7. Aufl. 16. Geh. * ⅙ ₰
2226. **Fastenpredigten**, sechs, üb. die beim h. Meßopfer vorkommenden Gebete u. h. Gebräuche. 12. Geh. ⅙ ₰
2227. **Griffet**, Betrachtungen üb. die Hauptpflichten d. Christenthums f. alle Tage d. Jahres. Aus d. Franz. übers. v. H. A. Heffels. 24. Geh. ½ ₰

Herbig in Berlin.

2228. **Stoevesandt, C. H.**, Lehrbuch der Perspective zum Schul- u. Selbstunterricht f. Maler, Architekten ꝛc. 2. Lfg. gr. Fol. Geh. * 1 ₰

C. Heymann in Berlin.

2229. **Dufresne, J.**, Paul Morphy's gewonnene Schachwettkämpfe gegen Anderssen, Löwenthal u. Harrwitz. 16. Geh. * ½ ₰

Bibliographisches Institut in Hildburghausen.

2230. **Meyer's** neues Konversations-Lexikon. 175. 176. 221. u. 222. Hft. Lex.-8. à * 3 Ngr
2231. — Universum. 1. Bd. 11. Hft. Lex.-8. * 3½ Ngr

Jügel's Verl. in Frankfurt a. M.

2232. **Hendschel, U.**, neueste Eisenbahn-Karte v. Central-Europa. (Neue Ausg.) Imp.-Fol. In 8.-Carton. 1 ₰; auf Leinw. u. in 8.-Carton 1½ ₰
2233. — Post- u. Eisenbahn-Karte v. Deutschland u. den Nachbarstaaten. Neue Ausg. Imp.-Fol. Auf Leinw. u. in Etui. * 3 ₰

Keller in Frankfurt a. M.

2234. **Meyer, H. v.**, Zur Fauna der Vorwelt. 4. Abth. Reptilien aus dem lithograph. Schiefer d. Jura in Deutschland u. Frankreich. 1. Lfg. gr. Fol. * 12 ₰

Lehmann in Leipzig.

2235. **Patriotismus**, der deutsche, vor dem Richterstuhle d. französ. Moniteur. gr. 8. Geh. 6 Ngr

Leuckart in Breslau.

2236. **Walke, W.**, d. Sänger's Wanderbuch. Leichte vierstimmige Männergesänge. 1. Hft. qu. 8. In Comm. * ⅙ ₰

Lorck in Leipzig.

2237. **Lorck's, C. B.**, Hausbibliothek. Nr. 52. gr. 8. Geh. * 1 ₰
Inhalt: Wrightson, R. H., Geschichte d. neuern Italiens. Nach d. Engl. v. J. Seybt. 2. Ausg.

Fr. Manz in Wien.

2238. **Hülfsbuch** zur schnellen Ermittlung v. Taglöhnen. Sammlung v. Tabellen, mittelst welcher ohne Berechnung die Verdienstbeträge zu ermitteln sind etc. Lex.-8. Geh. * ⅓ ₰

Mecklenburg in Berlin.

2239. **Hopf, A.**, Tante Europa u. ihre Großmägde. Carnevalsposse m. Gesang u. Betteltanz. 8. Geh. 2½ Ngr

Müller'sche Hofbuchh. in Carlsruhe.

2240. **Uebersicht** der Strafrechtspflege im Großherzogth. Baden während d. J. 1857. Hrsg. v. dem Großherzogl. Justizministerium. gr. 4. Geh. 1 ₰
2241. **Weinsteuerordnung** f. das Großherzogth. Baden vom 30. Octbr. 1858 nebst Dienstanweisung. 4. Geh. 1 ₰ 3 Ngr

Muquardt's Verl.-Exped. in Brüssel.

2242. **Rhein**, der. Kunstdenkmale u. Landschaft. Malerische Ansichten nach der Natur gez. u. in Farben lithographirt. Mit e. beschreib. Texte v. L. Schücking. 2—4. Lfg. Fol. à * 1 ₰

Nelte, Böltje & Co. in Cöln.

2243. **Bruder Lustig**, der. Humorist. Vorträge f. heitere Gesellschaften. Hrsg. v. A. Z. Kiehnspahn. 16. Geh. * ⅙ ℛ

2244. * **Hoffmann, W.**, der Hausarzt. Aerztlicher Rathgeber f. Leidende, Familie u. Haus. 3. Aufl. gr. 8. Geh. * ⅔ ℛ

Neubürger in Dessau.

2245. **Kempe, F.**, Friedrich Schneider als Mensch u. Künstler. Ein Lebensbild nach Orig.-Mittheilgn., Orig.-Briefen ꝛc. gr. 8. In Comm. Geh. 3 ℛ

Palm & Enke in Erlangen.

2246. **Zeitschrift** f. Gesetzgebung u. Rechtspflege des Königr. Bayern. 5. Bd. 4. Hft. gr. 8. * 1 ℛ 2 Ngr

Schäfer's Verlag in Dresden.

2247. **Conversations-Lexikon** f. Geist, Witz u. Humor hrsg. v. M. G. Saphir u. A. Glaßbrenner. 2. Aufl. 3. Lfg. gr. 16. Geh. * 8 Ngr

Schlesier in Berlin.

2248. **Postbuch**, preußisches, f. das correspondirende Publikum. gr. 16. Geh. * ¼ ℛ

Schlosser'sche Buchh. in Augsburg.

2249. **Münch, M. C.**, Universal-Lexicon der Erziehungs- u. Unterrichtslehre f. christl. Volksschullehrer ꝛc. 3. Aufl. hrsg. v. H. Th. Loë. 2. Bd. 11. u. 12. Lfg. gr. 8. Geh. à ⅙ ℛ

Schott in Mainz.

2250. **Heßling, M. v.**, eine Posse per Dampf od. Narrenstreiche am Himmel u. auf der Erde. Carnevals-Preisstück. 8. Geh. * ⅓ ℛ

2251. **Panorama** d. Carneval-Zuges in Mainz im J. 1859. Lith. u. illum. qu. Imp.-Fol. In Comm. In qu. 8.-Carton. baar * 1 ℛ

Schrader in Leipzig.

2252. **Geschichte** der sächsischen Armee in Wort u. Bild. 2. Aufl. 3. Lfg. Fol. Geh. * 2⅔ ℛ; Prachtausg. * 5 ℛ

Schüler's Buchh. in Troppau.

2253. **Bühren, H.**, Pittakos v. Mytilene. Ein Stück lesbischer Geschichte. 4. In Comm. Geh. * ⅓ ℛ

2254. **Madlé, A.**, das Herzogthum Schlesien unser Heimatland. Mittheilungen aus der Heimatskunde. 12. 1858. Geh. * 16 Ngr

2255. **Nučnj** knjžka pro bratry a sestry třetjho řádu sw. Frant. Assiského. 2. wydánj. 8. 1858. Geh. * ⅓ ℛ

2256. **Spiegel**, geistlicher, f. Ordensschwestern. Aus d. Franz. 32. Geh. * 14 Ngr

Schwetschke & Sohn in Braunschweig.

2257. **Muspratt, Sh.**, theoretische, prakt. u. analyt. Chemie in Anwendg. auf Künste u. Gewerbe. Frei bearb. v. F. Stohmann. 3. Bd. 10. Lfg. gr. 4. Geh. * 12 Ngr

Springer's Verl. in Berlin.

2258. **Franke, C.**, griechische Formenlehre f. die unteren u. mittleren Gymnasial-Classen. 2. Aufl. gr. 8. Geh. * ½ ℛ

2259. **Kayserling, M.**, Ein Feiertag in Madrid. Zur Geschichte der spanisch-portugies. Juden. gr. 8. Geh. * 12 Ngr

2260. **Lessing, H.**, Torso u. Korso. Aus dem alten u. neuen Rom. 8. Geh. 1 ℛ 6 Ngr

2261. **Liman, P.**, der preuß. Strafprozeß. Enth.: Die Verordng. vom 3. Janr. 1849, das Gesetz vom 3. Mai 1852 u. die Criminal-Ordnung f. die preuß. Staaten. Lex.-8. Geh. * 2 ℛ 24 Ngr

Teubner in Leipzig.

2262. **Kurz, H.**, Geschichte der deutschen Literatur m. Proben aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller. 37. Lfg. Lex.-8. Geh. 9 Ngr

E. Trewendt in Breslau.

2263. **Holtei, K. v.**, Vierzig Jahre. 2. Aufl. 1. Lfg. 16. Geh. ¼ ℛ

Verlags-Bureau in Altona.

2264 **Steidtmann, A.**, prakt. Anweisung zur Fabrikation der französ. u. deutschen Cocus-Toiletten-Seifen u. Parfümerien auf kaltem Wege. 2. Aufl. 8. Geh. u. verklebt. 1 ℛ

Wagner'sche Buchh. in Innsbruck.

2265. **Tegnér, E.**, Axel. Ein romantisches Gedicht. Aus d. Schwed. übers. von A. R. v. Schullern. 16. Geh. 9 Ngr

T. O. Weigel in Leipzig.

2266. * **Barthold, F. W.**, Geschichte der deutschen Städte u. d. deutschen Bürgerthums. 2. Ausg. 7. Lfg. 8. Geh. ⅓ ℛ

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgetheilt von Bartholf Senff.)

Angekommen in Leipzig vom 16. bis 28. März 1859.

Asschenfeldt in Lübeck.

Jimmerthal, H., Vierstimmiges Choralbuch zu dem neuen Lübeckischen Gesangbuche. 2. Abdruck. 2 ℛ

— — Melodienbuch zu dem neuen Lübeckischen Gesangbuche. 6 Ngr

Bote & Bock in Berlin.

Conradi, A., Op. 71. Fantaisie brillante p. Pfte. s. le Mariage aux lanternes. 20 Ngr

Gastinel, L., Die Oper an den Fenstern, Operette in 1 Act. Vollständiger Cavier-Auszug mit französ. u. deutschem Text. 2 ℛ 10 Ngr

Heller, St., Op. 92. Eklogen f. Pfte. Heft 2. 25 Ngr

Kéler-Béla, Op. 27. Friedenspalmen. Walzer f. Orch. 2 ℛ 10 Ngr, f. Pfte. 15 Ngr

Menzel, Ida, Bon jour. Polka f. Pfte. 7½ Ngr

Meyer, L. v., Op. 150. La belle Allemande p. Pfte. 20 Ngr

Meyerbeer, G., Fackeltanz zur Vermählungsfeier des Prinzen und der Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preussen, f. Militair-Musik arr. von Wieprecht. Part. 2 ℛ 10 Ngr, f. Pfte. zu 4 Händen 1 ℛ

Nationaltänze, Sailor-Boy. Hornpipe f. Pfte. 7½ Ngr

Neithardt, A., Choralbuch f. Männerst. Subscr.-Pr. 12½ Ngr

— — Preussenlied f. gem. Chor. Part. u. St. 7½ Ngr, f. Männerst. Part. u. St. 7½ Ngr, f. 1 St. m. Pfte. 5 Ngr

Oesten, Th., Op. 141. Portefeuille de l'Opéra p. Pfte. No. 1. Lohengrin. No. 2. Tannhäuser. à 20 Ngr

Reichardt, W., Op. 2. 6 grössere Postludien f. Orgel. 1 ℛ

Schulz, G., Op. 1. Studenten-Quadrille f. Pfte. 12½ Ngr

Talexy, A., Tra la la. Valse s. d. Motifs de Gordigiani p. Pfte. 15 Ngr

Todt, A., Op. 50. Rondo über das deutsche Volkslied: Aennchen von Tharau f. Pfte. 17½ Ngr

Vogel, Schneeflocken f. Pfte. No. 1. Polka. 5 Ngr. No. 2. Polka-Mazurka. 7½ Ngr. No. 3. Amorosa-Polka. 7½ Ngr

Weiss, J., Le jeune Pianiste classique p. Pfte. à 4ms. Tome 1. Haydn. 2 ℛ 5 Ngr

Ed. Hallberger in Stuttgart.

Beethoven, Clementi, Haydn, Mozart, Werke f. Pfte. allein herausgeg. von J. Moscheles. Lief. 34. u. 35. Subscr.-Pr. 7 Ngr

Lanz in Stuttgart.

Nehrlich, G. C., Der Kunstgesang. Eine Gesangschule für gebildete Stände. Zweite umgearb. Aufl. 6 ℛ

Carl Luckhardt in Cassel.

Bott, J. J., Op. 17. No. 1. Du bist so schön. Lied f. Tenor m. Pfte. 5 Ngr

— — Op. 20. 3 Lieder f. 1 St. m. Pfte. No. 1. Gute Nacht. 5 Ngr. No. 2. Ein Vöglein sang. 7½ Ngr

Eschmann, J. C., Op. 14. Frühlingsblüthen. 8 kürzere u. leichtere Fantasiestücke f. Pfte. No. 5. Landschaft. 10 Ngr. No. 6. Lustiger Frühling überall. 7½ Ngr. No. 7. Mein Frühling ist verblüht. 7½ Ngr

— — Op. 35. Grillenfang. 8 kleinere Studien f. Pfte. No. 4. Im Schilf. 10 Ngr

Häser, C., Frühlingstoaste. Ständchen. Da drüben. Für 1 St. m. Guitarre. 5 Ngr

Schumann, R., Op. 102. 5 Stücke im Volkston f. Pfte. u. Velle., arrang. f. Pfte. zu 4 Händen von F. G. Jansen. 1 ℛ 10 Ngr

Sennai, Neues Tanz-Album f. Pfte. 1859. 1 ℛ

Carl Luckhardt in Cassel ferner:

Spohr, L., Op. 97. Hymne an die heil. Cäcilie, gedichtet von Ph. v. Calenberg, f. Sopran-Solo u. Chor. Clavierauszug 22½ Ngl, Sopran-Solo 5 Ngl, Chorst. 20 Ngl

— — Op. 139. 5 Lieder f. 1 St. m. Pfte. No. 1. Ständchen. 5 Ngl. No. 2. Maria. 7½ Ngl. No. 3. Jägerlied. 7½ Ngl. No. 4. Lied. 10 Ngl. No. 5. Was mir wohl übrig bliebe. 5 Ngl

Rózsavölgyi & Co. in Pesth.

Bach, J. S., Gavotte f. Pfte. 8 Ngl

Schlesinger'sche Buch- u. Musikalienhdlg. in **Berlin.**

Heller, St., Op. 55A. 3 Mélodies de Fr. Schubert p. Pfte. Nouv. Édit. 20 Ngl

Mendelssohn-Bartholdy, F., Op. 11. 1. Sinfonie p. Pfte. à 4 ms. 1 ℛ 22½ Ngl

Pflughaupt, R., Op. 14. 3 Airs russes p. Pfte. 20 Ngl

Thiem, F., Op. 2. Abschiedslied f. 1 St. m. Pfte. 5 Ngl

Wagner, E. D., Op. 31. Kinderlieder v. Taubert, Gumbert, Weber, Kücken etc. im leichten Clavier-Arrangement. Lief. 2. 22½ Ngl

Schloss in Cöln.

Carnevals-Album. Quodlibet über beliebte Carnevalslieder f. Pfte. 15 Ngl

Gade, N. W., Op. 29. Novelletten f. Pfte., Violine u. Vclle., arrangirt f. Pfte. zu 4 Händen. 2 ℛ 5 Ngl

Michalek, W. G., Op. 36. Fantasie-Caprice f. Pfte. 17½ Ngl

B. Schott's Söhne in Mainz.

Alard, D., Op. 34. 2. Concerto p. Violon. Avec Pfte. 2 fl. 24 kr.; avec Orchestre 4 fl. 48 kr.

Auber, Ouvert. Zanetta, arr. p. pet. Orchestre. 2 fl. 42 kr.

Bach, J. S., Toccata, arr. f. Orch. v. Esser. Part. 2 fl. 24 kr.; Orchesterst. 4 fl. 48 kr.

Barbot, P., Op. 29. Pinson et Fauvette. Causerie p. Pfte. 54 kr.

Beriot, Ch. de, Op. 104. 9. Concerto p. Violon. Avec Pfte. 2 fl. 24 kr.; avec Orchestre 4 fl. 12 kr.

Beyer, F., Op. 36. Répertoire des jeunes Pianistes. No. 89. Simon Boccanegra p. Pfte. 45 kr.

— — Chants patr. p. Pfte. à 4 ms. No. 1. La Marseillaise. 27 kr.

Böhm, Th., Op. 36. Rondo à la Mazurka, p. Flûte avec Pfte. 1 fl. 30 kr.

Cramer, H., Potpourris p. Pfte. à 4 ms. No. 54. Faust de Spohr. 1 fl. 30 kr.

Egghard, J., Op. 45. Insouciance. Nocturne p. Pfte. 18 kr.

B. Schott's Söhne in Mainz ferner:

Egghard, J., Op. 46. Capriccio p. Pfte. 45 kr.

— — Op. 47. Souvenir d'Enfance. Impromptu p. Pfte. 45 kr.

Goria, A., Op. 94. Rigoletto. Illustrations p. Pfte. 1 fl. 30 kr.

Gottschalk, L. M., Op. 30. Minuit à Séville. Caprice p. Pfte. 1 fl.

Labitzky, J., Op. 237. Antoinette. Suite de Valses à gr. Orchestre 3 fl. 36 kr.; à 8 ou 9 Parties 2 fl. 24 kr.

Lyre française. No. 740, 741, 742, 743, 744. à 18 u. 27 kr.

Parlow, A., No. 1. Judith. Polka u. No. 2. Die Ungenannte. Polka-Mazurka f. Orchester. 3 fl.

Pettoletti, P., Op. 26. Variations p. Guitarre. 36 kr.

— — Op. 32. Fantaisie p. Guitarre. 36 kr.

Ravina, H., Op. 42. Tristesse. Mélodie p. Pfte. 45 kr.

Thomas, A., Ouverture de l'op. Raymond p. Pfte. à 4 ms. 1 fl 12 kr.

Bartholf Senff in Leipzig.

Reinecke, C., Op. 20. Ballade p. Pfte. Nouvelle Édition. 20 Ngl

Spina in Wien.

Egghard, J., Op. 32. Souvenir. Romance sans paroles p. Pfte. 15 Ngl

Eppstein, J., Märchen f. Pfte. 7½ Ngl

— — Scherzino f. Pfte. 7½ Ngl

Fahrbach, Ph., Op. 216. Bundes-Marsch f. Pfte. 7½ Ngl

Fischer, C. L., Op. 22. No. 1. Dein gedenk' ich! Gedicht von Geibel f. 1 St. m. Pfte. 5 Ngl

Fryda, J. W., Op. 4. Characteristische Uebungsstücke f. Pfte. Heft 1. 15 Ngl

Kempter, K., Landmesse für Sopran, Alt, Bass, zwei Violinen und Partiturbass oder Violon obligat, Tenor, Viola, Flöte, zwei Clarinetten, zwei Hörner, zwei Trompeten u. Pauken nicht obligat, oder auch nur für 4 St. mit ausgesetzter Orgel. 2 ℛ 15 Ngl

Mayer, Ch., Op. 268. 3 Romances mélodiques p. Pfte. No. 1—3. à 15 Ngl

Sulzer, J., Op. 21. 4 Lieder f. 1 St. m. Pfte. No. 1. An das Mädchen im Walde, von Keck. No. 2. Wunsch, von Keck. à 7½ Ngl

Tranta, Ch., Les Prémices. Polka française p. Pfte. 5 Ngl

Tranta, Fr., Crinolinen-Polka f. Pfte. 5 Ngl

Waldmüller, F., Op. 120. L'Europe musicale. Petites Fantaisies instruct. p. Pfte. sur des motifs d'opéras et d'airs favoris. No. 1. Lohengrin, de Wagner. No. 2. Robert le Diable, de Meyerbeer. à 15 Ngl

Stuhr'sche Buch- u. Kunsth. in **Berlin.**

Abelsdorff, J., Op. 44. Klänge aus dem Rosenthal. Polka f. Pfte. 7½ Ngl

Nichtamtlicher Theil.

Das Princip der Association in Anwendung auf den Sortiments-Buchhandel.

I.

(Schluß aus Nr. 37.)

Die Furcht der Entwerthung des Vorraths durch neue Auflagen ist sodann auch wohl eine übertriebene. Schon an dem eignen Absatz kann man es merken, ob ein Buch gut oder schlecht geht. Die Kritik ist hierzu eine weitere gute Handhabe. Der Commissionär in Leipzig ferner muß im Stande sein können, zu erfahren, wie stark die Auflage und wie der Absatz überhaupt ist, und wird recht gut zu veranlassen sein, auf Verlangen über den Stand der Werke, die für die Association gerade von Interesse sind, einen zuverlässigen Bericht zu erstatten. Dies ist nicht möglich, sagt man uns vielleicht, der Commissionär versteht sich nicht dazu. Es kommt jedoch, wie wir glauben, nur darauf an, daß sämmtliche deutsche Sortimenter sich dahin einigen, an ihre Commissionäre diese Anforderung zu machen, dann wird es diesen Herren schon möglich sein, die Mittel und Wege aufzufinden, um sich die gewünschten Uebersichten zu verschaffen. Viel sicherer und mit ungleich allgemeinerem Nutzen ließe sich dies freilich dadurch erreichen, wenn die deutschen Verlagshandlungen sich darüber einigen könnten, in einer monatlich oder vierteljährig erscheinenden Uebersicht die Stärke der Auflagen der bedeutenderen Werke, den bisherigen Absatz und den darnach noch vorhandenen Vorrath zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Wir enthalten uns als Nichtbuchhändler gern, auf die Details der praktischen Ausführung dieses Vorschlags einzugehen, wir glauben jedoch, daß es gerade dem deutschen Buchhandel sehr wohl möglich sein werde, eine solche Einrichtung ins Leben zu rufen. Hat sich doch — um von den Wochenübersichten der Banken ganz zu schweigen — der Waarenhandel, unter Ueberwindung viel größerer Schwierigkeiten, die Mittel zu verschaffen gewußt, den Stand des Marktes für jeden einzelnen Artikel allwöchentlich, ja alltäglich controliren zu können. Man weiß sich bei uns in Deutschland ganz ungeheuer viel auf die centralisirte Leitung des deutschen Buchhandels und wir vergessen nie diesen Vorzug bei jeder halbwegs passenden Gelegenheit dem Ausland wohlgefällig vorzurücken. Der neuerdings erfolgte Beitritt der Pariser Verlagshandlungen zum Börsenverein der deutschen Buchhändler ist freilich ganz geeignet, diesem wohlgefällig sich bespiegelnden

Nationalhochmuth neue Nahrung zuzuführen. Ueber all der Ruhmrednerei wird es ja aber wohl geschehen, daß man in nicht allzuferner Zeit im Ernste von einem centralisirten deutschen Buchhandel nicht mehr wird reden können. Die Sorglosigkeit, mit der man die neu aufstrebenden Commissionsplätze Wien, Berlin, Stuttgart, Augsburg, Nürnberg, Frankfurt a. M. unter dem uralten Centralpunkt Leipzig aufkommen läßt, wird dies Resultat bald genug herbeigeführt haben. Vergessen wir nicht, daß auch der deutsche Buchhandel noch manchem Wunsche Raum läßt, und daß auch diesem Theil unseres industriellen Lebens sein obligates Zöpfchen nicht fehlt. Wir haben soeben den Finger auf einen offenbar wunden Fleck des deutschen Buchhandels gelegt, wohlan ihr Herren, gebt einmal einen thatsächlichen Beweis von der Lebenskraft des centralisirten deutschen Buchhandels, indem Ihr durch monatliche Uebersichten über den Stand des Marktes Euch zu der industriellen Höhe des nichtcentralisirten deutschen Waarenhandels erhebt. Daß hierdurch den Sortimentern sowohl als deren Gläubigern, den Verlegern, ein unberechenbarer Vortheil erwachsen würde, bedarf wohl keines weiteren Beweises — von dem allgemeinen Interesse, das durch derartige statistische Nachweisungen über den Bücherabsatz in der ganzen Nation befriedigt würde, gar nicht zu reden.

Doch kehren wir zu unserem Gegenstand zurück. Wir sind noch nicht zu Ende mit den Vortheilen, die der Association dem Einzelgeschäft gegenüber bei Anlage eines hinlänglichen festen Lagers zur Seite stehen. Wir rechnen hierzu weiterhin die Möglichkeit eines billigern Ankaufs mancher Werke und der hierdurch gebotenen Chancen eines ungleich größeren Nutzens beim Verkauf oder doch eines ungleich stärkeren Absatzes mit geringerem Nutzen. Dieser Vortheil ist freilich nur dann zu erreichen, wenn die Association sich dazu versteht, den Ankauf einer sehr bedeutenden Anzahl von Exemplaren zu wagen, da nur in diesem Falle die Verlagshandlung sich veranlaßt sehen wird, einen stärkeren Rabatt oder eine größere Anzahl von Freiexemplaren zu bewilligen. Eine solche gewagte Speculation kann jedoch die Association mit Rücksicht auf ihren stärkeren Absatz schon eingehen, während sie dem Einzelgeschäft in den meisten Fällen ohne Leichtsinn nicht möglich sein wird. Wir überschätzen jedoch keineswegs den praktischen Werth des hier berührten Vortheils. Der Massenankauf ist unter allen Umständen weder rathsam noch möglich. Es muß ein bestimmter bedeutender Absatz in Aussicht stehen, wenn derselbe Vortheil bringen soll, und auch die Association wird sich ihr Publicum und den Werth eines Werks erst sehr genau ansehen müssen, ehe sie sich zu solchen speculativen Geschäften wird entschließen dürfen.

Wir berühren freilich hiermit ein Geschäft, das von vielen unserer Sortimenter mit sehr ungünstigen Augen angesehen wird. Die Schleuderer — so nennt man die Sortimenter, welche unter dem Ladenpreis verkaufen — sind in den Augen vieler ihrer Herren Collegen nicht viel besser als Schwindler, die anderen ehrlichen Menschen das Brod vorwegnehmen und das alte ehrbare Geschäft ruiniren, das Schleudergeschäft gilt vielfach als ein unruhiges Geschäft, zu dem sich ein Mann von Ehre und Reputation nicht hergeben darf. Doch gemach, ihr Herren! Das Brod wegnehmen, das Geschäft ruiniren, das sind Aeußerungen, die wir wohl einem ehrsamen Zunftmeister, nicht aber einem Buchhändler nachsehen mögen. Daß der billigere Verkauf eines Buchs unehrenhaft ist, wenn er durch Nachdruck ermöglicht wurde, werden wir gewiß nicht läugnen. Daß es aber auch unehrenhaft sein soll, ein Buch billiger zu verkaufen, wenn der rechtmäßige Verleger dasselbe aus irgend welchem Grunde zu einem billigeren Ankaufspreis abgelassen, das vermögen wir in der That nicht abzusehen. Es ist gewiß eine sehr schöne Sache um die gleichmäßigen festen Ladenpreise im deutschen Buchhandel, und wir verkennen gewiß am wenigsten, wie sehr ihre Stetigkeit geeignet ist, dem Buchhandel den vorzugsweise anständigen Charakter vor jedem anderen Zweig des Detailshandels zu bewahren. Das Princip der festen Preise darf aber nicht zum Freibrief für Schlendrian und Trägheit erhoben werden.

Es gibt kein Product der Menschenarbeit, das nicht im Laufe der Zeit durch die Concurrenz eine Preisermäßigung erfahren hätte. Daß diese nivellirende Wirkung der Concurrenz ein Act freiwilliger Resignation gewesen, wird Niemand behaupten wollen; sie ist aber jedenfalls eine so allgemeine Erscheinung auf dem wirthschaftlichen Gebiete, daß wir sie mit Recht als eins jener Gesetze ansehen dürfen, welche die Vorsehung zur Herstellung einer harmonischen Ordnung in das wirre Treiben der menschlichen Interessen gelegt hat. Soll das wesentliche Vehikel menschlicher Bildung, soll das gedruckte Wort des Geistes allein von dieser wohlthätigen Wirkung der Concurrenz nicht alterirt werden dürfen? Der Buchhandel hat dankbar die Erfindung der Dampfpresse, die Anwendung der Dampfmaschine bei der Papierfabrikation und die hierdurch bewirkte Ermäßigung der Bücherpreise sich gefallen lassen — auf welchen Titel hin will man es dem Sortimenter verbieten, nun auch seinerseits einmal durch Thätigkeit und Umsicht zu einer weiteren Ermäßigung dieser Preise beizutragen? Wenn Gsellius in Berlin oder J. S. Meyer in Hamburg den Berliner und Hamburger Markt genau genug kennen, um für dies oder jenes Werk einen Massenankauf wagen zu dürfen, so mag dies vielleicht ihren Herren Collegen sehr unbequem sein, unehrenhaft ist es aber gewiß nicht, es sichert diesen Herren vielmehr in unsern Augen die Ehre eines rührigen und umsichtigen Geschäftsbetriebs. Und diese Ehre, durch Fleiß und Anstrengung der Menschheit ihre Bildungsmittel immer mehr zugänglich zu machen, ist überhaupt die alleinige Ehre, die dem Buchhandel Gewinn verspricht, keinenfalls aber können weder Ehre noch Klugheit eine Thätigkeit verbieten, die bei allen übrigen Zweigen des Handels mit Recht als das charakteristische Merkmal kaufmännischer Tüchtigkeit angesehen wird.

Weniger erheblich, jedoch ebenfalls immerhin erwähnenswerth, ist auch der Vortheil, der sich für die Association aus dem durch den größeren festen Vorrath an und für sich hervorgerufenen stärkeren Absatz ergeben dürfte. Je reicher ein Geschäftsladen assortirt ist, um so verführerischer ist er für die Kauflust der ihn Besuchenden. Dies gilt für jedes Detailgeschäft, es gilt vorzugsweise für das Sortiments-Geschäft. Es liegt ein eigenthümlicher Reiz für den Gebildeten in dem Anblick der sauber gebundenen oder broschirten Bücher. Der Wunsch sie zu besitzen wird oft unwiderstehlich rege bei ihrem Anblick. Gar manches Buch wird mitgenommen, an dessen Kauf man gar nicht dachte, als man in den Buchladen eintrat, und es gehört jedenfalls schon viel ökonomischer Sinn dazu und viel Festigkeit — die auch wieder erst nach theuer bezahltem Lehrgeld erworben werden — diesem Reiz zu widerstehen. Ob diese Käufe sich den pecuniären Verhältnissen des Einzelnen gegenüber hintennach alle rechtfertigen lassen, ist eine andere Frage, die den Buchhändler auch weiter nicht interessirt. So viel wird uns indeß von Vielen bereitwillig zugestanden werden, daß auch der hier geltend gemachte Vortheil nicht allzuweit ausgeholt und gesucht ist.

Dies sind die hauptsächlichsten Garantien, die einer Association von Sortimentern für die Rentabilität einer angemessenen Capital-Anlage in älteren Werken sich darbieten möchten. Daß dieselben Garantien auch für einen stärkeren Vorrath neuerer Werke gegeben sind, wenn die Zahl der von der Verlagshandlung à Condition bewilligten Exemplare zum Zweck der Completirung des Lagers überschritten werden muß, bedarf wohl keines weiteren Beweises. Wir haben diesen Garantien zwar noch eine letzte hinzuzufügen, halten jedoch die Erörterung derselben weiter unten für passender, und

wenden uns lieber jetzt einer Frage zu, deren Behandlung vielleicht erst geeignet ist, unsere Vorschläge und Ansichten in der richtigen Beleuchtung erscheinen zu lassen.

Auf den Kaufmann, der diese Zeilen etwa lesen sollte, mag es vielleicht einen eigenthümlichen Eindruck machen, wenn er uns hier bestrebt sieht, für einen Zweig des Handels das Risiko so gering als möglich nachzuweisen. Ist doch für den wirklichen tüchtigen Kaufmann das Wagen und Riskiren etwas ganz Gewöhnliches und liegt doch gerade in der Kühnheit der Operation, in dem tief angelegten Calcul für ihn erst der eigentliche Reiz seiner Thätigkeit, die vollständige Befriedigung auch auf dem Gebiet des Geistes, die magnetische Kraft, die ihn auch dann noch zu immer neuen Operationen mit unwiderstehlicher Gewalt hinzieht, wenn seine materiellen Wünsche längst gesättigt sind. Oder ist es etwa die Sorge um das tägliche Brod, was die Millionäre der City, die Börsenkönige von Hamburg und New-York bis an ihr Lebensende an die Börse treibt, was sie immer von neuem wieder dazu reizt, ihre Schiffe dem trügerischen Meere, ihr Vermögen den Chancen des Marktes und dem Credit ihrer Geschäftsfreunde anzuvertrauen? Der Mensch lebt nicht allein von Brod und Wein. Diese Appellation an die geistige und sittliche Natur des Menschen gilt auch für den Zweig menschlicher Thätigkeit, der wie kein anderer um seiner materiellen Richtung willen verschrieen ist, für den Handel, und in höherem Grade vielleicht, als es sich der nichtkaufmännische Theil der Gesellschaft träumen läßt. Bei dem Buchhandel dürfen wir indeß und darf auch der Großhändler nicht übersehen, daß dieser Zweig des Handels, wenn auch nicht durch seine Eigenschaft als Detail-Handel, jedenfalls aber durch die Natur seines Gegenstandes von dem freien, dem kühnen Wagen sich ergebenden Betrieb ausgeschlossen ist. Wenn auch einmal ein Bremer Haus an einer Ladung Brasilkaffee eine Schlappe erleidet, die nächste Ladung bringt den Verlust wieder ein oder es wird auch wohl mit besserem Erfolg in Java, oder in Thran, oder in Farbholz versucht, die Gegenstände des Waarenhandels sind ja unbeschränkt und finden überall Absatz. Unser Bremer Haus hat vielleicht eine starke Sendung Blei verschrieben. Es denkt an den Bedarf einer neu projectirten großen Schwefelsäurefabrik oder Schriftgießerei. Die nächsten Wochen bringen aber die Nachricht von einer Kriegserklärung Frankreichs und siehe über Nacht steigen die Preise um 50 Prozent. So geht es mit Baumwolle, mit Taback, mit Zucker, mit Getreide, mit Seide, mit Wein, wenn die Ernteberichte unverhofft schlecht lauten, so geht es mit den Fabrikaten der europäischen Industrie, wenn Staatsverträge ein neues Handelsgebiet eröffnen.

Das ist aber Alles ganz anders beim Buchhandel. Was nützt es dem deutschen Sortimenter, wenn China und Japan dem europäischen Handel sich öffnen, der deutschen Sprache und der deutschen Cultur werden sie damit nicht erschlossen: die Waaren des Buchhandels gehen ja überhaupt nie weiter als das Gebiet der deutschen Sprache reicht. Und innerhalb dieses Absatzgebiets, wie ist der Consum wieder so individuell gesplittert! Was soll der Bauer mit Savigny's System, was der Jurist, was der Kaufmann mit Ludwig's Physiologie? Auf dem Büchermarkt gibt es auch keine Börsenschwankungen, da bringt nicht jede Woche andere Conjuncturen und andere Preislisten, da gibt es keine Mißernten, keinen Wettkampf zwischen Nachfrage und Angebot, da ist Alles fest und bestimmt. Solange die 10,000 Exemplare der Auflage nicht vergriffen sind, läßt die Verlagshandlung jedem Sortimenter die gewünschten Exemplare mit den ein für allemal bestimmten 20 oder 25 oder 30 Prozent Rabatt, und ist der Vorrath erschöpft, so wird eine neue Auflage veranstaltet, das Geschäft bewegt sich in denselben Verhältnissen weiter und dem Sortimenter ist es dabei keinmal möglich, den Ladenpreis höher zu stellen als 20 oder 25 Prozent über dem Einkaufspreis. Der Krämer mag ferner immer nur ¼ oder ½ Pfund Kaffee oder Zucker verkaufen, er weiß sehr wohl, daß der Käufer wiederkommen wird, wenn das entnommene Quantum consumirt ist, und daß sich dieser Kauf während der Lebenszeit des Käufers vielleicht noch mehrere tausend Male wiederholt. Beim Sortimenter bleibt es regelmäßig bei dem einzelnen Buch, das er an uns absetzt. An diesem Buch genießen wir unser Leben lang und mit uns vielleicht unsere ganze Familie, unsere Enkel, ja wohl gar noch einige Freunde. Der Sortimenter verkauft nicht ballenweise, wie dies beim Großhändler immer, beim Detaillisten doch ziemlich häufig vorkommt, bei ihm geht der Absatz Stück für Stück. Ballenweise verkauft er erst dann, wenn er seine Bücher nicht als Bücher, sondern als Maculatur-Papier werthet, und vor solchen Engros-Geschäften bittet er den Himmel ihn in Gnaden zu bewahren.

Die hervorgehobenen Verschiedenheiten des Buchhandels und des Waarenhandels werden hinreichen, um auch dem energischsten Großhändler die Schwierigkeiten und engen Grenzen des Sortiments-Geschäfts zu vergegenwärtigen, sie werden jedenfalls genügen, um bei den Sortimentern die Ueberzeugung hervorzurufen, daß wir wenigstens die eigenthümliche Natur und die dadurch gebotene Betriebsweise ihres Geschäfts keineswegs verkennen. Wenn wir daher, gestützt auf die allgemeinen und lauten Klagen des Publicums, andere und bessere Geschäftseinrichtungen von den Sortimentern verlangen, wenn wir namentlich auch der Speculation einen größeren Spielraum eingeräumt wissen wollen, so mag uns die obige Anerkennung der hierbei obwaltenden Schwierigkeiten wenigstens gegen den Einwand schützen, daß wir die Natur des Sortiments-Geschäfts nicht hinlänglich gewürdigt. Auch bei Berücksichtigung aller Schranken können wir indeß den Sortimentern den Vorwurf nicht ersparen, daß sie ihrem Geschäft einen engherzigeren Charakter aufgedrückt, als es die Natur desselben gebot, daß sie, sich begnügend mit dem althergebrachten Betrieb, es auch nicht einmal versucht haben, dem Publicum die Unvollkommenheiten des Sortiments-Buchhandels so wenig fühlbar werden zu lassen, als es menschlicher Anstrengung und Einsicht möglich wäre. Uns hat es nicht in den Kopf gewollt, als wir bei wiederholten Besprechungen mit verschiedenen Sortimentern über die Unzulänglichkeiten ihres Geschäfts immer wieder auf die eng abgesteckten Grenzen des Buchhandels als ultima ratio verwiesen wurden, daß gesunder, frischer Handelsgeist und daß sich das Publicum hierbei beruhigen müsse, uns fiel immer wieder dabei ein, mit wie ganz anderen Schwierigkeiten menschliche Energie sich nicht schon abgefunden. Nicht die Hände mit dem Gedanken in den Schooß legen, es gibt kein Mittel zur Besserung, sondern jede Faser des äußeren und inneren Menschen anspannen, bis Abhilfe getroffen worden, das schien uns hierbei das einzig würdige Verhalten für den Buchhändlerstand. Als eine solche Provocation auf buchhändlerische Energie und Elasticität bitten wir denn auch unseren Vorschlag anzusehen, die Association bei dem Sortiments-Handel zur Anwendung zu bringen.

Ein letztes Wort.

Wenn nicht Schweigen mitunter als Zustimmen gedeutet würde, so könnte ich den Artikel: „An die Gesammtheit der deutschen Buchhändler" füglich auf sich beruhen lassen. Wer ihn liest, wird auch die vorhergegangenen bezüglichen Artikel im Börsenbl. gelesen haben, oder doch, falls er sich dafür interessirt, nachträglich lesen können; daraus geht dann hervor, daß ich Thatsachen, die dem Vorstand des Kreisvereins der Buchhändler in Rheinland und Westphalen allerdings nicht angenehm sein konnten, in ruhiger gemäßigter Sprache aufgestellt habe, daß darauf seitens des Kreisvereins zwar keine Widerlegung der Thatsachen erfolgt ist, weil eine solche nicht möglich war, aber ein Aufruf auf hohem Ko-

thurn, gewürzt mit verletzenden Worten*) mir gegenüber. Ich habe dann wiederum, weil man durch Deutungen sie abschwächen wollte, mit Ruhe meine Behauptungen über Thatsachen weiter präcisirt und eine Widerlegung derselben herausgefordert, doch auch diesmal wieder vergebens!

Der hochgestellte Vorstand des Kreisvereins für Rheinland und Westphalen, eines Kreisvereins, der nach der Handlungsweise der Mehrzahl (72 von 120) seiner Mitglieder aufgehört hatte zu existiren, erachtet es jetzt, da ihm die Thatsachen über den Kopf wachsen, unter seiner Würde, sich mit mir in weitere Erörterungen über die nicht mehr bestrittenen, somit jetzt zugestandenen Thatsachen einzulassen. Es ist also die Würde des Vorstandes als diejenige Waffe bezeichnet, die in meinem Streite mit demselben den letzten Schlag führen soll, gegen welche all meine Argumente, mit denen ich meine Sache verfechte, nichts mehr vermögen sollen.

Wird man es mir dabei verdenken, wenn ich diese Würde einer genauen Untersuchung unterziehe, um zu erkennen, ob ich wirklich von derselben erdrückt, von jetzt ab zum Stillschweigen oder Nachgeben verurtheilt sein werde?

Wie wäre es aber, wenn es mir gelänge nachzuweisen, daß dieser Vorstand seit 1852, also seit 7 Jahren, nichts anderes gewesen ist, als ein Instrument, eine Waffe in der Hand eines einzigen Mannes, der mit der ganzen Ausdauer und Energie und dem vollen bittern Unmuth, deren er fähig ist, diese Waffe gebraucht, um sie zur Abwendung eigenen persönlichen Schadens, mir, seinem Brodconcurrenten gegenüber, zu gebrauchen!

Ehe ich an diesen Nachweis näher herantrete, drängt es mich, meine ehrenwerthen Collegen in Deutschland zu versichern, daß es keineswegs Kampf- und Streitlust bei mir sind, welche diese Artikel hervorrufen. Ich habe einen wahren Abscheu gegen dergleichen öffentliche Katzbalgereien, und kann wahrlich, wie Jeder von Ihnen, meine Zeit in meinem Sortiment, meinem Verlag und meiner Druckerei besser gebrauchen, als zum Schreiben unersprießlicher und unerquicklicher Börsenbl.-Artikel. Ich darf aber und kann nicht stillschweigend zugeben, daß, wie es nun schon seit 7 Jahren theils öffentlich, theils im Geheimen der Fall ist, ich in meinen directen materiellen Interessen von Hrn. Conrad Theissing hier, der dazu seine Stellung als Mitglied und Vorsitzender im Vorstand des Kreisvereins mißbraucht, angefochten und beschädigt werde.

Als ich mich hier etablirte und mitten auf dem Markte hier dazu ein Haus kaufte, konnte das, zumal mein Name schon durch den vielen guten katholischen Verlag der Cremer'schen Buchhandlung (Franz Cazin) bekannt war, meinen hiesigen Collegen nicht angenehm sein, das gestehe ich zu; daß ich aber der Gegenstand einer systematischen, 7 Jahre lang mit einer Heftigkeit fortgesetzten Verfolgung seitens Eines derselben sein würde, hatte ich allerdings nicht erwartet. Den ersten Anlaß dazu bot die von mir ausgesprochene Absicht, auch ein Antiquariatsgeschäft zu betreiben und davon solche neue Bücher (nicht mit Novitäten zu verwechseln) nicht auszuschließen, die mit außergewöhnlich hohem Rabatt zu beziehen seien, und demnächst meine Remonstrationen gegen die hiesigen Localstatuten, nach welchen letzteren Continuationen und Journale nur per Güterzug, und Bücherballen nur einmal in der Woche per Güterzug und an ein und demselben Tage von sämmtlichen Hiesigen bezogen werden durften. Ich war Anfänger und mußte mir erst einen Kundenkreis schaffen, und als die geeignetsten Mittel dazu erkannte ich gerade den Betrieb des Antiquariats und eine prompte schleunige Spedition bestellter Sachen. Daß ich danach handelte, zog mir den ganzen Haß meines Collegen Hrn. C. Theissing zu. Von ihm wurde mir deßhalb, noch ehe ich meinen Laden eröffnet hatte, der Beitritt zum Localverein und die Abänderung der bezeichneten veralteten Bestimmungen verweigert, von ihm wurde die Klageschrift wider mich, an den Kreisvorstand gerichtet, verfaßt, von ihm wurde in Coblenz persönlich die Sache dieser Klageschrift verfochten, und in der Generalversammlung in Aachen trieb Hr. C. Theissing seinen Eifer so weit, daß, obgleich er dort die Anklage gegen mich vorbrachte und vertheidigte, doch den Vorsitz der Generalversammlung (anwesend waren 21 von 120) nicht niederlegte, woher denn auch die leidenschaftliche, unbesonnene Handlung der Majorität jener Versammlung, die den Beschluß faßte, mich auszuschließen, nachdem ich bereits vorher freiwillig ausgetreten war. Es ist auch wiederum Hr. C. Theissing, der es nicht unterlassen kann, bei den Berichten über die späteren sehr kärglich besuchten Generalversammlungen des Kreisvereins ohne alle und jede Veranlassung meinen Namen hervorzuheben, als den eines Ausgeschlossenen, mit dem der Verkehr, selbst gegen baar, verpönt sei.

Dann ist wiederum Hr. C. Theissing der Verfasser der Börsenbl.-Artikel und endlich der Verfasser und Drucker des Circulars, das ich in Original der Red. des Börsenbl. mit der Bitte, dasselbe als Anhang in extenso abzudrucken, übersende. Wie weit geht darin der Eifer des Hrn. C. Theissing, thut er nicht Alles, was in seinen Kräften steht, die Kreisvereinsmitglieder zu veranlassen, daß sie seine Handlungsweise, und somit den Mißbrauch seiner Stellung, sanctioniren sollen! Macht er es den Mitgliedern nicht nach Möglichkeit bequem, seinen Wünschen zu willfahren, indem er ihnen zwei Formulare liefert, das eine mit seiner aufgedruckten eigenen Adresse und das andere für die Leipziger Commissionäre, beide zum Zweck, meine Verbindung mit solchen Kreisvereinsmitgliedern, die etwa ihre frühere Statutenübertretung bereuten, gleich in Leipzig abzuschneiden! Dann ist es wiederum Hr. C. Theissing, der nach diesem Versuch, mir in Rheinland und Westphalen den Lebensnerv zu unterbinden, in Nr. 32. des Börsenbl. diesen Versuch auf dem Gebiete des gesammten deutschen Buchhandels wiederholt. Wie freut Hr. Theissing sich darüber, daß die Herder'sche Verlagshandlung um seines Princips willen eine Verbindung abbricht, die innerhalb 6 Jahren ihr 2000 Thlr. baar und rein in den Seckel gebracht hat — ich verweise deßhalb auf mein Inserat Nr. 3680. im Börsenbl. Nr. 27. —, und hofft nun, von diesem Beispiel ermuthigt, die gesammte deutsche Collegenschaft werde wie ein Mann sich zum Mitschuldigen seiner, von Brodneid und Gehässigkeit dictirten Handlungsweise machen. Damit macht er wahrlich der deutschen Collegenschaft ein schlechtes Compliment. Oder sollten die Meisten nicht in nüchterner, ruhiger Beurtheilung der Thatsachen dahinter kommen, daß die Schilderungen, die er von den Wirkungen meines Princips macht, absichtlich craß übertrieben sind! Wenn ich auch den Ladenpreis als solchen nicht mehr gelten lasse, wo ich ein vor längerer Zeit erschienenes und so zu sagen vergessenes Buch zu ⅔ dieses Ladenpreises placire, nachdem ich es zu ½ oder ⅓ desselben bezogen habe, so ist doch von mir weder jemals in der Theorie noch in der Praxis davon abgewichen worden, daß Novitäten, die mit 25% oder 33⅓% bezogen werden, zum Ladenpreise verkauft werden müssen, und nur höchstens bei letzteren ein Rabatt von 10% zu gewähren sei. Dadurch fällt die geschilderte Hetzjagd für die Novitäten total weg und beschränkt sich höchstens auf ältere, von den Verlegern mit größerem Rabatt ausgebotene Literatur; und dabei kann die Hetzjagd den Verlegern wahrlich nur höchst angenehm kommen. Bei solcher Hetzjagd verdient nicht allein der Verleger, sondern auch der Sortimenter, und wage ich, in Uebereinstimmung mit manchen schon früher im Bör-

*) So gewiß es zu unsern Grundsätzen gehört, alles Verletzende von den Spalten des Börsenbl. thunlichst fernzuhalten, so haben wir doch uns nicht für befugt erachtet, dies auf die Ausdrucksweise einer quasi buchhändlerischen Behörde anzuwenden; um so mehr aber haben wir dem Hrn. Einsender des vorstehenden Artikels zu danken, von ihm nicht das Recht einer gleichmäßigen Erwiederung in Anspruch genommen zu sehen. Red. d. Börsenbl.

senbl. ausgesprochenen Ansichten zu behaupten, daß gerade in dem Nichtvorhandensein dieser Hetzjagd zum Vertrieb älterer guter Literatur der Krebsschaden des deutschen Buchhandels liegt.

Studienbücher und Novitäten, das sind die Zweige, die cultivirt werden, der dritte Zweig, gute ältere Werke mit Beharrlichkeit und steter Aufmerksamkeit an den Mann zu bringen, den cultiviren nur wenige Sortimenter, und wenn sie es thun, setzen sie sich Unannehmlichkeiten und Plackereien aus, wie sie mir widerfahren, obgleich gerade dieser Zweig unter Umständen der lucrativste, jedenfalls aber ebenso im Interesse des Gesammtbuchhandels gelegen ist, als die beiden andern.

Worin steckt denn anders das große Verbrechen, um deßwillen Hr. C. Theissing an den gesammten Buchhandel in hohen Worten das Ansuchen stellt, jede Verbindung mit mir abzubrechen, also einem Collegen in seinem Eigenthum und seinem Geschäft den Untergang zu bereiten, als darin, daß ich seinen Principien nicht huldige und gegen seine Angriffe mich mit Ruhe und Gelassenheit vertheidige. In der Lage, worin ich mich in diesem Augenblick befinde, könnte es für Manchen etwas Verführerisches haben, sich an dieser Stelle zum Fahnenträger und Märtyrer des modernen Princips im deutschen Buchhandel zu proclamiren. Für mich besteht ein Reiz zu solchem Gebaren nicht, denn erstens ist es nicht das Princip vorab, wofür ich streite, ich huldige dabei dem Grundsatze, daß Jeder vor der eigenen Thüre kehre, sondern ich wehre nur Angriffe ab, von denen ich glaube, sie könnten mißdeutet werden und mir dann schaden, und zweitens besteht mein ganzes Märtyrerthum bisher darin, daß ich meinen Namen aus der Feder des Hrn. C. Theissing fließen sehen und auf seine Auslassungen repliciren muß.

Daß Hr. C. Theissing keinen Erfolg hat, beschönigt und entschuldigt allerdings seine Absicht nicht, denn das liegt nicht an ihm. Nur zu deutlich nimmt er in seinem letzten Artikel den Anlauf dazu, für seine sechsjährige Bemühung mit einem Schlage das Ziel zu erreichen und meine ihm unangenehme und nachtheilige Concurrenz zu ersticken. — Deutscher Buchhandel, so hilf doch das saubere Werk vollenden!

Mir scheint, als genüge das Gesagte zum Nachweis, daß erstens Hr. C. Theissing seine Stellung als Vorstandsmitglied und Vorsitzender des Kreisvereins mißbraucht hat, und zweitens, daß der Vorstand als solcher sich hat zu den persönlichen Zwecken des Hrn. C. Theissing mißbrauchen lassen, und ist es dem Gefühl dieses Gemißbrauchtwerdens wohl zuzuschreiben, wenn die Vorstandsmitglieder in letzterer Zeit, trotz meiner Provocation, es beanstandet haben, ihre Namen unter die vom Vorstand veröffentlichten Artikel zu setzen. Ist es etwa nicht in der ganzen civilisirten Welt gültiger Gebrauch, daß nicht Kläger und Richter in einer Person vereinigt sein darf? Wird es nicht überall als ein Zeichen der Schwäche und als ein Tadel für die verfochtene Sache angesehen, wenn deren Anwalt nicht mit den Argumenten, die für dieselbe sprechen, kämpft, sondern den Nimbus, die Würde einer Stellung dafür in die Wagschale wirft? Gilt es nicht unbestritten als Mißbrauch, wenn Jemand einen persönlichen Streit, bei welchem zudem es sich um Brodconcurrenz handelt, zur Sache einer Gesellschaft macht, deren Vorstand er zufällig sich nennt? Gibt man mir das zu, so ist es mit der „Würde", die mich jetzt ersticken soll, schlecht bestellt. Die Thatsachen hat man durch Stillschweigen zugestanden, die Würde ist nicht stichhaltig befunden. Was wird man nun vorbringen? Ich hoffe, man entschließt sich zu würdigem Schweigen und bekennt alle Mittel erschöpft, denn die Sache muß doch, länger fortgesetzt, den Lesern zur Langeweile werden. Ich für meinen Theil wünsche meine Zeit zu Nützlicherem verwenden zu können.

Münster, den 23. März 1859. Friedr. Cazin.

Anhang.

Arnsberg, Coblenz, Cöln und Münster, den 27. December 1858.

An die verehrlichen Mitglieder des Kreisvereins der rheinisch-westphälischen Buchhandlungen.

In Nr. 148. des Börsenbl. denuncirt Hr. Fr. Cazin in Münster in einem den Verein schmähenden Artikel, ohne die Firmen zu nennen, 72 Collegen des rheinisch-westphälischen Kreisvereins, daß diese — während doch sämmtlichen Mitgliedern durch die Statuten der Verkehr mit ihm, auch der gegen baar, untersagt sei — noch mit ihm in offenem Verkehr ständen!

Wenngleich der unterzeichnete Vorstand zur Ehre des Vereins glaubt annehmen zu dürfen, daß diejenigen Mitglieder (hoffentlich mit Ausnahme nur weniger), welche Hr. Cazin des fortgesetzten Verkehrs mit ihm beschuldigt, nur in soweit gegen die Statuten gefehlt haben, weil sie die ihnen unverlangt von ihm zugesandten Novitäten nicht zurückweisen ließen, sondern gebucht und verrechnet haben, so wird doch jedes Mitglied des Kreisvereins, es möge sich schuldig oder frei wissen, nach dem Gesagten es als eine streng gebotene Pflicht erkennen, zur Aufrechthaltung der persönlichen Ehre, wie der des gesammten Kreisvereins, jeden Verkehr mit den Ausgeschlossenen, wo er bisher nicht gänzlich abgebrochen war oder sich wieder eingeschlichen hatte, laut §. 47. der Statuten unverzüglich aufzuheben, und in Zukunft nie mehr aufkommen zu lassen.

Der unterzeichnete Vorstand, indem er die §§. 29. und 45. der Statuten in Erinnerung bringt, glaubt den Vorwurf, welcher von Hrn. Cazin gegen den Verein geschleudert ist, dadurch am einfachsten und wirksamsten zu beseitigen, daß er sämmtliche Mitglieder des Kreisvereins hiermit auffordert:

die beigefügte, an die Herren Commissionäre gerichtete Ordre, welche mit Unterschrift und der betreffenden Adresse des Hrn. Commissionärs zu versehen ist, unverzüglich an Letzteren abzusenden.

Eine solche Schmähung des Hrn. Cazin wird dann schwerlich wiederholt werden, und der Vorstand wird auf diese Weise in der nächsten Generalversammlung durch Vorlegung der eingegangenen Bescheinigungen dem Kreisverein die Beruhigung gewähren können, daß eine vollständige Einigkeit sämmtlicher Mitglieder des Kreisvereins nicht in Zweifel gezogen werden kann, und daß der Kreisverein Lästerungen, wie die gegen ihn vorgebrachte, nicht ungeahndet läßt.

Da Hr. Krüger in Dortmund, der im Jahre 1850 aus dem Verein geschieden war, im November d. J. unter dem Versprechen, seinen Obliegenheiten künftig auf das pünktlichste nachkommen zu wollen, die Wiederaufnahme nachgesucht hat, über welche die nächste Generalversammlung Beschluß zu fassen haben wird, so hat der Vorstand geglaubt, die Rücksicht nehmen zu dürfen, diese Firma unter den Ausgeschlossenen gegenwärtig nicht mit aufzuführen.

Schließlich noch die Mittheilung, daß der Vorstand es als der Ehre des Vereins entsprechend erkannt hat, unter Heutigem auch eine kurze Erwiederung auf den Cazin'schen Schmähartikel unter der Ueberschrift: „Verantiquirtes Zunftwesen" und „rühriger Geschäftsbetrieb" an die Red. des Börsenbl. zur Aufnahme einzusenden.

Mit vollkommenster Hochachtung!

Der Vorstand des Kreisvereins der rheinisch-westphälischen Buchhandlungen:

(gez.) A. Bädeker. J. Hölscher. A. L. Ritter. P. Schmitz. C. Theissing.

An (Adresse des Hrn. Commissionärs) in Leipzig.

Ich ersuche Sie hiermit ergebenst, von nachfolgender Notiz Kenntniß nehmen und auch Ihren Gehilfen einschärfen zu wollen, darnach zu verfahren:

1. Jeder etwa einlaufenden, an mich adressirten Sendung der Herren Fr. Cazin in Münster, J. H. Müller in Coblenz, J. F. Steinhaus in Barmen ist die Annahme zu verweigern, und
2. genannten Firmen von meinem Verlage nichts auszuliefern, selbst nicht gegen baar.

Die in duplo angefügten Formulare einer Bescheinigung, daß Sie vorstehenden Auftrag von mir erhalten haben, bitte ich gütigst ausfüllen und das eine Exemplar an mich, das andere an den Vorstand des Kreisvereins der rheinisch-westphälischen Buchhandlungen recht bald gelangen lassen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

(Ort und Datum.) (Unterschrift des Vereins-Mitgliedes.)

SLUB
Wir führen Wissen.

Bescheinigung des Hrn. Commissionärs.

Unterzeichneter bescheinigt hiermit, von in den Auftrag erhalten zu haben, jeder von den Herren

Fr. Cazin in Münster,
J. H. Müller in Coblenz,
J. F. Steinhaus in Barmen

eingehenden, an oben genannte Firma adressirten Sendung die Annahme zu verweigern und auf etwa einlaufende Verlangzettel der Genannten den Verlag obiger Firma, selbst gegen baar, nicht auszuliefern.

Leipzig, den 1859. (Unterschrift des Hrn. Commissionärs.)

Zu der Anfrage in Nr. 20. d. Bl.

In Nr. 64. des Börsenbl. 1858 offerirte der Unterzeichnete: Volckmar, Orgelstücke. 3 Hefte statt 1 Thlr. zu 7½ Sgr.; Choralbuch mit Vorspielen, Zwischenspielen ꝛc. Liefrg. 2. bis Schluß statt 4 Thlr. zu 1 Thlr.

Hierauf verlangt der Anfragsteller mittelst Zettel von jedem der beiden Werke ein Exemplar, und wie dies bei Baarpacketen so Gebrauch ist, wird meiner Sendung der fragliche Verlangzettel beigefügt und von dem Commissionär des Ersteren das Packet eingelöst.

Die Orgelstücke behaltend, fällt es dem Anfragsteller ein, das Choralbuch zurückzuschicken, unter dem Vorgeben, daß Letzteres nicht vollständig expedirt worden sei.

Durch das Börsenblatt wie den Wahlzettel war eine Preisermäßigung der fraglichen Artikel nur von mir bekannt gemacht, und auch nur auf eines dieser Blätter hin konnte sich der Verlangzettel stützen, beide Anzeigen aber sprechen ganz bestimmt aus, was ich für die Preise gegen baar zu liefern mich erbot.

Nun möchte ich die Frage mir erlauben, wo kam denn der Herr Anfragsteller mit dem dem Baarpackete beigefügten Verlangzettel hin, auf welchen die Anfrage wie sein Recht sich stützen soll?

Auf eine an mich gerichtete freundliche Bitte hin hätte ich gewiß ohne Umstände mich sofort zur Rücknahme verstanden, und zur Einlösung des Packetes meinen Commissionär beauftragt, wozu ich mich bei dem beobachteten Verfahren jedoch durchaus nicht veranlaßt sah, da nicht ich, sondern der Anfragsteller durch Nichtbeachtung meiner Offerte diesen Fall hervorgerufen hat.

Zur Beurtheilung der Anfrage theile ich das wahre Sachverhältniß den Herren Collegen mit, die Beantwortung der Anfrage in Nr. 25. mit Stillschweigen übergehend.

Cassel, 14. März 1859. Carl Luckhardt.

Rechtsfrage.

Bei A. erscheint im Jahre 1855 ein aus 4 Theilen bestehendes Werk, das A. mit Factur 1 Exempl.... 1 — 4. Band à 1 Thlr. = 4 Thlr. und dem Bemerken auf der Factur, „daß einzelne Theile nicht abgegeben werden", versendet. B., der 1855 so facturirte Sendungen des Werkes erhalten, bezieht 1856 von dem Buche Exempl. à Condition und erhält solche mit Facturen: so und so viel Exempl. 1 — 4. Band à 1 Thlr., auf welchen Facturen nichts bemerkt ist, daß einzelne Theile nicht abgegeben werden. B. remittirt nun O.-M. 1857 einzelne Theile à 1 Thlr., deren Annahme A. verweigert, weil B. durch die auf den Facturen 1855 stehende Bemerkung unterrichtet gewesen sei, daß einzelne Theile — auf denen selbst übrigens davon nichts steht — nicht abgegeben würden. Ist A. berechtigt, die Rücknahme zu verweigern? □

Miscellen.

Leipzig, 29. März. Auf Freitag den 8. April fällt hier ein Bußtag, daher in nächster Woche die Verschreibungen u. s. w. bekanntlich einen oder einige Tage früher als gewöhnlich hier einzutreffen haben, wenn sie gewohnter Weise besorgt werden sollen.

Verbote.

Der Rath der Stadt Leipzig hat unterm 15. März die Schrift:

Goethe, W. v., Egmont. Zum Uebersetzen in das Englische mit Anmerkungen und Wörterbuch. — Egmont with notes and a copious vocabulary by Charles Dickens jun. Leipzig 1854, Voigt & Günther.

als eine widerrechtliche Nachbildung des „Egmont. Ein Trauerspiel von Goethe. Stuttgart 1853, Cotta." provisorisch mit Beschlag belegt.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

Französische Literatur.

About, E., Trente et quarante. — Sans dot. — Les Parents de Bernard. In-18 jésus, 348 p. Paris, L. Hachette et Co. 2 fr.

Adam, A., Derniers souvenirs d'un musicien. In-18 jésus, 324 p. Paris, Michel Lévy frères. 1 fr.

L'Autriche et son gouvernement. In-8., 157 p. Paris, Dentu. 2 fr.

Belly, F., Durchstich der amerikanischen Landenge. Kanal von Nicaragua. Grand in-8., 104 p. et 2 cartes. Paris, Libr. nouvelle.

Bergeron, E. J., De la stomatite ulcéreuse des soldats et de son identité avec la stomatite des enfants, dite couenneuse, diphthéritique, ulcéro-membraneuse. In-8., 256 p. Paris, Labé.

Berlioz, H., Les Grotesques de la musique. In-18 jésus, 312 p. Paris, Libr. nouvelle. 3 fr.

Berthet, E., La Roche tremblante. Le Premier hareng. — Le Chasseur de marmottes. — Les Deux mourants. In-18 jésus, 283 p. Paris, Libr. nouvelle. 1 fr.

Capendu, E., Marcof le Malouin. 4 Vols. In-18., 1534 p. Paris, A. Cadot. 14 fr.

Charguéraud, A., Les Bâtards célèbres; avec une lettre-préface par Emile de Girardin. In-18 jésus, xii-398 p. Paris, Michel Lévy frères. 3 fr.

Chatelet, C., L'Église et la France au moyen âge, ou Pouvoir temporel du clergé français depuis l'origine de la monarchie jusqu'au quinzième siècle. Tome 1. In-8., xii-419 p. Lyon, Mothon.

Chausit, M., Sycosis ou mentagre. In-8., viii-150 p. Paris, Leclerc. 3 fr. 50 c.

David, R. G., et Ch. Vincent, Le Tueur de brigands, histoires anecdotiques des principaux bandits de l'Italie. In-18 jésus, 319 p. Paris, Libr. nouvelle. 1 fr.

Diday, P., et J. Rollet, Annuaire de la syphilis et des maladies de la peau. Recueil contenant: 1. une série de travaux originaux; 2. l'analyse critique détaillée des ouvrages et articles de journaux parus, dans l'année, sur les maladies vénériennes et les maladies cutanées. In-8., 388 p. Paris, J. B. Baillière et fils. 4 fr.

Documents pour servir à l'histoire religieuse en Alsace pendant la révolution. In-8., 110 p. Mulhouse. 4 fr.

Est-ce légal? — La Roumanie, le congrès, la situation actuelle. In-8., 32 p. Paris, Dentu.

Fromentin, E., Une année dans le Sahel. In-18 jésus, 354 p. Paris, Michel Lévy frères. 3 fr.

Gozlan, L., Le Dragon rouge. In-18 jésus, 324 p. Paris, Michel Lévy frères. 1 fr.

Grandeffe, A. de, Les Plaies sociales. In-18 jésus, 71 p. Paris, Dentu. 1 fr.

— — Pie IX et l'Italie. In-8., 59 p. Paris, Dentu.

Hersart de la Villemarqué, La Légende celtique en Irlande, en Cambrie et en Bretagne, suivie des textes originaux irlandais, gallois et bretons, rares ou inédits. In-18, xxviii-333 p. Paris, A. Durand. 3 fr. 50 c.

Humbert, A., Pierre Ladronneau à la recherche des loyers à bon marché. In-18 jésus, 274 p. Paris, Amyot. 3 fr. 50 c.

Krudner, de, La Sainte alliance et les nationalités. In-8., 39 p. Paris, Amyot.

Kurr, J. G., Album de minéralogie. In-4., 52 p. et 24 pl., dont 22 coloriées. Paris, F. Didot frères, fils et Co. 30 fr.

Lachèze, P., La Règle des temps appliquée aux questions de la chronologie, de la pâque, de la cosmographie, d'après le système de Moïse. Lumière zodiacale. In-8., 142 p. et pl. Paris, J. Lecoffre.

Ladimir, J., Les Guerres d'Afrique depuis la conquête d'Alger par les Français, jusques et compris l'expédition de Kabylie, en 1858, avec un aperçu des différents faits militaires auxquels la France a pris part pendant cette période, etc. Grand in-8., 437 p., vignettes, portraits et cartes. Paris, Renault. 7 fr. 50 c.

La Madelène, J. de, Le Marquis de Saffras. In-18 jésus, 324 p. Paris, Libr. nouvelle. 1 fr.

Legouvé, E., Madame la duchesse d'Orléans. Examen de ce livre. In-8., 7 p. Paris.

Lenormant, Fr., La Question ionienne devant l'Europe. In-8., 176 p. Paris, Dentu.

Léon, La Paix, solution de la question italienne. In-8., 31 p. Paris, Dentu. 1 fr.

Levrault, L., Villes libres et impériales de l'ancienne Alsace: Landau. Étude historique. In-8., 128 p. Strasbourg, Berger-Levrault et fils.

Maison rustique du dix-neuvième siècle, contenant les meilleures méthodes de culture usitées en France et à l'étranger, les procédés pratiques, etc. Avec 2,500 gravures représentant les instruments, machines, appareils, races d'animaux, arbres, plantes, légumes, serres, bâtiments ruraux, etc. Terminé par des tables méthodique et alphabétique. Rédigé par une réunion d'agronomes et de praticiens, sous la direction de MM. Bailly, Bixio et Malpeyre. T. 1.: Agriculture proprement dite. Grand in-8. à deux colonnes, viii-568 p. — T. 2.: Cultures industrielles. Animaux domestiques. viii-560 p. Paris, Libr. agricole de la Maison rustique. Chaque volume 9 fr.

Ouvrage publié en 5 volumes. Prix: 39 fr. 50 c.

Marschal, J., Du droit héréditaire des auteurs et des erreurs du congrès de Bruxelles, suivi d'un discours sur les beaux-arts. In-8., vii-176 p. Paris, L. Hachette et Co. 2 fr. 50 c.

Négociations diplomatiques de la France avec la Toscane, documents recueillis par Giuseppe Canestrini, et publiées par Abel Desjardins. T. 1. In-4., lxvii-714 p. Paris, F. Didot. 12 fr.

Collection de documents inédits sur l'histoire de France publiés par les soins du ministère de l'instruction publique. 1. Série. Histoire politique.

Nicaise, A., L'Inde et l'Angleterre en 1857-1858. Épisode de l'histoire du dix-neuvième siècle. In-18., 115 p. et carte. Paris, Dentu. 2 fr.

Pautet, J., Le Pape, l'Autriche et l'Italie. In-8., 45 p. Paris, Ledoyen. 1 fr.

Poésies populaires serbes, traduites sur les originaux, avec une introduction et des notes, par Auguste Dozon. In-18 jésus, xii-287 p. Paris, Dentu. 3 fr.

Politique, la, napoléonienne en Italie. In-8., 47 p. Paris, Dentu.

Pontmartin, A. de, Or et clinquant. In-18 jésus, 324 p. Paris, Michel Lévy frères. 1 fr.

Principes et résumé de physiognomie; par le docteur B*** D***. In-8., 111 p. et 20 pl. grav. Paris, J. B. Baillière et fils.

Prusse, la, et la question italienne. Édition française. I. La Politique débonnaire. — II. L'Italie et Napoléon. — III. L'Angleterre et la Russie. — IV. L'Autriche. — V. La Prusse et l'Allemagne. In-8., 32 p. Paris, Dentu.

Question, la, de Cuba. In-8., 63 p. Paris, Dentu.

Reybaud, L., La Comtesse de Mauléon. In-18 jésus, 288 p. Paris, Michel Lévy frères. 1 fr.

Ropartz, S., Récits bretons. In-18., xii-312 p. Paris, A. Durand. 3 fr. 50 c.

Ségur, N., L'Italie reconstituée par la France, l'Angleterre et l'Autriche. In-4. à deux colonnes, 96 pages et vignettes intercalées dans le texte. Paris, Martinon. 1 fr. 50 c.

Souvenirs d'une douairière; par Mlle. Anna Edianez de L*** de S. B. — Une page de la vie d'une femme à la mode. — L'Heureux hasard. — Le Bouquet fané. — La Fontaine du moine rouge. — Une leçon. In-12., x-194 p. Paris, Dentu. 1 fr.

Stern, M. A., Résolution des équations transcendantes. Traduit de l'allemand par E. Lévy. In-8., 104 p. Paris, V. Dalmont.

Ulloa, Guerre de l'indépendance italienne en 1848 et en 1849. T. 1. Événements antérieurs à la guerre; campagnes du Piémont et guerre dans la Vénitie. T. 2. Affaires de Toscane et de Sicile; guerre de Rome; blocus et siége de Venise. 2 Vols. In-8., xii-784 p. et 5 cartes. Paris, L. Hachette et Co. 15 fr.

Une coalition en 1859. In-8., 32 p. Paris, Dentu.

Wailly, L. de, Angelica Kauffmann. 2 Vols. In-18-jésus, vii-792 p. Paris, L. Hachette et Co. 4 fr.

Skandinavische Literatur.

(Mitgetheilt von Carl B. Lorck in Leipzig.)

Ättar-Taflor, Svenska Adelns, utgifn. af Gabr. Anrep. 1. Afdlg. 8. 1 ℛ 18 Nℳ

(Genealog. Tabellen der schwed. Adelsfamilien.)

Bögh, Erik, Dramatiske Arbeider. I. u. II. Bd. 8. 3 ℛ

Bremer, Fr., Fader och Dotter. En Skildring ur Lifvet. 8. 1 ℛ 9 Nℳ

Fibiger, J., Johannes den Döber, en christelig Tragoedie. 8. 1 ℛ 24 Nℳ

Fischer, Fr., Slesvigske Sagn. 8. 1 ℛ

Forchhammer, G., Bidrag til Skildringen af Danmarks geographiske Forhold i dens Afhænighed af Landets indre geognostiske Bygning. 4. 18 Nℳ

Gottland och Visby i Taflor. Tecknar. af P. A. Säve. Text af C. J. Bergman. 1—3. H. à 3 Bl. qu. Fol. pr. H. 1 ℛ 6 Nℳ

Hof- und Staatskalender, Kgl. Dänisches Staatshandbuch der dänischen Monarchie für das Jahr 1859. gr. 8. 2 ℛ 12 Nℳ

Kalender, Sveriges och Norges, för 1859. (Schwedisch-Norwegisches Staatshandbuch.) 2 ℛ 12 Nℳ

Kongegravene i Ringsted Kirke, aabnede, istandsatte og dækkede med nye Mindestene ved Hs. Majestæt Kong Frederik den Syvende. (80 S. m. 17 Taf.) 4. Geb. 5 ℛ 15 Nℳ

Lea, Småbitar på Vers och Prosa. Med Förord af Wilh. v. Braun. 8. 1 ℛ 3 Nℳ

Läsöfningar i Finska Språket för Begynnare. gr. 8. 24 Nℳ

Lexikon, Svenskt Biografiskt. Neue Folge. I. Bd. (A.—Berg.) 8. 1 ℛ 18 Nℳ

Ein Supplement zu dem älteren, jetzt mit Registerband geschlossenen, aber sehr seltenen „Biographiskt Lexikon öfver namnkunniga Svenska Män". Preis ca. 48 ℛ

Lexikon, Historiskt, geographiskt og statistiskt, öfver Sverige, af Gustaf Högner, G. Pn. Westerling och Gustaf Thomée. Heft 1—4. 8. 1 ℛ 18 Nℳ

Lovsamling, Norsk, for Aarene 1667—1858 i eet Bind. Udg. af M. O. Berg og Falk Ythier. 1. Heft. 8. 1 ℛ

Lütken, C. F., Oversigt over Grönlands Echinodermata samt over denne Dyreklasses geographiske og bathymetriske Udbredningsforhold i de nordiske Have. M. 1 Karte. gr. 8. 1 ℛ

Magazin, Norske. Skrifter og Optegnelser angaaende Norge og forfattede efter Reformationen. Samlede og udgivne af N. Nicolaysen. I. 8. 1 ℛ 24 Nℳ

Bd. I. dieses neuen Unternehmens enthält, ausser der Einleitung: 1. Bergens Riimkrönike 1560, nach dem Manusc. d. Thott'schen Sammlung in Kopenhagen hier z. ersten Male gedruckt. 2. Mats Störssöns Beretning (1560—1569) om de tydske Kjöbmænd i Bergen, gleichfalls z. ersten Male gedruckt nach dem Manuscript der Arnamagn. Sammlung in der Kgl. Bibl. zu Kopenhagen. 3. Absalon Peterssöns Norges Beskrivelse, 1567—1770. 4. Axel Gyldenstierne, 1571—1580, Om (den nordiske) Syvaarskrigen.

Möller, P., Ordbok öfver Halländske Landskapsmålet. 8. 2 ℛ 27 Nℳ

Mercantil-Calender for det Danske Monarchie af Haldur R. Grüner. 1858—59. 8. 2 ℛ 12 Nℳ

Öfversigt af Finska Vetenskaps-Societetens Förhandlingar. IV. 1856—1857. 4. 1 ℛ 5 Nℳ

I—IV. kosten 4 ℛ 5 Nℳ

— öfver Kgl. Svenska Vetenskaps Akademiens Förhandlingar. Årg. 1858. Nr. 1—6. p. cpl. (Bd. XV.) 2 ℛ 12 Nℳ

Bd. I—XII. à 1 ℛ 18 Nℳ

— XIII—XV. à 2 ℛ 12 Nℳ

Onkel Adam, Efemerider. 1859. 1. Heft. kl. 8. 18 Nℳ

Orsted, A. S., Centralamerika's Gesneraceer. Et systematisk plantegeographisk Bidrag til Centralamerika's Flora. M. 9 Tab. u. 1 Karte. 4. 2 ℛ

Oscar Fredrik, Ur Svenska Flottans Minnen. Dikter af. 8. 24 Nℳ

Trap, J. P., Grundtegninger af Kjöbstæderne, Kort over disses Jorder, Afbildninger af Bygninger fra For-og Nutid etc. Udg. som skildrende Bilag til Stat.-topogr. Beskrivelse af Kgr. Danmark. 1. Heft. Randers Amt. (1 Bl. Fol.; 16 Bl. 8.) 15 Nℳ

Wallin, J., Beskrifning öfver Badeorterna å Sverriges vestra Kust. Handbok för Badgäster. M. 9 Taf. 8. 2 ℛ 6 Nℳ

Wapenbok, Sveriges Ridderskaps och Adels. Utg. af Friherre A. M. Stjernstedt. 1. Heft. (3 Bl. lithogr. Wappenabb. color. in Gold u. Silber nebst 3 Bl. Text.) 4. 1 ℛ 24 Nℳ

Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[4981.] Die bisher unter der Firma Frz. Broix & Co. an hies. Platze bestandene Buchhandlung geht vom 1. April d. J. an auf Herrn Franz Broix über, welcher dieselbe für alleinige Rechnung unter der Firma:

Franz Broix

fortführen wird. Alle das bisherige Geschäft betreffenden Posten werden von uns (Franz Broix und Heinr. Jansen) gemeinschaftlich saldirt, und beliebe man die rückständigen Rechnungen ehestens an uns einzusenden.

Neuß, im März 1859.

F. Broix & Co.

Theilhabergesuche.

[4982.] Der Besitzer einer mit andern verwandten Geschäftszweigen verbundenen gut renommirten, seit langen Jahren bestehenden blühenden Verlagsbuchhandlung sucht, da er schon im Alter vorgerückt ist und keinen Nachfolger hat, zur Sicherstellung seines Geschäfts für die Zukunft einen Associé, der bei übrigens geeigneten Qualificationen nur eine Capitaleinlage von etwa 8- bis 10,000 ℛ beizubringen hätte und sich dadurch seine künftige Existenz, die ihm in zuverlässiger Weise garantirt wird, sichern würde. Lusttragende wollen ihre Anträge unter der Adresse M. M. X. franco an die Exped. d. Bl. einsenden.

Verkaufsanträge.

Verkauf der Kretzschmar'schen Verlagsartikel und Holzstöcke.

[4983.]

In dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Eduard Kretzschmar befinden sich eine Anzahl Verlagsrechte, Verlagsvorräthe, Holzstöcke, Kupfer-, Zink- u. Guillochen-Platten, welche aus freier Hand gegen baare Zahlung verkauft werden sollen. Gebote darauf, sowohl im Ganzen, als im Einzelnen, werden bis auf weitere Bekanntmachung von dem Unterzeichneten angenommen, welcher auch zu jeder weitern Auskunft erbötig ist.

Dr. Schellwitz,
Rechtsanwalt u. Notar.

1a. Das Verlagsrecht an Klöbisch: Deutsche Waldbäume nebst 471 vorräthigen Exemplaren dieses Werkes.

1b. 28 Stück Zinkplatten und 78 Holzstöcke zu dem Werk: Klöbisch, deutsche Waldbäume, nach Originalzeichnung von Eberhard, Holzschnitt von Eduard Kretzschmar.

2a. Das Verlagsrecht an d'Alton: Anatomie der Bewegungswerkzeuge, nebst einer großen Menge Vorräthe.

2b. 134 Holzstöcke zu d'Alton: Anatomie der Bewegungswerkzeuge, Zeichnung nach der Natur auf Holz vom Verfasser und Holzschnitt von Eduard Kretzschmar, sowie

2c. 10 Clichés von 5 versch. Holzstöcken zu demselben Werke.

3. Das Verlagsrecht an Böttger: Auf der Wartburg, nebst einer Partie Exemplare.

4. Das Verlagsrecht an Böttger: Goethe's 100jähriger Geburtstag, nebst einer Anzahl Exemplare.

5. 2498 Exemplare: Die thüringische Eisenbahn.

6a. 829 Exemplare: Die deutsche Kunstzeitung, 1. Heft.

6b. 476 Exemplare: do. do. 2. Heft.

6c. 726 Exemplare: do. do. 3. Heft.

6d. 753 Exemplare: do. do. 4. Heft.

6e. 2240 Exemplare: Kunstbeilagen zu denselben.

7. Eine große Holzschnittplatte, nebst Tonplatte: Ein deutscher Waldteich, entworfen und gezeichnet von Professor Schirmer, geschnitten von Eduard Kretzschmar; für den Verkauf noch unbenutzt.

8. Eine große Holzschnittplatte: Gustav Adolph's Tod, Zeichnung von Kirchhof, Holzschnitt von Eduard Kretzschmar; für den Verkauf noch unbenutzt.

9. Ein Holzstock in 4 Formen: Faust und Mephistopheles am Hochgericht vorbeireitend, Zeichnung von Kirchhof, Holzschnitt von Eduard Kretzschmar.

10a. 2 Stahl- und 1 Kupferplatte.

10b. 18 Holzstöcke zu dem Werk: Sommer, die Völkerschlacht bei Leipzig, geschnitten von Eduard Kretzschmar.

11. 33 Holzstöcke zu Reichenbach's Wanderungen durch die Thierwelt, geschnitten von Eduard Kretzschmar.

12. 2 Guillochen: Tag und Nacht.

13. 2 Holzstöcke: Porträt des Zeichner Kirchhof nebst Unterdruckplatte.

14. 1 Guilloche: Maria von Medicis.

15. 2 Holzstöcke: England, Gruppe, entworfen vom Professor Fischer in Berlin, Holzschnitt von Eduard Kretzschmar, Kunstbeilage zur deutschen Kunstzeitung.

16. 3 Kupferplatten: Der schlafende Maler.

17. 1 Holzstock: Marine, componirt und auf Holz gezeichnet von F. Preller, geschnitten von Eduard Kretzschmar, Kunstbeilage zur deutschen Kunstzeitung.

18. 2 Holzstöcke: Porträt Friedrich Preller's mit Facsimile, gezeichnet von Müller, geschnitten von Eduard Kretzschmar.

19. 1 Holzstock: Porträt A. Menzel's mit Facsimile nach einer Photographie, in Holz geschnitten von Eduard Kretzschmar.

20. 1 dergleichen, eine Gruppe: Gold-, Silber- und Juwelen-Geräth, als Beidruck zu Anzeigen.

21. 1 dergleichen: Mechanische und physikalische Werkzeuge.

22. 1 dergleichen: Statuette Rudolph von Habsburg.

23. 3 dergleichen: Ansicht der Kirche von Raveniza, Längendurchschnitt und obere Fenster derselben.

24. Eine große Menge Holzstöcke: Entwürfe für kunstgewerbliche Gegenstände.

25. Eine Anzahl dergleichen: Ornamentale Verzierungen, Anfangsbuchstaben mit Zierrath und dergleichen.

26. Eine große Anzahl Holzstöcke mit darauf gebrachten zum Theil werthvollen Zeichnungen, Guillochen, Zink- und Kupferplatten.

Die letzten drei Nummern zur beliebigen Auswahl.

[4984.] Ein Sortimentsgeschäft in wohlhabender Gegend Thüringens (mit gutem Wirkungskreise und ohne Concurrenz) ist für 1500 ℛ, bei 6 — 800 ℛ Anzahlung, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reelle Adressen unter E. d. B. # 26. befördert die löbl. Exped. d. Bl.

[4985.] Eine Leihbibliothek, circa 6000 Bände stark, gut erhalten, bis auf die neueste Zeit fortgesetzt, ist für den Preis von 350 ℛ sofort schleunig zu verkaufen. Adressen unter B. P. B. befördert die Exped. d. Bl.

[4986.] Eine Buchhandlung nebst Leihbibliothek in volkreicher angenehmer Gegend ist nebst dem Hause, worin dasselbe betrieben wird, zusammen zu dem Preise von 4000 ℛ mit 2500 ℛ Anzahlung zu verkaufen. Das Haus besteht aus 8 Stuben nebst Kammern, welche sämmtlich zu hohem Zins vermiethet sind, Verkaufsladen, 2 Kellern und daran stoßendem Gärtchen. 1500 ℛ können nach Belieben längere Zeit darauf stehen bleiben. Zahlungsfähige Käufer wollen Kaufsofferten unter der Chiffre L. M. 20. an die Exped. d. Bl. zur gefälligen Weiterbeförderung gelangen lassen.

Kaufgesuche.

[4987.] Ein größeres, courantes und rentables Verlagsgeschäft wird zu kaufen gesucht. Gefällige Anträge mit den nöthigen Nachweisen werden unter der Chiffre P. B. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Fertige Bücher u. s. w.

[4988.] Bei mir ist erschienen:

Der Englische und Amerikanische Dolmetscher.

Ein Handbuch für Jeden, der in der allerkürzesten Zeit ohne Lehrer richtig Englisch lernen und sprechen will.

Von

William Jones.

12. Cartonnirt. 10 Sgr ord., 6 Sgr baar, 13/12 für 2 ℛ baar.

Dieser Dolmetscher zeichnet sich namentlich dadurch aus, daß dem Lernenden „richtiges und gutes Englisch" geboten wird; die Aussprache jedes Wortes ist mit großer Genauigkeit von wirklichen Kennern der Sprache, hier in London, angefertigt worden.

Ferner erschien soeben:

Thimm's London für 1859.

Mit einem ganz neuen großen Plane von diesem Jahre.

Gebunden 25 Sgr, 15 Sgr baar, 7/6 für 2 ℛ 15 Sgr.

Beide werden in Leipzig ausgeliefert.

London. **Franz Thimm.**

Interessante Nova der Bibliothèque
[4989.] internationale.
Série in-32.

Anne, Théodor, Alin de Tinteniac. 2 Vols. Cplt.
Lerchy, Comtesse de, Alice. 1 Vol. Cplt.
Montépin, X. de, le Lieutenant Marcel. 5 Vols.
— l'Invisible. 1 Vol. Cplt.
— les Aventures d'un Emigré. 4 Vols. Cplt.

Preis pr. Band 15 Ngl ord. — 7½ Ngl baar.

☞ Ich erlaube mir, Ihre Aufmerksamkeit auf den in Deutschland noch wenig bekannten französischen Schriftsteller Théodor Anne zu lenken; seine Werke zeichnen sich rühmlichst vor den meisten neuern Producten aus. Die Handlung in denselben ist spannend, ohne in's Excentrische zu verfallen, und bleibt stets in den Grenzen des Möglichen und Wahren; der Styl ist rein und die Diction stets anziehend. Empfehlen Sie seine Werke, das Publicum wird sie gern lesen.

In der Série in-12. derselben Collection erschien:

Les Récits d'un Flamand
par
Émile Greyson.
1 Vol.

enthaltend:
Villageois et Citadins. — Le Ca-Grimani, Episode de la vie de Jean Hemling. — Jean le Rouxet. — Marie la Blonde. — Bilha.
1 Vol. de 240 pages. Preis 20 Ngl ord. — 12 Ngl baar.

Herr Emile Greyson ist gleich Hymans und Maurage ein talentvoller Schriftsteller des jungen Belgiens, und beweist gleich seinen Vorgängern, daß in der entstehenden belgischen Literatur ebenso viel Talent, aber mehr innerer Werth zu finden ist, als bei einer großen Anzahl französischer Schriftsteller. Die Empfehlung seines Buches wird Ihnen von keinem Leser zum Vorwurf gemacht werden. Ich bitte zu verlangen.

Ergebenst
Brüssel. **Aug. Schnée.**

[4990.] Ich erlaube mir hierdurch anzuzeigen, daß ich auf das am 1. April beginnende II. Quartal des 18. Jahrgangs von:

Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik u. Literatur. Redigirt von Gustav Freytag u. Julian Schmidt. Wöchentlich 1 Nummer. Preis dieses Quartals 2½ Thlr.

Bestellungen annehmen werde, und bitte, bei vorkommenden Fällen diese gediegene Wochenschrift bestens zu empfehlen.

Leipzig, im März 1859.
Fr. Ludw. Herbig.

[4991.] Zu bevorstehendem Schul-Semester wird hiermit empfohlen:

Karten-Netze
zum Nachzeichnen der Karten des Stieler'schen Schul-Atlasses.

26 Stück. Geheftet 10 Ngl — 7½ Ngl baar. Einzelne Netze der verschiedenen Länder und Erdtheile, 25 Stück nach beliebiger Wahl, für 10 Ngl baar.

Verlag von **Adolph Werl**
in Grimma u. Leipzig.

[4992.] Bei mir erschien soeben:

A. Le Harivel,
Grammaire anglaise
mise en pratique par l'exemple.

I. Partie: L'anglais en cinq leçons tel qu'il se prononce. — La Grammaire anglaise. — Cours de thèmes.
1 gros volume in-12. de XXVI et 290 pages. Preis broschirt 25 Ngl ord. Cart. 1 Thlr ord.

II. Partie: Voyage à Londres en douze leçons ou moyen de parler l'anglais à vue, suivi des exercices de lecture avec la prononciation figurée et de lettres réelles.
1 Vol. in-12. de X et 208 pages. Preis brosch. 20 Ngl ord. Cart. 25 Ngl ord.

☞ Ich empfehle Ihnen diese ausgezeichnete Methode zur Erlernung des Englischen bestens; hier hat sie sich so gut bewährt, daß von derselben bereits 7 Stereotyp-Auflagen erschienen, obgleich sie bisher im Selbstverlage des Verfassers erschien und wenig auf buchhändlerischem Wege für die Verbreitung gethan wurde.

Der Preis ist für den Umfang und die Ausstattung des Buches sehr billig gestellt; um Ihre Bemühungen so lohnend als möglich zu machen, gewähre ich Ihnen

gegen baar 40% Rabatt u. 7/6 Ex.
à Cond. 25%.

Ich ersuche die verehrlichen Handlungen, welche in stetem Verkehr mit öffentlichen und Privatanstalten sind, sich besonders für diese praktische Grammatik zu verwenden, da sie gewiß überall die beste Aufnahme finden wird. Ich bin gern erbötig, wo es zur Erreichung der Einführung wünschenswerth erscheint, Exemplare zu diesem Behufe gratis zu liefern, und bitte betreffenden Falles um gefl. Angabe der Adresse.

Ergebenst
Brüssel. **Aug. Schnée.**

[4993.] Im Selbstverlage des Erfinders und Verfassers **Edward Weltston** in Chemnitz, Königr. Sachs., Schloßvorw. Leipz. Str. Ecke Nr. 18., ist erschienen und nur gegen baar für den Buchhandel mit 50% Rabatt gegen Francoeinsendung des Betrages, bei kleinen Posten ad libitum in Francomarken jeder Art zu beziehen:

Die
rationelle Behandlung der Stahlfeder
oder
neu entdecktes Verfahren

neue und alte, resp. abgeschriebene und als unbrauchbar zurückgelegte Stahlfedern leicht und mit geringem Zeitaufwande so zu präpariren, corrigiren und reguliren, daß sie jeder betreffenden Hand, selbst einer solchen, welche bisher nur mit Gänsefedern zu schreiben gewöhnt war, passend und brauchbar werden und die Ausführung einer schönen, leichten und schnellen Handschrift ermöglichen, sowie einer Stahlfeder diejenige nachhaltige u. gleichmäßige Dauer zu geben, welche bisher nur bei Verwendung von resp. fünf bis acht Stahlfedern erlangt wurde.

Preis für das geschlossene Exemplar:
10 Sgl = 30 kr. C.-M. = 40 kr. rh.

Die Zusendung der Bestellungen erfolgt portofrei.

[4994.] Bei dem bevorstehenden Beginn eines neuen Schuljahres empfehlen wir die in unserm Verlage erschienenen Schulbücher zu erneuerter Verwendung:

Löbnitz, G. Th., Rechenbuch für Realschulen und untere Gymnasialklassen. Erster Theil. Zweite Auflage. 8 Ngl (no. 6 Ngl).
— do. Zweiter Theil. 10 Ngl (no. 7 Ngl).
— Auflösungen dazu. Zwei Theile. à 5 Ngl (no. 3½ Ngl).

Dies nach einer vorzüglichen, durch lange Praxis bewährten Methode bearbeitete Rechenbuch ist mit solchem Beifall aufgenommen worden, daß vom ersten Theile die starke Auflage in Jahresfrist vergriffen war. Die neue Auflage ist bei gleich guter Ausstattung um 2 Ngl im Preise ermäßigt, was die Einführung des Buches wesentlich erleichtern wird.

Tietz, Ph., Gesang-Unterricht für Schulen. Ein methodischer Leitfaden. Vier Theile. à 5 Ngl (no. 3¾ Ngl).

Von diesem Werke, dessen erste drei Theile den eigentlichen Leitfaden nebst je 25 Liedern enthalten, während der vierte Theil eine sorgfältig gewählte Sammlung von fast 100 der schönsten Kinder- und Jugendlieder bietet, ist soeben eine neue Auflage des dritten Theiles erschienen, nachdem der erste und zweite Theil schon früher neu aufgelegt werden mußte. Jeder Theil wird einzeln abgegeben und ist der vierte Theil auch in solchen Schulen, welche beim Gesang-Unterricht nicht den vorliegenden Leitfaden benutzen, schon vielfach zur Einführung gelangt.

— 165 Choral-Melodien zur 2. und 3. Auflage des Christlichen Gesangbuchs für Schulen. (Verlag der Hahn'schen Hofbuchh.) 2½ Ngl (no. 2 Ngl).

Ist überall, wo das Christliche Gesangbuch gebraucht wird, fast unentbehrlich.

Obige Schulbücher liefern wir auf Verlangen à Cond. und werden durch günstige Partiepreise, sowie durch Gewährung von Freiexemplaren an betr. Lehrer, deren Adressen wir uns aufzugeben bitten, gefällige Bemühungen für die Einführung zu unterstützen bemüht sein.

Hildesheim. **Gerstenberg**'sche Buchhdlg.

[4995.] Im Verlage der k. k. Hofmusikalienhandlung **C. A. Spina** in Wien ist soeben erschienen mit Eigenthumsrecht für ganz Deutschland:

Voss, Charles, Op. 243. Clarinetten-Polka für Pianoforte. 20 Ngl.
— Op. 251. Reveil militaire pour Piano. 20 Ngl.
— Op. 252. L'aurore de l'amour. Fantaisie, Romance et Récitatif pour Piano. 20 Ngl.

[4996.] Soeben ist erschienen und allen Handlungen gesandt worden, welche Exemplare auf feste Rechnung bestellt haben:

H. Bach's
geologische Karte
von
Central-Europa.

Farbendruck. Preis 2 Thlr 20 Ngl, 4 fl. 36 kr.

Stuttgart, im März 1859.
E. Schweizerbart.

[4997.] Confirmationsgeschenk.

Die heiligen Stätten der Christenheit.
Nach der Natur gezeichnet von
Otto Georgi.
In 11 Stahlstichen, 7 Holzschnitten und beschreibendem Texte.
Neue Ausgabe.

Die Stahlstiche sind: Jerusalem von Siloah aus. Vom Oelberge aus. Portal d. h. Grabkirche. Golgatha. Chor d. h. Grabkirche. Rotunda d. h. Grabes. Bethlehem. Inneres der Geburtskirche. Unterirdische Kapelle derselben. Nazareth.

Die Holzschnitte: Grab der Maria. Gethsemane. Grotte der Blutschwitzung. Grundriß d. h. Grabkirche. Jordansaue mit dem Orte der h. Taufe. Genezareth und Tiberias.

Alles rein Confessionelle ist ausgeschlossen.

Preis: Broschirt 2 ℛ, elegant gebunden mit Goldschnitt 2½ ℛ.

Lit.-art. Abth. d. Oesterr. Lloyd
in Triest.

[4998.] Die polnischen Handlungen

erlauben wir uns nunmehr beim Erlöschen des Subscriptionspreises nochmals auf das höchst wichtige Werk von:

Maciejowski,
Historya prawodawst słowiańskich.

aufmerksam zu machen. Der 1., 2., 3. und 6. Band liegen den Abonnenten bereits vor. Der 4. und 5. sind soweit gefördert, daß sie noch im Laufe der nächsten Monate ausgegeben werden können.

Der Preis für das complete Werk in 6 Bänden stellt sich nunmehr auf 13 ℛ 10 Ngr, auf welchen Preis wir Ihnen 25 % in feste Rechnung gewähren können. — à Cond.-Bestellungen können keine Berücksichtigung finden.

Es ist dies die einzige vollständige Staats- und Rechtsgeschichte der slavonischen Völker von der Urzeit bis zu Ende des 18. Jahrhunderts.

Der erste Band enthält außer einer allgemeinen Einleitung die vorchristliche Periode mit besonderer Berücksichtigung von Tacitus' Germania.

Der 2. und 4. Band umfassen das politische Recht aus dem 9. bis 18. Jahrhundert; der 3. und 5. Band das Civil- und Criminalrecht, die Gerichtsordnung beider Rechte und die Gerichtsverfassung; der 6. Band endlich die Rechtsdenkmäler aus dem 10—15. Jahrhundert, die überhaupt hier zum erstenmal, ermöglicht durch neuerliche Entdeckung von bedeutenden Manuscripten, veröffentlicht werden.

Warschau, Ende März 1859.

G. Gebethner & Co.

[4999.] Soeben erschien:

Harburg's Handel und Schiffahrt im Jahre 1858. Nach amtlichen Ausweisen. 4. Eleg. geh. 15 Ngr mit ¼.

Die kleine Auflage, nur in wenigen Exemplaren über den speciellen Kreis der Behörden, Kaufleute 2c. gedruckt, gestattet mir nur feste oder Baar-Bestellungen auszuführen.

Achtungsvoll

Harburg, 10. März 1859.

G. Elkan.

Neues Kunstblatt von Th. van Oër!

[5000.] Heute expedirten wir sämmtliche bis jetzt eingegangenen Bestellungen auf das in unserem Verlag erschienene Kunstblatt:

Die
Kaiserin Maria Theresia
betend am Grabe ihres Gemahls in der Kapuziner-Gruft zu Wien.

Gemalt von Theobald van Oër, lith. von E. Fischer.

Imp.-Folio. Ohne Rand 21½" hoch, 18½" breit.
Chines. Papier 3 ℛ 15 Ngr.

Ein in seiner Ausführung ebenso vorzüglich gelungenes Blatt als das von demselben Meister bei uns erschienene:

„Die erste Vorlesung der Räuber."

Wir halten dasselbe, namentlich den Herren Collegen in Oesterreich, zu gefäll. Verwendung bestens empfohlen. Wo eine solche dafür eintritt, wird ein günstiger Erfolg nicht ausbleiben.

Die Größe, sowie die erheblichen Herstellungskosten des Blattes — das wir s. Z. auf der Buchhändlerbörse in Leipzig zur Ausstellung bringen werden — gestatten nur in einzelnen ausnahmsweisen Fällen ein Expl. à Cond. abzugeben, dagegen sind die Bezugsbedingungen desselben von uns so günstig gestellt, daß es jeder Handlung, die für dergl. Kunstblätter einen Wirkungskreis hat, möglich wird, fest oder baar zu beziehen.

Wir expediren:
à Cond. (nur ausnahmsweise) mit 25, fest mit 33⅓ und baar mit 50 % Rabatt.

Gleichzeitig halten wir zu fortgesetzter thätiger Verwendung empfohlen:

Die erste Vorlesung der Räuber von Schiller. Gemalt von Theobald van Oër, lith. von Moritz Golde, gedruckt in der lith. Kunstanstalt von Franz Hanfstängl. Ohne Rand 21" hoch, 27" breit, auf chines. Papier 3 ℛ 15 Ngr.
— dasselbe auf weißem Papier 3 ℛ.

und verweisen auf die bekannten Bezugsbedingungen:

fest mit 25, baar mit 33⅓ % Rab.

Dresden, 15. März 1859.

Rudolf Kuntze's Verlagsbuchh.

[5001.] Zur gefälligen Beachtung!

Die geehrten Sortimentsbuchhandlungen ersuche ich freundlich zur Confirmationszeit:

Spitta, Psalter und Harfe. Brosch. u. geb.
und
Ein Mutterwort. Worte einer Mutter an ihre Tochter. M.-A. Eleg. geb. Preis 10 Ngr.

nicht auf Lager fehlen zu lassen. Aus Erfahrung ist Ihnen ja hinlänglich bekannt, daß es nur der Vorlage der genannten Bücher bedarf, um Käufer dafür zu gewinnen. Durch Inserate unterstützt Ihre Thätigkeit gern

Ihr ergebener

Leipzig, im März 1859.

Robert Friese.

[5002.] Im Commissionsverlage der **Hoffmann**'schen Hofbuchhandlung in Weimar ist soeben erschienen, kann indeß nur fest oder baar mit 25 % Rabatt geliefert werden:

Die Industrie- oder Mädchen-Arbeitsschulen im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach. Ein Wort über und für dieselben für Freunde des Gemeinnützigen und der weiblichen Bildung, insbesondere für Gemeindebehörden und Schulvorstände. Nebst einem Anhange von Liedern für Mädchen-Arbeitsschulen. 8. Brosch. 5 Sgr.

[5003.] In meinem Verlage ist erschienen und wird nur für feste Rechnung geliefert:

Adreßkalender der freien Hansestadt Bremen und der Hafenstädte Bremerhaven und Vegesack auf das Jahr 1859. 300 Seiten gr. 8. Geheftet. 1 ℛ 10 Sgr, netto 1 ℛ.

Staats-Kalender der freien Hansestadt Bremen auf das Jahr 1859. 186 Seiten 8. Geb. 20 Sgr, netto 15 Sgr.

Bremen, Mitte März 1859.

Heinrich Strack.

[5004.] Zu Confirmationsgeschenken eignen sich aus unserm Verlage und empfehlen wir dieselben zu geneigter Verwendung:

Krummacher (Adolf), Harfenklänge. gr. 16. 1857. In engl. Einband mit Goldschnitt. 1 ℛ ord., 20 Sgr no.
— do. Eleg. geh. 20 Sgr ord., 15 Sgr no.
Baar: 6 Expl. geh. 2 ℛ 15 Sgr, desgl. geb. 3 ℛ 15 Sgr.

Lavater (J. C.), Worte des Herzens. Für Freunde der Liebe und des Glaubens. Herausgegeben von C. W. Hufeland. Prachtausgabe (zehnte Auflage 1856) mit Biographie, Porträt und Farbendrucktitel. Geb. mit Goldschnitt. 1 ℛ 15 Sgr ord., 1 ℛ 3¾ Sgr no.
Baar: einzeln 1 ℛ.

Diese Ausgabe können wir von jetzt ab nur fest oder baar liefern.

Cabinetsausgabe (dreizehnte Auflage 1858) mit Porträt u. Widmungsblatt. Gebunden mit Goldschnitt 1 ℛ ord., 22½ Sgr no.
Baar: 6 Expl. für 4 ℛ.

Miniaturausgabe (vierzehnte Auflage 1859). Elegant geh. 10 Sgr ord., 7½ Sgr no.
Dieselbe geb. mit Goldschnitt 20 Sgr ord., 15 Sgr no.
Baar: 6 Expl. geh. 1 ℛ 7½ Sgr, desgl. geb. 2 ℛ 15 Sgr.

Neander (Dr. A.), der heilige Johannes Chrysostomus. Dritte verbesserte Auflage. (Neue Ausgabe 1858.) Zwei Theile in einem Bande. gr. 8. Geh. 2 ℛ ord., 1 ℛ 15 Sgr no.

Anzeigen stehen bei Aussicht auf thätige Verwendung, resp. Uebernahme eines Kostenantheils zu Diensten.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchh.
in Berlin.

[5005.] **Zur gefl. Beachtung!**

Zu der bevorstehenden österlichen Zeit empfehle ich den in meinem Verlage erschienenen, hinlänglich bekannten ausgezeichneten Stahlstich, das

Communionbild in 8.

pr. 100 Stück 1 ℛ 25 Sgr. netto, bei einer 1maligen Bestellg. von 300 St. das 100 zu 1 ℛ 20 Sgr. netto.

Dasselbe ist auch in 4. pr. 100 2 ℛ 15 Sgr. vorräthig.

Paderborn, 1. März 1859.

Ferd. Schöningh.

[5006.] Soeben erschien:

Die landwirthschaftlichen Versuchs-Stationen. Organ für wissenschaftliche Forschungen auf dem Gebiete der Landwirthschaft. Zweites Heft. Preis: 14 Ngr.

Inhalt: Ueber die Bedeutung der vegetabilischen Fette bei der Rindviehfütterung, von Dr. Friedr. Crusius. — Beobachtungen über das chemische Verhalten des Stallmistes bei längerer Aufbewahrung, von Dr. Emil Wolff, Hohenheim. — Ueber einige Beziehungen zwischen Luft und Pflanze, von Dr. W. Knop. — Beitrag zur Beantwortung der Frage: „Athmet eine gesunde Pflanze Ammoniak aus?" von Dr. W. Knop. — Das Erhaltungsfutter volljährigen Rindviehes, von Dr. Henneberg. — Einige Analysen von Sommerrübsen, von Dr. W. Knop. — Ueber ein vom Hüttenrauch getroffenes Heu, von Dr. Wunder. — Studien über den Boden, II. von A. Stöckhardt, Tharand. — Mittheilungen aus dem chemischen Laboratorium zu Wiesbaden, III. von R. Fresenius. —

Ich bitte um gefl. Verwendung für diese gediegene, nur Originalartikel bringende Zeitschrift.

G. Schönfeld's Buchhandlung (G. A. Werner) in Dresden.

[5007.] Die im vorigen Jahre bei R. Voigtländer in Kreuznach erschienene Schrift:

Vollständige Biegungstabellen der hebräischen Haupt-, Zeit-, Verhältniß- und Nebenwörter, nach einer neuen, übersichtlichen und anschaulichen Weise. Für die Hand der Schüler, von Dr. Emanuel Hecht, Lehrer. Preis 6 Sgr.

ist in unsern Verlag übergegangen und von jetzt an nur durch uns zu beziehen.

Braunschweig, 17. März 1859.

Schulbuchhandlung.

[5008.] Soeben erschienen:

Eisenbahn- und Postkarte von Mittel-Europa. 21″ breit, 18″ hoch. Cartonnirt 5 Ngr.

Nur baar à 2 Ngr.; Freiex. 6:1.

Diese Karte ist richtig und vollständig und zeichnet sich dadurch vortheilhaft vor den bestehenden aus, indem selbst die Beigaben der Coursbücher von Unrichtigkeiten und anderen Mängeln nicht frei sind. Preis und Bezugsbedingungen sind die günstigsten.

Theobald Grieben in Berlin.

[5009.] **Französische Nova,**

welche von **A. Franck** in Paris zu beziehen sind:

Histoire
des classes ouvrières en France
depuis la conquête de Jules César
jusqu'à la révolution
par
E. Levasseur.

2 Bde. gr. 8. Geh. Preis: 15 fr.

Grammaire analytique et pratique
de la
langue polonaise
à l'usage des Français
par
N. Orda.

1 starker Bd. 8. Preis: 5 fr.

Diese neue polnische Grammatik für Franzosen hilft einem großen Bedürfniß ab, und wollen Sie dieselbe nicht auf Lager fehlen lassen; es ist das einzige Werk dieser Art.

La roche tremblante
par
Élie Berthet.

1 Bd. 8. Geheftet. Preis: 1 fr.

Enthält vier interessante Novellen dieses beliebten Schriftstellers.

Ich liefere jedoch nur fest oder baar.

Ergebenst

Paris, den 20. März 1859.

A. Franck.

[5010.] Neuerdings sind im Verlage des Unterzeichneten erschienen:

Bacher, Jul., die Brautschau Friedrich's des Großen. Historische Erzählung. 8. Geh. 1 ℛ 15 Sgr.

— Sophie Charlotte, die philosophische Königin. Historischer Roman. 3 Bde. 8. Geh. 4 ℛ 15 Sgr.

Bredow-Goerne, Gräfin **Adele von**, Ein flüchtiger Traum. Miniatur-Format. Eleg. geb. 27 Sgr.

Duncker, A., die ländlichen Wohnsitze, Schlösser und Residenzen der ritterschaftlichen Grundbesitzer in der Preussischen Monarchie etc. In naturgetreuen, künstlerisch ausgeführten farbigen Darstellungen, nebst begleitendem Text. Band I. (1857. 1858) umfassend die Lieferungen 1—20. à 1 ℛ 7½ Sgr.

Meyern, Gustav von, Heinrich von Schwerin. Schauspiel aus dänisch-deutscher Geschichte in 5 Aufzügen. Miniatur-Format. Geh. 15 Sgr., eleg. geb. 27 Sgr.

Schneeflocken. Poetisches Jahrbuch aus Rußland. Zweiter Winter. 16. Geh. 24 Sgr., eleg. geb. 1 ℛ 10 Sgr.

Stolberg-Stolberg, Louise Gräfin zu, Königslieder. 8. Geh. 12 Sgr., reich geb. 1 ℛ.

Wernicke, Dr. C., die Geschichte der Welt. I. Die Geschichte des Alterthums. 2. vermehrte und verbesserte Aufl. Lex.-8. Geh. 2 ℛ. II. Die Geschichte des Mittelalters. 2. vermehrte u. verbesserte Auflage. Lex.-8. Geh. 2 ℛ.

Früher erschienen, sind aber für die Gegenwart von besonderem Interesse:

Prittwitz, M. v., Andeutungen über die künftigen Fortschritte und die Grenzen der Civilisation. 2. neu bearbeitete Auflage. gr. 8. Geh. 1 ℛ 24 Sgr.

Reden, Freiherr **von**, vergleichende Cultur-Statistik der Gebiets- und Bevölkerungs-Verhältnisse der Gross-Staaten Europas. (Mit vielen Tabellen.) gr. 8. Geh. 2 ℛ 7½ Sgr.

Die vortrefflichen Porträts **S. K. H. des Prinz-Regenten** und **J. K. H. der Frau Prinzessin v. Preußen** von Winterhalter. Royal-Fol. 1 ℛ 7½ Sgr. — Das Porträt **A. v. Humboldt's** nach Emma Gaggiotti, gest. von Habelmann. 3 ℛ. — **Humboldt im Arbeitszimmer.** 24 Sgr. — **Rauch in seiner Werkstatt.** 1 ℛ 5 Sgr. — Aus **Kaulbach's** gesammten Wandgemälden: **Der Fries.** 1. Hälfte. 11 ℛ 10 Sgr.; **Homer und die Griechen**, gest. von Ed. Eichens. Imp.-Fol. 11 ℛ 10 Sgr.

Berlin, Mitte März 1859.

Alexander Duncker, Königl. Hofbuchh.

[5011.] Zur Completirung des Lagers empfehlen wir:

G. C. Patzig's Schriften.

Der praktische Oekonomie-Verwalter. 4. Aufl. à 1½ ℛ ord., 1 ℛ netto.

Der praktische Rieselwirth. 4. Auflage. à 1⅓ ℛ ord., 28 Ngr. netto.

Verbesserung der Wiesen durch Bewässerung nebst einer kurzen Anweisung über das Drainiren. 3. Aufl. à 15 Ngr. ord., 10 Ngr. netto.

Katechismus der Landwirthschaft. 2. Aufl. à 12 Ngr. ord., 8 Ngr. netto.

Unter der großen Anzahl von landwirthschaftlichen Lehrbüchern gehören die von Patzig unstreitig zu den besten. Die schnell aufeinander folgenden Auflagen, sowie die äußerst günstigen Recensionen liefern dafür den schlagendsten Beweis, und verdienen daher Patzig's Schriften vorzugsweise Ihre Verwendung.

An Freiexemplaren gewähren wir bei allmähligem Gebrauche im Laufe des Jahres 12/1, bei Baarbestellung auf einmal bezogen 6/1.

Zugleich bemerken wir, daß wir bei Erscheinen neuer Auflagen des einen oder andern dieser Werke Ihnen auf Lager verbliebene Exemplare gegen solche der neuen Auflage umtauschen, die Ausgleichung einer etwaigen Preisdifferenz vorbehalten.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Leipzig. **Reichenbach**'sche Buchhdlg.

[5012.] Handbuch
der
Trigonometrie
von
Dr. **Adam Weiss**,
k. Professor am Polytechnikum in Nürnberg.
Schul-Ausgabe.
gr. 8. 29 Bogen. Preis 1 ℛ.

Auf vielseitiges Verlangen haben wir uns entschlossen, diese billige Schulausgabe zu veranstalten, und ist nun der Preis so gestellt, daß derselbe kein Hinderniß mehr bietet, die Einführung in Anstalten zu erstreben. — Lehrer der Mathematik werden sichere Käufer sein.

Ferner empfehlen wir:

Haecker, P. W., Zur Theorie des Magnetismus. gr. 8. 16 Bogen. Brosch. 2 ℛ.

Weiss, Dr. **A.**, die Elemente der analytischen Dioptrik. gr. 4. Brosch. 1 ℛ 10 Ngr.

Beide Werke, von gleich großem Interesse für jeden Physiker und Mathematiker, wurden im verflossenen Jahre nicht allgemein pro nov. versandt, jetzt ist es uns wieder möglich, à Cond.-Bestellungen in einfacher Zahl zu effectuiren.

Unverlangt versenden wir nichts, und bitten, wo Aussicht auf Absatz vorhanden, gef. à Cond. zu verlangen.

J. Ludw. Schmid's Verlag in Nürnberg.

[5013.] Erschienen:

Das Verzeichniß der Vorlesungen im Sommersemester 1859 auf hiesiger Universität. (Inest Theodori Bergkii meletematum lyricorum specimen.)

und werde ich denjenigen Handlungen, welche davon erhalten, wie früher unter Kreuzband senden, und die Facturen über Leipzig nachfolgen lassen.

Otto Hendel in Halle.

[5014.] In der **Gropius**'schen Buchhdlg. (A. Krausnick) in Potsdam ist erschienen:

Augustin, H. F. L., Königl. Oberlandsgerichtsrath a. D., preußische Finanzfragen. 8. Brosch. 5 Sgr, no. 3¾ Sgr.

Preußische Handlungen, die sich hiervon Absatz versprechen, bitte mäßig pro nov. zu verlangen.

[5015.] Soeben hat die Presse verlassen:
Der
Panegyrikos des Isokrates,
griechisch und deutsch,
von
Gottfried Herold,
k. Professor.
gr. 8. 7 Bogen. Eleg. brosch. ca. 15—20 Ngr.

Diese berühmte Festrede des Isokrates, mit deutscher Uebersetzung, ist für jeden Philologen von höchstem Interesse und wird gern gekauft werden.

Unverlangt versenden wir nichts; diejenigen Handlungen, welche für Philologie Absatz haben, belieben ihren Bedarf à Cond., aber mässig zu verlangen.

Nürnberg, im März 1859.

J. Ludw. Schmid's Verlag.

[5016.] In meinem Verlage erschien soeben:
Die Befreiung
der
grundherrlichen Bauern
mittels
der Kreisliquidationscomptoire.
Vom
Fürsten Demetrius Lwoff.
Im Auftrage aus dem Russischen übersetzt
von
Oscar Becker.
8. Preis 5 Ngr.

Ich versende diese wichtige Schrift, deren russisches Original ebenfalls bei mir erschienen, nur auf Verlangen als Neuigkeit. Der Einführung in Russland stehen keinerlei Hindernisse im Wege.

Leipzig, 24. März 1859.

F. A. Brockhaus'
Sortiment und Antiquarium.

[5017.] Soeben ist bei **August Hirschwald** in Berlin erschienen, kann jedoch nur fest geliefert werden:

Portrait
von
Dr. Rudolf Virchow,
ordentl. öffentl. Professor der pathologischen Anatomie etc., Director des pathol. Instituts und dirigirend. Arzt a. d. Charité zu Berlin.

Lithogr. von Engelbach. Gedruckt im Königl. lithogr. Institut.

gr. Folio. Preis: Chines. 1 ℛ 10 Sgr, weiss 1 ℛ.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[5018.] Verlag
von
Kober & Markgraf in Prag.

In den nächsten Wochen versenden wir und bitten zu verlangen folgende

Romane und Erzählungen,

die in Kober's „Album. Bibliothek deutscher Originalromane" entweder gar nicht enthalten oder gänzlich vergriffen sind:

Bunte Kiesel.
Erzählungen
von
Uffo Horn.

Gellert im Karlsbade, Johannesbrunn, Die Mühltraud, Die schöne Insel, Auch noch heute —

sind das Einzige, was der Dichter des „Ottokar" im Laufe der letzten sechs Jahre im Gebiete der Erzählung geschaffen und hier als „Bunte Kiesel" veröffentlicht. Es sind gediegene, aus geistiger Ruhe und Reife hervorgegangene Dichtungen, die den Verfasser der „Böhmischen Dörfer" und „Aus drei Jahrhunderten" seinem zahlreichen Leserkreise von neuem werth machen werden.

Seltsame Geschichten.
Von
Alfred Meißner.

Die Tage des Teufels, Die Schifffahrt des Schneidermeisters Klaus, Der Spieltisch Peter des Großen, Hôtel Solitude, Was hängt laß' hängen.

Diese wirklich „seltsamen Geschichten" vereinigen in der glücklichen Wahl der Stoffe, der tief-psychologischen Charakteristik und phantasievollen Darstellung alle jene Vorzüge, die dem Dichter der „Sansara" schnell auch den Ruf eines bedeutenden Erzählers verschafften.

Aus den Tagen der großen Kaiserin.
Historische Novellen
von
Levin Schücking.
Zweite Auflage.

Binnen fünfzehn Monaten war die erste Auflage von 4000 Expl. verkauft: gewiß die beste Empfehlung für dies von Publicum und Kritik gleich beifällig aufgenommene Werk!

Der Held der Zukunft.
Roman
von
Levin Schücking.
Zweite verbesserte Auflage.

Erschien 1855 in Kober's „Album" und ist seit drei Jahren gänzlich vergriffen. Es ist ein mit kühnen Strichen entworfenes, humor- und pointenreiches Gemälde modern-socialen Treibens und Ringens, das bei seinem ersten Erscheinen u. A. von der Leipziger Illustrirten Zeitung als „ein mit Virtuosität durchgeführter Roman" hervorgehoben wurde.

Vorstehend angezeigte Novitäten bilden je einen elegant ausgestatteten, 16—20 Bogen starken Octav-Band zum Preise von höchstens 1⅓ ℛ = 2 fl. ö. W. ord. mit 25% in Rechnung, 40% gegen baar und auf 6:1 Freiexemplar.

[5019.] In 3 Wochen erscheinen bei mir:

Thüringer Dorfgeschichten:
Die Spinnstube.
Das Vogelschießen.
Von
Heinrich Schwerdt.

Eleg. brosch. Preis 22 Ngr ord., 16 Ngr netto. Fest 9/8 Expl. — baar 9/8 Expl. mit 40%.

Ich versende nur auf Verlangen und bitte um gefl. Angabe Ihrer geschätzten Aufträge.

Achtungsvoll

Leipzig, 25. März 1859.

Bernhard Schlicke.

[5020.] Von dem, Anfang April erscheinenden dritten Hefte ab senden wir das

Jahrbuch

für

romanische und englische Literatur

nur noch nach Verlangen fest oder à Cond., und ersuchen hiermit diejenigen Handlungen, die dasselbe zu erhalten wünschen, um gefl. umgehende Angabe ihres Bedarfs.

Es dürfte dieses Heft durch folgende selbstständige Aufsätze besonders interessant werden:

Wolf: Ueber den realistischen Roman und das Sittengemälde bei den Spaniern in der neuesten Zeit, mit besonderer Beziehung auf die Werke von Fernan Caballero. — Lemcke: Cintio dei Fabrizii. Ein Beitrag zur Geschichte der Monstrositäten der Literatur und der erzählenden Dichtung in Italien. — Alex. Pey: Notice sur Doon de Mayence.

Durch Ansichtsversendung dieses Heftes dürften sich neue Abonnenten gewinnen lassen. Die bisher eingegangenen festen Bestellungen sind sorgfältig vermerkt und brauchen nicht erneuert zu werden.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchh.
in Berlin.

[5021.] Mitte April kommt zur Versendung:

Albrecht Dürer-Album

herausgegeben
von
W. von Kaulbach und **A. Kreling.**
VIII. Lieferung.

Enthaltend:

1) Der heil. Joachim umarmt die heil. Anna unter dem goldenen Thore.
2) Die Verkündigung Mariä.
3) Der heil. Michael kämpft mit dem Drachen.

Auch die vorliegenden Holzschnitte, welche gleich den früher erschienenen nach den besten Originalen ausgeführt wurden, finden gewiss bei jedem Kunstkenner, wie überhaupt bei allen Freunden einer gediegenen Kunstrichtung, die günstigste Aufnahme. Die unübertroffene Tiefe dieser Dürer'schen Schöpfungen, die Fülle poetischer Empfindung, welche ihnen zu Grunde liegt, bedürfen kaum einer Erwähnung; es genügt, auf die einstimmigen Urtheile der Presse hinzuweisen, nach denen der Ausdruck im Einzelnen und die harmonische Wirkung der Copien im Ganzen das beste Zeugniss von der Meisterschaft des Künstlers geben.

Namentlich mache ich darauf aufmerksam, dass sich mit dem 12. und letzten Hefte die Subscribenten im Besitze sämmtlicher 20 Blätter aus dem Leben der Maria befinden.

Bekanntlich gehört diese vollständige Reihenfolge Dürer'scher Holzschnitte zu den grössten Seltenheiten, worauf Liebhaber ganz besonderes Gewicht legen.

Die noch fehlenden 4 Lieferungen gehen rasch ihrer Vollendung entgegen, und werden nach dem ursprünglich entworfenen Plane regelmässig veröffentlicht.

Nürnberg, 24. März 1859.

J. Zeiser's Buch- u. Kunsth.

[5022.] In unserm Verlage erscheint demnächst die erste Lieferung eines früher von anderer Seite angekündigten wichtigen botanischen Prachtwerkes unter dem Titel:

Flora Columbiae

terrarumque adiacentium
specimina selecta
edidit
H. Karsten.

Dasselbe erscheint in Imp.-Fol. in 10 Lieferungen (2 Bänden) von je 20 lithogr. Tafeln und etwa ebenso viel Blättern Text, enthaltend Beschreibung der abgebildeten Pflanzen in lateinischer und deutscher Sprache.

Der Preis des Heftes mit schwarzen Tafeln ist ord. 15 ℛ, desgleichen mit sauber colorirten 20 ℛ.

Die Kostspieligkeit des Unternehmens macht es uns unmöglich, mehr als 20% Rabatt zu gewähren; der hohe Ladenpreis, sowie die Zahl von 10 Lieferungen gewähren indess einen im Verhältniss zu den aufzuwendenden Bemühungen nicht gewöhnlichen Gewinn.

Wir haben unsere Einrichtungen so getroffen, dass jährlich 2 Lieferungen erscheinen, so dass das Werk im Jahre 1863 vollständig vorliegen wird.

Der geachtete Name des Verf., der während eines zwölfjährigen Aufenthalts in Columbien und den Nachbarländern besonders der Förderung seiner Fachwissenschaft, der Botanik, lebte, gibt hinlängliche Bürgschaft für die sorgfältige Auswahl und eine der wissenschaftlichen Systematik entsprechende Beschreibung der dargestellten Pflanzen; die Tafeln werden von den besten Berliner Künstlern in diesem Fache ausgeführt; die Ausstattung des Werkes überhaupt ist eine seiner hervorragenden Bedeutung entsprechende.

Wir empfehlen nun dieses botanische Prachtwerk zu gefl. Verwendung. Gekrönten Häuptern, grösseren Bibliotheken, Vorständen von öffentlichen Gärten zu wissenschaftlichen Zwecken und Herbarien, reichen Pflanzenliebhabern und Besitzern von Gärten, wird das Werk zweckmässig zur Ansicht vorgelegt werden.

Da die Namen der Subscribenten, als der Förderer des Unternehmens, dem Werke vorangesetzt werden sollen, so dürften sich leicht auch hierdurch Subscribenten gewinnen lassen.

Da die hergestellte Auflage der Natur der Sache nach nur eine sehr mässige ist, so wird es uns selbstverständlich nicht überall möglich sein, Exemplare zur Ansicht liefern zu können. Wir stellen daher ausser Ankündigungen in lateinischer und deutscher Sprache in Format, Druck und Papier des Textes Probetafeln des Werkes (jedoch nur in Druck) nebst Subscriptionseinladung und zugehörigem Textblatt in Umschlag, die eine völlig ausreichende Ansicht von der Natur und Ausstattung des Werkes bieten, zur Disposition, die wir zwar mit 20 Sℊ ord., 15 Sℊ netto berechnen, indess in jedem Zustande zurücknehmen.

Wir versenden nichts unverlangt und sehen daher geneigten Aufträgen entgegen.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchh.
in Berlin.

Valentini's
italienisches Taschenwörterbuch.

[5023.]

Ich bringe hiermit zur Kenntniß, daß das Verlagsrecht von

Valentini,

Italienisch-deutsches und deutsch-italienisches Taschenwörterbuch

von Herrn G. F. Amelang's Verlag hier an mich übergegangen ist*), und daß ich davon, da die zweite Auflage des Werks jetzt gänzlich vergriffen ist, eine vollständig umgearbeitete, den Anforderungen der Zeit entsprechende

dritte Auflage

veranstalte, deren Bearbeitung der auf dem Felde italienischer Sprachkunde als Autorität geltende Verfasser, Professor Valentini, selbst übernommen hat und die sich bereits seit längerer Zeit unter der Presse befindet.

Ich versäume nicht darauf hinzuweisen, daß das Buch schon in den früheren Auflagen als das beste und zuverlässigste seiner Art anerkannt wurde und nichts unterlassen ist, in der dritten Auflage noch mehr jene Eigenschaften zur Geltung zu bringen; ein demnächst erscheinender Prospect wird sich näher über die Behandlung und Verwendung des reichen Stoffes zu diesem Taschenwörterbuche aussprechen und durch eine Druckprobe darthun, wie auch in typographischer Hinsicht jeder Anforderung Rechnung getragen wurde.

Der erste Theil (das Ganze besteht aus 2 Theilen, die zusammen den Preis von circa 2 ℛ haben werden) erscheint noch vor Ostern, u. ersuche die geehrten Sortimentsbuchhandlungen, ihre Abnehmer gefälligst hierauf aufmerksam machen zu wollen; die mir bereits zugegangenen und noch zugehenden Bestellungen werde ich seiner Zeit ungesäumt und unerinnert ausführen.

Leipzig, 24. März 1859.

F. A. Brockhaus.

*) Wird hiermit bestätigt.
G. F. Amelang's Verlag in Leipzig.

[5024.] Nachdem in wenigen Tagen auch die dritte Auflage fast vergriffen, erscheint in nächster Woche von der Broschüre:

Preußen und die italienische Frage

die vierte Auflage.
Mit einem Nachworte an Heinrich von Arnim.

4 Bogen. Brosch. 7½ Sℊ.

Das nicht begründete, aber allgemein verbreitete Gerücht, daß Heinrich v. Arnim der Verfasser dieser Broschüre sei, hat derselbe von der Tribüne des Abgeordnetenhauses desavouirt. Dies gibt dem Verfasser der Schrift zu dem der 4. Auflage angehängten Nachworte Veranlassung, in welchem er zugleich die Gesichtspunkte weiter klar legt, von denen aus er die Stellung Preußens zu der großen Kriegsfrage der Gegenwart fixirt wissen will.

Ich bitte, Bedarf zu verlangen.

Berlin, 25. März 1859.

Julius Springer.

[5025.] Nur hier angezeigt!

Am 15. April c. versende ich an diejenigen Handlungen, welche bestellen:

Goethe und Schiller.
Von
Karl Goedeke.

2. Aufl. Schill.-Format. ca. 30 Bogen. Preis ca. 1 ℛ.

In prägnanter Kürze und klarer Uebersicht gibt das Buch ein richtiges Bild dieser großen Dichterfürsten, deren ganzes Leben und Wirken in treuen Zügen geschildert wird. Alle unnöthige Zuthat vermeidend, hält sich der Verf. überall streng an den wirklichen Sachverhalt mit steter Benutzung des reichen Briefwechsels, auf welchen Goedeke mit Recht sehr großen Werth legt.

Das Buch schließt sich im Format den Class.-Ausgaben Goethe's und Schiller's als würdiges Supplement an; dies und sein ungewöhnlich wohlfeiler Preis bei sehr sauberer Ausstattung macht dasselbe einer weitesten Verbreitung fähig.

Um die Thätigkeit der resp. Sortimentshandlungen lohnend zu machen, expedire ich alle vor dem Erscheinen eingehenden Bestellungen

fest mit 33⅓ % und 11/10 Expl.,
baar mit 40 % und 11/10 „

während ich später 25 % Rabatt und 13/12 Expl. gewähre. Der Preis von 1 ℛ ord. wird nicht überschritten werden.

Ihren gefälligen Bestellungen entgegensehend, zeichne

mit Achtung und Ergebenheit
L. Ehlermann in Hannover.

[5026.] Nachdem die

Zeitung für Lederfabrikation und Lederhandel. (Red. Prof. Lindes.)

auf mich übergegangen, bitte ich, die Bestellungen auf das 2. Quartal nur unter meiner Firma und recht bald zu veranlassen. — Preis 1 ℛ mit 25 %, baar 33⅓ %, Freiexpl. 13/12.

Ferner erscheint in den nächsten Tagen:

Der landwirthschaftliche Maschinenbauer. Illustrirte Mittheilungen über landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe so wie über die anderen Zweige der landwirthschaftlichen Technik. (Red. Thaer.) Alle 14 Tage eine Nummer. Vierteljährlicher Preis nur 10 Ngl. mit 25 %, baar 33⅓ %, Freiexpl. 13/12.

Von beiden Zeitschriften stelle ich Ihnen eine beliebige Anzahl neuer Probe-Nummern sowie Inserate zur Verfügung. Der „Maschinenbauer" erscheint in elegantester Ausstattung mit vielen meisterhaften Holzschnitten und wird wegen seines ungewöhnlich billigen Preises bei allen Landwirthen und Maschinenbauern Abnehmer finden. Näheres in einem besonderen Circular.

Gleichzeitig ersuche ich um Continuations-Angabe von:

Deutsche Muster-Zeitung für Färberei, Druckerei, Bleicherei etc. 1859. 2. Quartal. 1 ℛ mit 25 %, baar 33⅓ %, Freiexpl. 11/10.

Theobald Grieben in Berlin.

[5027.] Zu Ostern erscheint in unserem Verlage:

Erstes lateinisches Lesebuch. Ein Anhang zum ersten Cursus von Kühner's lat. Vorschule und zu dessen Elementargrammatik. Von F. Pahle, Collaborator am Gymnasium zu Jever. 8. 2 Bogen. Preis 3 Sgl. netto.

Der Verfasser hat sich bemüht, fast allein aus den in den betreffenden Kühner'schen Werken aufgegebenen Vocabeln ein kleines Lesebuch herzustellen und so dem ersten Anfänger, der die Kühner'schen Werke gebraucht, eine Menge der möglichst mannichfaltigen Uebersetzungsstücke — deutsch und lateinisch — vorzulegen, ohne seinem Gedächtnisse neue Schwierigkeiten zuzumuthen. Bitten zu verlangen.

Jever, im März 1859.

C. L. Mettcker & Söhne.

[5028.] In einigen Wochen erscheint in meinem Verlage:

Der Bau
des menschlichen Gehirns
durch
Abbildungen mit erläuterndem Texte
dargestellt
von
C. B. Reichert,
Professor d. Anatomie u. vergl. Anatomie an der Universität zu Berlin.
Erste Abtheilung.
Mit 24 Kupfertafeln.
4. Cart. ca. 4 ℛ.

Der Hauptwerth dieses Atlas, dessen plastische Zeichnungen einen der schwierigsten Gegenstände der Anatomie in vorzüglichster Weise analysiren, liegt in der auf genetischer Grundlage aufgenommenen systematisch-morpholog. Behandlung des Gehirns und dürfte — eine Frucht langjähriger Arbeit, und bei der anerkannten Autorität des Verfassers — das vollendetste Hilfsmittel zur Kenntniss des wichtigsten Organes auf dem Gebiete bildlich-anatomischer Darstellungen bieten. — Die 2. Abth. erscheint noch im Laufe dieses Jahres.

Leipzig, 18. März 1859.

W. Engelmann.

[5029.] Bei **Otto Janke** in Berlin erscheint demnächst:

Marinebilder.
Von
Heinrich Smidt.

8. 20—23 Bogen Velinpapier. Eleg. geh. Preis 1 ℛ 15 Sgl.

Der bekannte Autor, dessen frische und anmuthige Seeschilderungen ihm bereits einen sehr geachteten Namen verschafft haben, bringt hier neue Seegeschichten, die gewiß allgemein gefallen werden.

☞ Bei Vorausbestellung gegen baar expedire ich dies Werk mit 50 % Rabatt,

lasse aber sofort nach Erscheinen diese Vortheile aufhören.

(Ein besonderes Circular wurde an alle Sort.-Handlungen versandt.)

[5030.] Im Druck ist beendigt und kommt demnächst zur Versendung:

Schwenke, L., Bibelstunden über das erste Buch Mose. 1. Bd. 2. Abth. gr. 8. Brosch. n. 24 Sgl.

Erfurt, den 22. März 1859.

F. W. Otto.

Miéville, Cours de la langue française.

[5031.] Im April kommt zur Versendung:

Miéville, L. (Maitre de langue et de littérature françaises à l'école cantonale de Berne), Cours élémentaire de la langue française. 2. Édition. 8. 168 pages. Brosch. 15 Sgl.

— Cours supérieur et pratique de langue française à l'usage des Allemands. 8. 336 pages. Rel. 26 Sgl.

Die erste Auflage des Cours élémentaire erschien vor zwei Jahren und wurde bereits in 12 Schulen eingeführt. Eine weitere Empfehlung ist überflüssig, da die Brauchbarkeit des Buches schon durch den starken Absatz erwiesen ist. Der Verfasser hat es sich in dem Buche zur Aufgabe gemacht, dem Schüler eine praktische Anleitung zur gründlichen Erlernung der Sprache an die Hand zu geben. Etwaigen Bedarf wollen Sie gefälligst verlangen.

Bern, Ende März 1859.

J. Dalp'sche Buchh.

Angebotene Bücher u. s. w.

[5032.] **Kuhlmey's** Buchh. in Liegnitz offerirt, meistens in mehreren Exemplaren:

Herder, d. Cid, mit Randzeichn. v. Neureuther. Pracht-Ausg. (2.) (Ladenpr. ungeb. 4 ℛ m. ¼.) Geb. in Gzleinw. 1 ℛ 10 Sgl. — Vega, logarithm. Handb. (40.) 1856. (1¼ ℛ) Geb. 22½ Sgl. — Crusius, gr.-dt. Wörterb. z. Homer. (4.) 1852. (1⅔ ℛ) Hlbfrz. 24 Sgl. — Thibaut, Dictionnaire. (7.) (2 ℛ) Geb. in Hlbfrz. 25 Sgl. — Schmidt, griech.-dt. Handwörterb. 9 Sgl. — Herrig, la France littér. 1856. (1⅓ ℛ m. ¼) Geb. 20 Sgl. — Dietsch, Grdr. d. Gesch. f. d. ob. Cl. 3 Thle. 1854. (1⅙ ℛ) Geb. 15 Sgl. — Hiecke, Leseb. f. d. unt. u. mittl. Cl. (3.) (26¾ Sgl.) Geb. 7½ Sgl. — Nov. Testam. Graece, ed. Griesbach. 2 Bde. 1805. (1⅙ ℛ) 5 Sgl. — Nov. Testam. Gr., ed. Hahn. 1841. (17½ Sgl.) Geb. 6 Sgl.

[5033.] **Um zu räumen!**
für nur 1 ℛ baar.

Friedr. Voigt in Leipzig offerirt ein Expl. nachstehender 27 Bände für 1 ℛ baar: Schaick, niederländische Dorfgeschichten. 4 Bde. — Hermidad, das Meerweib. 4 Bde. — Toussaint, die Engländer in Utrecht. 6 Bde. — Winter, Novellen. 2 Bde. — Stagnelius' Werke. 6 Bde. — Runeberg's Werke. 2 Bde. — Hertz, Swend Dyring's Haus. — Hertz, Gedichte. — Panum, Bilder aus dem Leben.

[5034.] **Trübner & Co.** in London offeriren mit 50 % vom Ladenpreise eine Partie Exemplare von:

Heinrich Heine. Erinnerungen von Alfred Meißner. 8. Hamburg 1856. 1 ℛ 15 Ngr.

[5035.] **M. L. St. Goar** in Frankfurt a. M. offerirt franco Leipzig zu beigesetzten Baarpreisen:

Isambert, Recueil général des anciennes lois françaises depuis l'an 420 jusqu'à la révolution de 1789. 30 Vols. 8. Y compris la table. Brosch. (Ladenpr. 120 fr.) 16 ℛ. — Loyset, A., Instituts coutumiers. Nouvelle édition par Dupin et Laboulaye. 2 Vols. Paris 1846. Brosch. 2 ℛ 15 Ngr. — Pardessus, Us et coutumes de la mer. 2 Vols. 4. Paris 1847. (Ladenpr. 25 fr.) 3 ℛ. — Schoell, Cours d'histoire des états européens et l'histoire des traités de paix depuis 476 jusqu'à 1834. 47 Vols. 8. Paris 1830—1834. (329 fr.) 22 ℛ. — Inghirami, Pitture di vasi fittili esibite dal cav. Fr. Inghirami. C. 400 pl. 4 Tomi. 4. Fiesole 1831—1837. (200 fr.) 24 ℛ. — Perrot, A. M., Collection historique des ordres de chevalerie civils et militaires, av. supplément. M. 50 prachtv. illustr. Wappentafeln. 4. Paris 1846. 9 ℛ 15 Ngr. — Honnorat, Dictionnaire provençal-français. 4 Vols. 4. Paris 1846—1850. 9 ℛ. — Raynouard, Lexique roman, ou dictionnaire de la langue des Troubadours. 6 Vols. Lex.-8. Paris 1836—1844. 10 ℛ. — Waring, J. B., architectural, sculptural and picturesque studies in Burgos and its neighbourhood. M. 42 ganz vorzügl. in Ton u. Buntdr. ausgef. Kunstbl., worunter Initialen etc. Fol. Lond. 1852. Eleg. Sarsbd. (5 £. 5 sh.) 17 ℛ 15 Ngr. — Digby-Wyatt, Metal work and its artistic design. M. 50 ganz vorzügl. in Gold-, Silber-, Farben- u. Tondruck ausgef. Kunstbl. m. prachtv. Zeichnungen. Fol. Lond. 1842. Eleg. Sarsbd. (5 £. 5 sh.) 16 ℛ. — Wouvermens, Ph. (Hollandais), Oeuvres grav. d'après ses meill. tabl. qui sont dans les plus beaux cabin. de Paris et ailleurs, p. J. Moyreau. Av. 103 très belles grav. (Prachtvolle Thier- u. Jagdstücke, Landschaften etc.) 2 Vols. Roy.-Fol. Paris 1737. Eleg. Sarsbd. (120 fr.) 22 ℛ.

[5036.] **L. Fernau** in Leipzig offerirt:

1 Börsenblatt 1857 u. 1858. — 1 Rothenburg, Schlachten-Atlas. (5.) Eleg. geb. Neu. — 1 Heis, Samml. v. Beisp. u. Aufg. (7.) 1856. P. m. T. — 1 Heis u. Eschweiler, Planimetrie. 1855. P. m. T. Wie neu. — 1 Ovid, Metam. (Siebelis.) I. II. 1853. Halbldbd. Wie neu. — 1 Kladderadatsch 1851—1853. Cart. — 1001 Nacht, v. Weil. 1838. 1. u. 2. Bd. Hfzb. — 5 Kellner, k. dtsche. Sprachlehre. (5.) 1849. Ppbd. Neu; — 3 desgl. Gebr. — 1 Bilder-Convers.-Lexikon. 1839. Ppb. m. T.

[5037.] **Herm. Fritzsche** in Leipzig offerirt für jetzt gegen baar:

Catalogue of the library of Dr. Kloss including many original and printed books with ms. annotations by Phil. Melanchthon. Lond. 1835. Cart. 15 Ngr.

Nürnberger Trichter 1849. Mit Illustrationen. 2 Bde. (52 Nrn.) 4. 20 Ngr.

Leben und Abenteuer Michael Armstrong's des Fabrikjungen. Nach d. Englischen d. Franzes Trollope. 5 Bdchn. Stuttg. 1841. Brosch. 5 Ngr.

Die Engländer. Von Dr. Franz Kottenkamp. Mannh. 1836. Brosch. 3 Ngr.

Leben Georg Whitfield's. Nach d. Engl. herausgegeben v. Dr. A. Tholuck. Lpzg. 1840. Brosch. 5 Ngr.

Theile, C. G. G., pro confessionis religione adversus confessionum theologiam. Cum triplici appendice. Lips. 1852. Brosch. 7½ Ngr. (Auf 6 Expl. 1 frei.)

1 Physische Abhandlungen der königl. Akademie der Wissenschaften in Paris. A. d. Franz. 13 Thle. (Die Jahre 1692 bis 1741.) Bresl. 1748—1759. Steif brosch. 2½ ℛ.

1 Vossische Zeitung. Jahrg. 1813—1815. 6 Ppbde. mit Titel. 5 ℛ.

[5038.] **H. Bechhold** in Frankfurt a. M. offerirt baar mit 50 %:

2 Humboldt, Kosmos. 4 Bde. Neu. Brosch.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[5039.] **Friedrich Klincksieck** in Paris sucht:

Virgilii opera, illustr. Justice. 5 Vol. 8. Haag 1757.

Mureti opera. 5 Vol. 8. Verona 1730.

Gesner, Biograph. acad. Gotting. 3 Vol. Halle 1768—69.

Capella, Martinus, de nuptiis M. et P. Fol. Wien 1516.

Mencken, Bibliotheca. 8. Leipzig 1734.

Kynaston, de impietate Taciti. Oxford 1761.

De Roman. gentibus et familiis script. duae. Praestant: Antonius Augustinus et Fulvius Ursinus. Lugduni 1592.

Conca, Descrizione odeporica della Spagna. Parma 1793—97, Bodoni.

C. Jul. Solinus. Biponti 1794.

Stephanus Byzantius, de urbibus, Gr. Lat. ed. Berkel. Leide 1688.

— dasselbe. Ausg. von 1694 mit neuem Titel u. 2 weiteren Bl.

Holstenii notae et castigationes posth. in Steph. Byz. Leide 1684, vel 1692, vel Ultrajecti 1691.

Valesii excerpta Polybii ac. Gr. Lat. 4. Paris 1634.

— do. Fol. Paris 1648.

Schurzfleisch, Disquisitiones an a Terentio primordia Lat. serm. capienda sint. Wittenberg 1704.

Terentius ethico-historicus a Blasio. 2 Vol. 8. Frankfurt 1750.

Baluzius, Vitae paparum Avenionensium. 2 Vol. 4. Paris 1693.

Vavassor, de ludicra dictione. Paris 1658.

— Epigrammata. Paris 1669. 1672.

— Observ. de vi et usu verb. Lat. Paris 1683.

Strabo Gr. et Lat. (Oudard de Brequigny). 4. Paris 1763. Vol. I.

Stiernemann, Principes de l'art de la guerre. Strasbourg 1764.

César, Commentaires, trad. par Lo Looz.

Davon, Analyse des faits de César. Genève 1779.

César, Commentaires, trad. par Vandrecourt. Paris 1787.

de Warnery, Mélanges de remarques sur César. Varsovie 1782.

Muratori, Annali d'Italia. Milano 1753. Vol. I.

Donati ad novum thesaurum Muratori supplem. 2 Vol. Fol. Lucae 1765 oder 1775.

Doni inscript. antiquae, ed. Gorius. Fol. Florenz 1731.

Smetii inscriptiones antiquae, ed. Lipsius. Fol. Leiden 1588.

Münter, Epistola de monumentis aliquot veterum. Copenhagen 1822.

— Commentatio de nummo plumbeo Zenobiae. Copenhagen 1822.

Maffei, Artis crit. lapid. opus. Fol. Lucae 1765.

Marini, Difesa per la seria di prefetti. 4. Bologna 1772.

Mandosio, Teatron. 4. Rom 1696.

Buganza, Epigrafia. 4. Mantua 1779.

Westerhovii vindiciae Terentianae. Goudae 1734.

Ulloa, Vita del' imp. Carolo V. Venedig 1574.

Varchi, Storia Fiorentina. 5 Vol. 8. Mailand 1803.

— Révolutions de Florence, trad. p. Requier. 3 Vols. 12. Paris 1765.

Berni, Poesie burlesche. 3 Vol. 1824.

☞ Für diese zum Theil selten gewordenen Bücher kann ich sehr annehmliche Preise zahlen.

[5040.] **Rud. Hartmann** in Leipzig sucht:

1 Oehlenschläger, Correggio.

1 Hammer-Purgstall, Gemäldesaal, Lebensbeschreibungen der großen moslim. Herrscher. 4. Bd.

[5041.] **Robert Friese** in Leipzig sucht:

1 Entscheidungen des Obertribunals. Bd. 1—36.

1 Striethorst, Archiv f. Rechtsfälle. Bd. 1—28.

1 Löwenberg, Materialien.

1 Koch, System d. Gerichtsordnung.

1 Borchardt, Wechselrecht.

1 Justizministerialblatt 1839—1857.

[5042.] **K. Bädeker** in Coblenz sucht:
1 Schmidt, J. L., hinterlass. Abhandl. verschied. prakt. Rechtsmaterien, hrsg. v. Faselius. Leipz. 1795. Bd. II. Wenn nicht einzeln, auch 2 Bde.
1 Sternberg, hessische Rechtsgewohnheiten. Frankfurt a. M. 1842. I. Hft.

[5043.] **J. Weise**'s Hofbuchh. in Stuttgart sucht:
1 Organisat. d. Baudienstes d. Schweizer Centralbahn. II. III. (Oberbau u. Hochbau.)

[5044.] **K. F. Köhler**'s Antiquarium in Leipzig sucht:
1 Raumer's histor. Taschenbuch. Cplt.
1 Archiv f. Wechselrecht, v. Siebenhaar u. Tauchnitz. Cplt.

[5045.] **A. Asher & Co.** in Berlin suchen:
Olearius, Reisebeschreib. nach Moskau u. Persien. Fol.
Büsching's Magazin für die neue Historie ꝛc. 23 Bde. Cplt.
Die Grenzboten. Bd. I. II. (Jahrg. 1842—1843.)
Hell, Th., (Winkler) Lustspiele. 2 Bde. Leipzig 1805.

[5046.] **E. A. Seemann** in Essen sucht:
1 Gerlach, heilige Schrift. Erste Aufl. Cplt.
1 Kiwisch, klinische Vorträge. Cplt.

[5047.] **L. Fernau** in Leipzig sucht und erbittet Offerten:
Dtsche. Class.-Ausg.: 1 Schiller. 1—7. Thl. — 1 Klopstock. 1—6. Thl. — 1 Goethe. 1—16. Thl. — 1 Wieland. 1—10. Thl. Brosch. oder: Dtsche. Class. Bd. 1—58. — 1 Simrock, Nibelungen u. Gudrun. — 1 Uhland, Volkslieder. — 1 Geibel, n. Gedichte. — 1 Dumas, die beiden Dianen. Letzte Hälfte. 5—8. Thl. — 10 August, logar. Tafeln. 3. od. 4. Aufl.

[5048.] **Opitz & Co.** in Güstrow suchen:
1 Mendelssohn, Moses, sämmtliche Werke.
1 Brentano, Clemens, Gockel, Hinkel u. Gackeleia.

[5049.] Die **Dittmer**'sche Buchh. in Lübeck sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Humboldt, Wilh. v., ges. Werke. 7 Bde. Berlin 1841—1852.
1 Diefenbach, üb. d. jetzigen rom. Schriftsprachen. Lpzg. 1831.
1 Gerhard, Loci theologici etc., ed. Cotta. 22 Tom. Stuttg. 1762—1788.

[5050.] **Williams & Norgate** in London suchen:
1 Zeitschrift f. d. relig. Interessen d. Judenthums 1846.
1 Bonfinii rerum Hungar. dec. Fol. Bas. 1568.
1 Freund, Wörterbuch d. lat. Sprache. Bd. 3.
1 Eggers, de Orco Homerico.

[5051.] **Lippert**'s Antiquariat in Halle sucht:
Ledebur's Archiv f. preuß. Geschichtskde.
Bouterweck, Poesie u. Beredsamk. Bd. 4.
Gedichte nach d. Leben. Lond. 1786.
Neue Gedichte nach d. Leben. Paris.
Hic et hoc. 2 Vol.
Aloisia Sigaea. 1678.
Denkwürdigk. d. Herrn v. H.
Casanova's Memoiren, übers. v. Buhl.
— do. übers. v. Herni.
Dietrich, Deutschl. Flora. Bd. VII. u. IX.
Fragoletta. 2 Vols. Naples et Par. 1799. 1829.
Crelle's Journal f. Mathem.

[5052.] **K. F. Köhler**'s Antiqu. in Leipzig sucht:
1 Cotelerii monumenta ecclesiae Graecae.
1 Catalogues Libri. 3 Vols.
1 Krünitz, Encyklop. Möglichst vollständig u. gebunden.
1 Rabenhorst, Deutschl. Kryptogamen-Flora.
1 Bower, Historie der Päbste.
1 Müller, encyklop. Handbuch d. Kirchenrechts. (Leipzig, Kayser. Jetziger Verleger?)
1 Emmert, Chirurgie. 1. Bd.
1 Mendelssohn's, Mos., Werke.
1 Bengel, das Neue Test. z. Wachsthum der Gnade ꝛc.

[5053.] **A. Franck** in Paris sucht antiquarisch:
1 Schmidt, Jahrbücher der gesammten Medicin 1850—1853.
1 Vollmer, Natur- u. Sittengemälde der Tropenländer. 1828.
1 Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung. Bd. II—VII.
1 Moller, Index molluscorum Groenlandiae.
1 Kollarii ad Lambecii comment. libr. VIII, ed Denis. Fol. Vindobonae 1790.
1 Panzer, Faunae insectarum Germaniae initia. Lfg. 110.
1 — do. Fortges. von Herrich-Schaeffer. Alles was davon erschienen.
6 Castellus, Lexicon Syriacum.
1 Herschel, sämmtliche Schriften.

[5054.] **F. A. Brockhaus'** *Sortiment und Antiquarium* in Leipzig sucht:
1 Backmeister, russische Bibliothek zur Kenntniss der Literatur in Russland. 11 Bde. mit Index. Riga 1772—1789.
2 Die Abenteuer des Simplicissimus. Hrsg. v. Bülow. Leipzig 1836.

[5055.] **Fr. Brandstetter** in Leipzig sucht billig:
1 Steinthal, Grammatik, Logik und Psychologie.

[5056.] **F. A. Julien**'s Buchh. in Sagan sucht:
1 Dietrich, Forst-Flora. Color. Cplt.
1 Real-Encyklop. f. d. kath. Deutschland. (Manz.) Cplt.
1 Pape, deutsch-griech. Wörterbuch. Brosch.

[5057.] **Friedrich Klincksieck** in Paris sucht:
Weihe et Nees, Rubi Germanici. Fasc. III. IV.
Jacobs, Delectus epigrammatum Graecorum. 8. Gotha 1826.
Leibnitz, Protogaea, ed. Scheid. 4. Göttingen 1748.
Lassen, Institutiones Pracriticae. 2 Vol. Bonn 1836—1837.
Reiff, Dictionnaire russe-français. 2 Vols. gr. 8. 1835.
Illustrationen zu Goethe's Werther.
Illustrationen zu Paul u. Virginie. Deutsche Original-Arbeiten; Nachbildungen französischer können nicht dienen.
Sturm, Käfer. Soweit erschienen, oder eine Reihe von Bänden.
Archiv für Naturgeschichte 1840 bis 1858.

[5058.] **M. Ellinger & Co.** in New-York suchen unter vorheriger Preisangabe durch Hrn. Theodor Thomas in Leipzig:
Wagenseil, Tela ignea Satanae.
Biblia Hebraica, ed. Kennicot.
De Rossi, var. lect. cum schol. crit.
Lenfant, l'innocence de catéchisme de Heidelberg.
Laplace, Mécanique céleste.
Hugo, Herm., de prima scribendi origine.
Lanfranc, Opera.
Mangetus, Chemica curiosa.
Koehler, Biblioth. theologiae symbolicae.
Fürst's Concordanz.
Trommius, Concordantiae.
Reland, Analecta Rabbinica.
Brenz, jüdisch abgestreifter Schlangenbalg.
Sepher Joldos, Jeschua hanootzri.
Gesenius, Thesaurus philol.-crit. linguae Hebr. et Chald. Cplt.

[5059.] **D. Nutt** in London sucht:
Spinnstube 1846.
Pistor, de Demosthenis ingenio.
Roa, Mart. de, Vida de Ana Ponce de Leon, Condesa de Feria, Monja, en S. Clara de Montebello. Hispali 1615.
Meibomius, de usu flagrorum in re medica. Lgd. 1639.
— de cerevisiis, annexo libello Turnebii de vino. Helmst. 1668.
Habicht, Accentus Hebraeorum explic. 8. Lps. 1715.
Franck, Tenebrae lucidae, s. Diacritica sacra. 4. Lps. 1710.
Drusii opuscula quae ad grammat. spectant omnia. 4. 1609.
Dukes, Ehrensäule und Denksteine. Wien 1857.
Poliphili Hypnerotomachia. 1499, Aldus.
Reynesii syntagma inscriptionum antiquarum. Lipsiae 1682.
Kaußler, Schlachtenatlas. gr. Fol. Cplt.

[5060.] **Damian & Sorge** in Gratz suchen:
1 Artus, Zeitschrift. III. Bd. 1. Hft. apart.

[5061.] **F. O. Sintenis** in Wien sucht:
1 Nagler's Künstlerlexikon. München, Fleischmann. Cplt.

[5062.] **L. Bamberg** in Greifswald sucht billig:
1 Ahrens, de Graecae linguae dialectis.

[5063.] **Otto Scheitz** in Rudolstadt sucht billig und bittet um Offerten:
1 Müllner, Schuld.
1 Winer, Symbolik.
1 Mager, deutsches Elementarwerk. II. Thl. (Deutsches Sprachbuch.)
1 Kalender f. Zeit u. Ewigkeit 1845.

[5064.] Die **M. Lengfeld**'sche Buchh. in Cöln sucht gut erhalten:
1 Fabrikation des Papiers aus Stroh und vielen anderen Substanzen. Mit 160 Mustern. Cöln 1838, DuMont-Schauberg. (Fehlt.)

[5065.] **H. L. Schlapp** in Darmstadt sucht billigst:
1 Euripides (Version). (Stuttg., Metzler.) 9. Bdchn. bis Schluß. — 1 Oesterlen, medicin. Logik. — 1 Sander, Gesetzgeb. v. Hessen. — 1 Erdglobus. — 1 Cotta, Gesteinslehre. — 1 Rehfues, Scipio Cicala. — 1 Hilpert, engl.-deutsch u. deutsch-engl. Wörterbuch. Neue Ausgabe. 4. 1857. — 1 Emmerich, Predigtsammlg. Stuttg. 1827. — 1 Heyer, Handb. z. bad. Katechismus. — 1 Schwinck, Anfangsgründe d. Befestigungskunst. 2. Aufl. — 1 Jahn, Mozart. Cplt. — 1 Lisco, d. Neue Testament.

[5066.] Die **Gropius**'sche Buchh. (A. Krausnick) in Potsdam sucht:
1 Reisig's Vorlesungen über latein. Sprachwissenschaft.
1 Hiecke, der deutsche Unterricht.
1 Krüger, latein. Grammatik.

[5067.] **Vandenhoeck & Ruprecht** in Göttingen suchen billig:
1 Roth, Geschichte des Benefizialwesens. Erl. 1850.
1 Wilda, Strafrecht der Germanen. Halle 1842.

[5068.] Die **Koscky**'sche Buchh. (A. Schiefer) in Frankfurt a/O. sucht und sieht Offerten entgegen:
1 Jester, Anleitung zum Nutzholzarbeiten. 3 Bde. 1815.
1 Rüst, technische Verwendung des Holzes.
1 Jägerschmidt, Holztransport- und Flößwesen. 2 Bde. 1830.
1 Helmstedt, deutscher Sprachmeister.

[5069.] **Eduard Focke** in Chemnitz sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Schiller's sämmtliche Werke. 16. Stuttgart u. Tübingen 1822, Cotta. 8. Bdchn. (enthaltend: die Braut von Messina und Wilhelm Tell) apart.

[5070.] **Bangel & Schmitt** in Heidelberg suchen billig antiquarisch:
1 Puchta, Gewohnheitsrecht.

[5071.] **Elsäßer & Waldbauer** in Passau suchen billig:
1 Sitzungsberichte. 3—5. Bd.
1 Zeitschrift f. Gesetzgebung. 1—4. Bd. Erlangen.

[5072.] **Kohn & Hancke** in Breslau suchen billigst:
1 Meyer's Universum. Bd. 10. 12. 13. 14. 15.
1 Eritis sicut Deus.

[5073.] Die Buchhandlung von **H. Jacoby** in Marienwerder sucht:
1 Hartmann, die Hebräerin am Putztisch. 1808.

[5074.] **H. W. Schmidt** in Halle sucht:
1 Mittheilungen d. naturforschenden Gesellschaft in Bern. 1. Bd. (Nr. 1—13.) Bd. ? (Nr. 38—57.)
1 Crell, Ethica Aristotelica. 1681.

[5075.] **G. Gensel** in Borna sucht billig:
1 Archiv f. d. civilist. Praxis 1857. 1858.
1 Original-Beiträge zur deutschen Schaubühne. 8.-Ausg. Cplt.
1 Boerhaave's Lehrsätze der chirurg. Krankheiten. 4 Bde. 8. Danzig 1753.

[5076.] **F. Reichel** in Bautzen sucht billig:
1 Wolf, Oster-Cantate. Partitur.
1 Vogel, Messe. Clav.-Ausz. od. Part.
1 Hasse, heil. Helena. Clav.-Ausz.
1 Haydn, Sieben Worte.
1 Dömény, Anweis. z. Pianofortespielen.
1 Cúrie, Anleit. z. Pflanzen. 8. Aufl.
1 Börsenblatt. Jahrg. 1858. Nr. 138.
1 Portr. v. Moscheles, Reißiger, Spohr, Thorwaldsen, Mitterwurzer, Schröder-Devrient, Clara Schumann. Pend. z. Baumgärtner's.
1 Werk über Maschinen-Weberei.
12 Unbefl. Empfängniß Mariae.
1 Rettig, Hauskköchin.

[5077.] **Bernh. Müller's** Buchh. in Rudolstadt sucht:
1 Vogt, Lehrb. d. Geologie u. Petrefactenkunde. 2. Aufl.
1 Chelius, Handb. d. Chirurgie. 7. Aufl.
1 Wetzel, Himmelskunde.
2 Denkmäler der Kunst. 1. Ausg. 4. Bd.
1 Schott, Raupen-Kalender.
1 Fabricii, Jo. Alb., bibliotheca Graeca. Lib. V. Vol. V. 1712.
1 Leben des Mission. David Zeisberger.
1 Bungener, un sermon sous Louis XIV.
1 Bulwer's sämmtl. Werke.
1 Ungewitter, Erdbeschreibung. 4. Aufl.

[5078.] **Jos. Schalek** in Prag sucht billig:
1 Berg, ausf. Lehrbuch der Mathematik.

[5079.] **Léon Saunier** in Stettin sucht billigst:
1 Männerbibliothek. 14 Bde. (Berlin, Lewendt.)

[5080.] Die **Schaub**'sche Buchh. in Düsseldorf sucht:
1 Rau, Finanzwissenschaft. Letzte Auflage.

[5081.] **Th. Thomas** in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:
Groß, das kalte Wasser. 1839.
Bergmann, Leo, Diät, kaltes Wasser und Bewegung.

[5082.] Die **O. Bertram**'sche Buchh. in Cassel sucht billig:
1 Hahnemann's sämmtliche Schriften.
1 Hinrichs' Bücherverzeichniß der letzten 20 Jahre.
1 Shakspeare's Werke, von Schlegel u. Tieck. 8.- oder 12.-Ausg.
1 Blätter f. liter. Unterhaltung f. 1859. } 6—8 Wochen nach Erscheinen.
1 Grenzboten f. 1859. }

[5083.] **Williams & Norgate** in London suchen:
1 Erdmann, Darstell. d. neueren Philosophie. Cplt. oder einzelne Theile.
1 Hoffmann, Demonstratio evang. 1773—1781.
1 Surenhusius, *Βίβλος καταλλαγῆς*. Amst. 1713.
1 Schönemann, Geogr. Homer. Gött. 1787.
1 Jordan, d. slaw. Sprachdialekte. 2 Bde.
1 Maurer, Comm. in Vet. Test. 4 Vol.
1 Reiff, russ.-franz.-engl.-dtsch. Wörterbuch. Nur diesen Theil.

[5084.] **C. O. Seyde** in Aurich sucht antiquarisch und gut erhalten unter vorheriger Preisanzeige:
1 Simon u. Strampff, Zeitschrift für das preuß. Recht. 1—3. Bd. 1825—1836.
1 Koch, schlesisches Archiv f. Rechtswissenschaft. 6 Bde. 1837—1848.
1 — Beurtheilung der Entscheid. der ersten 10 Bde. des Ober-Tribunals. 1847.
1 Ulrich, Sommer 2c., neues Archiv für preuß. Recht. 1—15. Jahrg. 1834—1857.
1 Löwenberg, Beiträge z. Kenntniß der Motive d. preuß. Gesetzgeb. 2 Bde. 1843.
1 Ahrends, Geschichte d. Nordseeküste.
1 Tholuck's Stunden der Andacht. (Eine ältere Ausg.)
1 Ledebur, Land u. Volk der Brukterer.
1 Zimmermann, Landrecht (preuß.). 3. Abth. Pag. 403—624.
1 Niebuhr, römische Geschichte. 3. Bd.

[5085.] **F. O. Sintenis** in Wien sucht:
1 Annales de chimie et de physique. Paris 1858. Cplt. od. auch einzelne Hefte dieses Jahrganges.

[5086.] Die **H. Schrag**'sche Buch- und Kunsthdlg. in Nürnberg sucht antiquarisch:
1 Erbkam, Zeitschrift f. Bauwesen 1854. 1855. Cplt.
1 Förster's Bauzeitung 1856 u. 1857.
1 Hagen, Wasserbaukunde. Nste. Aufl. Cplt.
1 Der Civilingenieur. N. F. 2. u. 3. Bd. Fbg.

[5087.] **Wilh. Braumüller**'s Hofbuchhdlg. in Wien sucht:
1 Lessing's Leben, v. seinem Bruder Lessing. 1773.

[5088.] **N. Kymmel** in Riga sucht:
1 Bessel, Tabulae Regiomontanae.
1 Brandes, Vorlesungen über Astronomie. 2 Thle.
1 Marbach, physikal. Lexikon. Cplt.
1 Heck, Bilder-Atlas z. Convers.-Lex. Cplt.

[5089.] **G. Gebethner & Co.** in Warschau suchen:
1 Zeitschrift für Geburtskunde. (Rücker & Püchler.) Mit den Fortsetzungen: „Neue Ztschr. f. Geburtskunde" u. „Monatschrift f. Geburtskunde". (Hirschwald.) Cplt.

[5090.] **H. Amberger** in Basel sucht billig und gut erhalten:
1 Illustrirte Zeitung 1858. Cplt.

[5091.] Die **Stahel**'sche Buch- u. Kunsthdlg. in Würzburg sucht unter gef. vorheriger Preisanzeige:
1 Gartenlaube 1853 u. 1854.

[5092.] Die **Jacob**'sche Buchh. (O. Bonde) in Altenburg sucht:
1 Leo, Lehrb. d. Universalgeschichte. Cplt.

[5093.] **Fr. Würtz** in Darmstadt sucht:
1 Vignola, Anleitg. d. ganzen Civilbaukunst nebst Anhang. Augsburg 1789.
Folgende Dissertationen von Hombergk:
De usu fructu parentum in Hassia, specialim de usu fructu materno. Marburg 1770.
De usu fructu paterno in Hassia. Ibid. 1771.
De habitu usus fructus paterni in Hassia. Ibid. 1773.
De usu fructu materno in bonis liberorum. Ibid. 1773.
De usu fructu in Hassia et diversis ejusdem causis. Ibid. 1776.
Idem. Ibid. 1777.
De fatis, statu et conditione usus fructus materni in Hassia per novissimam specialim hanc aevi recentioris epocham. Ibid. 1778.
Senkenberg, Programma de jure Hassiaco peccato antiquo et moderno. Nebst Belegen. Giessae 1742.

[5094.] **Léon Saunier** in Stettin sucht antiquarisch:
1 Puchta, Pandekten. 1853.
1 Mackeldey, Lehrbuch d. röm. Rechts. 1851.
1 Böcking, Pandekten. 1852.
1 Riedel, Nationalökonomie. 3 Bde.

[5095.] **S. Hirzel** in Leipzig sucht:
1 Johannes-Album. Chemnitz 1857.

[5096.] **Wilh. Gottl. Korn** in Breslau sucht:
1 Gentz' Schriften, v. Schlesier. 5 Bde.

[5097.] **W. Nemeth** in Kronstadt sucht und bittet um Offerten nebst Preisangabe:
1 Gutbier, Summarien oder erbauliche Betrachtungen des Neuen Testaments. Cplt. (Fehlt beim Verleger.)

[5098.] **Carl Gießel** in Bayreuth sucht:
1 Seuffert, Pandekten. Neueste Aufl.
1 Wrangel, Reisebeschreibung während seiner sibirischen Forschungsreise.
1 Bürstenbinder, Palaestra.

[5099.] **J. C. Huber**'s Verlag in Berlin sucht und bittet um baldige Offerten nebst Preisangabe:
Der Freimuthige. Hrsg. von Kuhn. Jahrg. 1813 u. 1814.

[5100.] **Siegmund Bremer** in Stralsund sucht:
1 Berg, Charakteristik der für die Arzneikunde und Technik wichtigen Pflanzen-Genera.
1 Armengaud, Publications industrielles. Cplt. od. einzelne Thle.

[5101.] **Bahnmaier**'s Buchh. (C. Detloff) in Basel sucht:
1 Ball's (früher Gefängnißprediger in Düsseldorf) Leben.
1 Biographie eines Herzens. Neuburg, Steffann.
1 Das Leben einer christlichen Hausfrau. Berlin 1824.

[5102.] **R. Friedländer & Sohn** in Berlin erbitten schnell Offerten auf:
Montfaucon, Palaeographia Gr.
Baur u. Zeller, theolog. Jahrb. Cplt.
Naumann's Geognosie. Cplt.
Heine's Schriften. Cplt. oder einzelne Thle.
Poggendorff's Annalen. Bd. 9—15. 18—20. 24—31. 42—72. 76—78. 88—90. 94—99.
Feuerbach's, L., sämmtl. Werke.
Schelling's sämmtl. Werke. Gesammtausg.
Krug's philos. Lex. 2. Aufl. u. Suppl. 1832—1838.
Tieck's ausgew. Schriften.

[5103.] Die **Literar.-artist. Anstalt** in München sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Beitzke, Geschichte der deutschen Freiheitskriege in d. Jahren 1813 u. 1814. Gut erhaltenes Exemplar.

[5104.] **Emil Schilling** in Dresden sucht:
1 Eckert, Magazin gegen Freim. Hft. 1. u. 2.
1 Meding, Nachr. v. adel. Wappen. Bd. 3.
1 Hammer-Purgstall, Khlesel's Leben. Bd. 1. 2.

[5105.] **Bertram** in Sondershausen sucht:
Hauff's sämmtl. Werke.
Schulze, bezauberte Rose.
Cannabich, Geographie. 17. Aufl.
Berzelius, Chemie im Auszuge.

[5106.] **Sonnewald** in Stuttgart sucht:
Nöffelt, Lehrb. d. Weltgeschichte f. Töchter.
Naumann, Geognosie. 2 Bde.
Chem. Centralblatt 1858.

[5107.] Die **Stechert**'sche Buchh. (J. Schlesier) in Potsdam sucht billig:
1 Tittmann, symbolische Bücher.

[5108.] Die **Richter**'sche Buchh. in Zwickau sucht:
1 Codex Augusteus. 2. u. 3. Fortsetzung.
1 Zeitschrift f. Rechtspflege. Alte Folge. 1. u. 2. Bd.

[5109.] **A. Liesching & Co.** in Stuttgart suchen antiquarisch:
Savigny, System. 8 Bde.
Niedner, Geschichte d. chr. Kirche.
Denkmäler der Kunst, von Guhl, Caspar u. Lübke. (Ebner & Seubert.)
Hermann, Beiträge zur Statistik Bayerns. Heft 1.

[5110.] **Herm. Fritzsche** in Leipzig sucht billig:
1 Weber, Demokritos. T.-A. von 1843. 12. Bd. apart. — 1 Lotze, Mikrokosmos. 2. Bd. ap. — 1 Roß, Reisen auf den griech. Inseln. (Stuttg., Cotta.) 2. Bd. ap. — 1 Fichte, zur Seelenfrage. — 1 Zimmermann, Aesthetik.

[5111.] **Lippert**'s Antiquariat in Halle sucht:
Livius, ed. Drakenborch. Stuttgart 1820—1827. Vol. XI—XV. Roh od. brosch.
Herder's Werke. Abth. zur schönen Liter. u. Kunst. 8. Stuttg. 1808—1817. Bd. 12. u. 14.
Langbein's Werke. Mit Stahlst. Stuttg. 1835—1837. Bd. 29—31. Roh oder brosch.

[5112.] **Fr. Cazin** in Münster sucht billig:
1 Krause, med. Wörterbuch.
1 Leben der Heiligen, nach Butler, Stolberg ꝛc. Düsseldorfer Ausg. 12 Bde.
1 Hamann's Schriften.

[5113.] **H. Bechhold** in Frankf. a/M. sucht:
1 Schröder, nova scriptor. Vet. Test. sacror. janua. 3 Vol. Lpz. 1834. 1835.
1 Stier, die Reden des Herrn Jesu.

[5114.] **Ch. Graeger** in Halle sucht:
1 Gelzer, protestant. Monatsblätter. Jahrg. 1853—1855.

[5115.] **E. Oehler & Co.** in Marienwerder suchen:
1 Georges, d.-l. u. l.-d. Wörterbuch.

[5116.] **Emil Baensch**, königl. Hofbuchh. in Magdeburg sucht:
Wislicenus, Bibel im Lichte unserer Zeit.

[5117.] **Ed. Fischhaber** in Stuttgart sucht:
3 Fritz Beutel. Meidinger.
1 Hauff's Werke. 1840. 3. Bd.
1 Kotzebue's Werke.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[5118.] Alle Exemplare von:
Kurtz, Lehrbuch der Kirchengeschichte.
die in Rechnung 1858 oder 1859 à Cond. geliefert worden und nicht abgesetzt sind, erbitte ich spätestens in der O.-M. 1859 zurück, da die Auflage zu Ende geht. Spätere Remittenden nehme ich auf keinen Fall entgegen.
Aug. Neumann's Verlag (Fr. Lucas) in Mitau.

[5119.] Dringend zurück erbitte ich mir sämmtliche nicht abgesetzte Exemplare von:
Mühlbach, Joseph. Abtheilung 2. und 3.
Berlin, im März 1859.
Otto Janke.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[5120.] Zur selbstständigen Führung meiner Leihbibliothek, Journalzirkels 2c. suche ich einen gesitteten, mit guten Zeugnissen versehenen jungen Mann, welcher die nöthigen Literaturkenntnisse besitzt, und durch seine Handschrift befähigt ist, auch leichtere Arbeiten im Buchhandel zu übernehmen. Auf direct an mich zu richtende Bewerbungen theile ich das Nähere gern mit.
Osnabrück. **H. Meinders.**

[5121.] Ein befähigter junger Mann kann sogleich oder zu Ostern in einer Buchhandlung (in Thüringen) als Lehrling placirt werden. Näheres auf fr. Briefe sub R. B. # 26. durch die löbl. Exped. d. Bl.

Gesuchte Stellen.

[5122.] Ein militärfreier junger Mann von 25 Jahren, seit 6½ Jahren im Buchhandel thätig, dem mehrere gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. April oder Mai a. c. eine Stelle. Gef. Offerten unter der Chiffre R. R. # 1. wird Herr F. Volckmar in Leipzig zu besorgen die Güte haben.

[5123.] Für einen jungen Mann, der seit 10 Jahren im Buchhandel thätig, suche ich eine Stelle in einer Sort.-Buchhandlung, am liebsten in Sachsen, Hannover oder Mitteldeutschland, der das Geschäft, wenn er sich von der Rentabilität desselben überzeugt, käuflich übernehmen oder mit einem nicht zu hohen Capital sich daran betheiligen könnte. Offerten erbitte mir unter Chiffre S. C.
Hermann Schultze in Leipzig.

[5124.] Ein im Sortiment wie Verlag tüchtig bewanderter Gehilfe gesetzteren Alters, der gute Zeugnisse besitzt und seiner Militärpflicht bereits genügte, sucht zum alsbaldigen Antritt eine Stelle, am liebsten im Verlagsgeschäfte. Derselbe ist mit den erforderlichen Sprachkenntnissen ausgerüstet.
Franco-Offerten direct sub M. G. # 3. Bischhausen (Kurhessen) poste restante.

[5125.] Ein älterer erfahrener Gehilfe, gut empfohlen, mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut und in der doppelten Buchführung bewandert, sucht baldigst ein dauerndes Engagement. Gefl. Offerten werden durch Herrn R. Hoffmann in Leipzig unter B. F. erbeten.

[5126.] Ein junger Mann, der 9 Jahre im Buchhandel thätig, sucht in einer preuß. Sortimentshandlung eine Stelle. Der Antritt könnte Ende April oder Anfang Mai erfolgen. Herr A. G. Liebeskind in Leipzig hat die Freundlichkeit, gefl. Offerten unter L. C. zu befördern.

[5127.] Ein seit einer Reihe von Jahren dem Leipziger Buchhandel angehörender und in allen Geschäftsbranchen desselben bewanderter, mit den besten Empfehlungen versehener Gehilfe sucht baldigst eine Stelle in einer hiesigen Buchhandlung. Gef. Offerten werden unter C. D. durch Herrn Ign. Jackowitz in Leipzig erbeten.

[5128.] Der Sohn eines Antiquars, der seit 5 Jahren im Geschäfte seines Vaters thätig, an selbstständiges Arbeiten gewöhnt und der französ. und engl. Sprache mächtig ist, sucht in einem größeren Antiquariate (gleichviel wo) eine Stelle. Gefällige Offerten sub L. # 199. durch die Exped. d. Bl.

Besetzte Stellen.

[5129.] Die bei uns offen gewesene Gehilfenstelle ist nunmehr wieder besetzt, was wir den bereff. Herren Reflect. unter Dank für gefällige Offerten bekannt geben.
Buchner'sche Buchhandlung in Bamberg.

Vermischte Anzeigen.

[5130.] Hiermit erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß ich in dieser Ostermesse durchaus
keine Disponenden
gestatten kann.
Gustav Carl Würger in Hamburg.

[5131.] **Keine Disponenda!**
Wiederholt mache ich darauf aufmerksam, daß ich in diesem Jahre Disponenda unter keinen Umständen gestatten kann.
Die mir gutkommenden Saldi erwarte ich zur O.-M. rein und ohne Uebertrag.
Essen, im März 1859.
E. A. Seemann.

[5132.] **Disponenda betreffend.**
Wiederholt bitte ich darum, mir dieses Jahr nichts zur Disposition zu stellen, da ich Disponenda nicht gestatten kann.
L. Garcke in Naumburg.

[5133.] Von
Locher, nach Australien!
können wir keine Disponenda gestatten und ersuchen daher um gef. Rücksendung.
C. J. Meisel's Buchh. in Herisau.

[5134.] Sehr billig zu verkaufen
ist ein nahe bei Leipzig gelegenes Hausgrundstück (2400 □ Ellen Flächenraum), welches wenigstens 250 ℛ Miethzins bringt und sich sehr gut zu einem Handelsgeschäft oder auch zu einer Niederlage für Buchhändler eignet, für nur 2400 ℛ mit 1000—1500 ℛ Anzahlung.
Das conc. **Leipziger Vermittlungs-Bureau**, Schloßgasse 11.

[5135.] **Zur gefl. Beachtung.**
Dringend verbitten wir uns alle unverlangten Einsendungen politischer Broschüren und Schriften, die gegen den französ. Staat gerichtet, oder auch nur überhaupt auf die jetzigen Zeitumstände Bezug haben.
Bei Vorkommen werden wir den Einsender für jeden uns daraus erwachsenden Schaden verantwortlich machen.
Straßburg, im März 1859.
Wwe. Berger-Levrault & Sohn.

[5136.] Die
Erwiederung des Herrn O. Helm
bringt eine „einfache Thatsache", welche in seiner Darstellung so sehr von der Wahrheit abweicht, daß ich seinem Gedächtnisse zu Hilfe zu kommen mich gedrungen fühle.
Herr O. H. hatte s. Z. im Wirthshause in Augsburg sich Aeußerungen über mich erlaubt, welche — gerade weil er länger im Buchhandel ist und somit aus Schulz' Adreßbuch sich die nöthige Belehrung hätte verschaffen können — so gröbliche Beleidigungen enthielten, daß ich mich veranlaßt sah, dagegen einzuschreiten. Bis ich jedoch seinen Namen (der mir früher unbekannt) erfahren, war Hr. O. H., von dessen Existenz ich bis dahin keine Idee gehabt hatte, von Augsburg verschwunden — angeblich nach Bremerhafen, wohin ich vergebens requirirte, weil er mittlerweile (mir damals unbewußt) sich hier aufhielt. Der Citation meines Advocaten leistete er alsdann nicht Folge und der Rügenstube entging er hier durch seine Abreise. Hierauf suchte ich ihn öffentlich, da er doch nicht so berühmt ist, als er meint, und ich hier mehrfach vergeblich umgefragt. — Die anonyme Fahndung geschah, wie ich erst kürzlich erfuhr, aus Stuttgart, wo Jemand wegen eines Freundschaftsdienstes ein paar Worte mit ihm zu sprechen zu haben scheint. Infolge meines Gesuchs nun hat Hr. O. H., freilich unter veraltetem Datum, an meinen Anwalt einen so charakteristischen Brief*) ergehen lassen, daß ich diesmal von ferneren Schritten absehe, und in der Folge auf weitere Angriffe nur durch das Criminalamt antworten werde. Die ganze Angelegenheit hat für den Gesammtbuchhandel durchaus kein Interesse und dem gesunden Urtheile der Eingeweihten und Verständigen darf ich mich getrost begeben.
Edmund Kollmann in Leipzig.

*) Kann bei mir jederzeit eingesehen werden.

[5137.] **Abfertigung.**

Τάδ' οὐχ ὑπάρχων, ἀλλὰ τιμωρούμενος.

Im Verlag der Herren Asher & Co. zu Berlin ist vor kurzem erschienen „*Epiphanii Panaria ad veteres libros recensuit F. Oehler.*" Diese Ausgabe enthält einen in unzähligen Stellen fehlerhaften Text, der mit Leichtigkeit aus der wichtigen, im J. 1057 geschriebenen Venetianischen Handschrift hätte berichtigt werden können, wenn nicht Herr Oehler den unverantwortlichen Leichtsinn gehabt hätte, den Text drucken zu lassen, ohne sich im Besitz einer vollständigen Collation jener wichtigen Handschrift zu befinden. Der öfter vorgekommene Fall, dass nach Abdruck eines Textes zahlreiche Addenda und Corrigenda sich aus Handschriften ergaben, deren Existenz oder Werth vor dem Druck noch nicht oder nicht gehörig bekannt war, findet hier nicht statt. Denn schon die Bruchstücke einer Collation, die Herrn O. zu Gebote standen, mussten mehr als hinreichend sein, ihn über das Verhältniss des seitherigen gedruckten Textes zu dem handschriftlichen Venetianischen aufzuklären, wenn er einen Begriff von Kritik hatte, und ihn veranlassen, den Herren Asher & Co. zu erklären, dass kein Bogen ohne vorgängige sorgfältige Collation mit jener Handschrift unter die Presse gehen könne, wobei man vereinzelte Versehen, die fast nie ganz zu vermeiden sind, und für die auch ich in allen solchen Fällen die Nachsicht meiner Leser in Anspruch nehmen muss, bereitwillig entschuldigt haben würde, zumal bei so zahllosen Varianten, wie die der Venetianischen Handschrift, welche man schon im vorigen Jahrhunderte durch einen der competentesten Gelehrten als einen Codex hatte kennen lernen „*ex quo infinitae eaeque maximi momenti lectionum varietates erui possunt*". Die Wahrheit dieser Charakteristik des Oehler'schen Verfahrens geht schon aus den in meiner Vorrede zu „*Epiphanii Prooemium*" (*Lipsiae* 1859, *T. O. Weigel*) — in der ich Herrn Oehler mit schonendem Stillschweigen überging — enthaltenen Proben in einer Weise hervor, die handgreiflich genannt werden kann, und die selbst den Herren Oehler und Asher jetzt einleuchtet, wie daraus abgenommen werden kann, dass sie in ihrer „Erklärung" (Berliner Vossische Zeitung Nr. 61. vom 13. März 1859. 2. Beilage S. 3. 4.) mit dem Versprechen nachhinken, die Lesarten der Venetianischen Handschrift in einem Supplement nachtragen zu wollen, aus welchem dann Theologen und Philologen — die von den Herren O. und A. für eine Art Arkadischer Eichelnesser gehalten zu werden scheinen, welchen man Alles bieten darf — die nachträglichen Correcturen in den Oehler'schen Text eintragen mögen, damit derselbe brauchbar werde: Correcturen, von deren Zahl die Leser nach den oben angeführten Worten „*infinitae eaeque maximi momenti lectionum varietates*" sich eine Vorstellung werden machen können. Um dieses Sachverhältniss zu verdunkeln und das Publicum zum Ankauf der Oehler'schen Ausgabe zu bewegen, schlagen die Herren O. und A. das lächerliche Verfahren ein, mich in ihrer Erklärung zu beschuldigen, dass ich mündliche, im Herbste v. J. von Herrn O. empfangene Mittheilungen über das Verhältniss der Handschriften für meine Ausgabe stillschweigend verwendet habe, ungeachtet Herr O. mit Handschriften wie mit Ausgaben des Epiphanius so unbekannt ist, dass er nicht nur das oben geschilderte Verfahren mit der Venetianischen Handschrift einschlug, sondern auch nicht einmal weiss, was jedem leidlich gebildeten Bücherantiquar bekannt ist, dass die Cölner Ausgabe von 1682 ein lüderlicher Abdruck der Pariser Ausgabe von 1622 ist, dessen arge Druckfehler (nebst manchen schon in der Pariser Ausgabe von 1622 stehenden) in der Oehler'schen Ausgabe nicht selten getreulich wiederholt, oder, was auch vorkommt, als gewöhnliche, erst aus Handschriften zu verbessernde Lesarten aufgeführt werden, während das Richtige schon in der Baseler, von Herrn O. nachlässig verglichenen Ausgabe von 1544 steht. Besass Herr O. kein Exemplar der Pariser Ausgabe, so lag es sehr nahe, den Corrector der Druckbogen anzuweisen, dass er eine Correctur nach einem erborgten Exemplare der Pariser Ausgabe lese, wobei — die Genauigkeit des Correctors vorausgesetzt — die Druckfehler der Cölner Ausgabe hervortreten mussten, oder nach der Baseler Ausgabe, wodurch zugleich auch die Druckfehler der Pariser Ausgabe für Herrn O., ohne irgend welche Bemühung von seiner Seite, bemerklich geworden sein würden: wiewohl ein grosser Theil der Druckfehler beider Ausgaben auch ohne solche Vergleichungen handgreiflich war, wie z. B. p. 15 A, wo in der Pariser und Cölner Ausgabe und natürlich auch bei Herrn O. (p. 50.) 5 Worte doppelt gesetzt sind *). Allein selbst dieses Minimum praktischen Verstandes darf man bei Herrn O. nicht suchen, der sich einbildet, dass ich stillschweigend Nutzen gezogen habe aus Kenntnissnahme von „Umfang und Plan" seiner Ausgabe, aus der nur zu lernen ist, wie man einen alten Schriftsteller nicht herausgeben muss. Im Uebrigen habe ich nicht nöthig, Sachkennern zu bemerken, dass die in meiner kurzen Vorrede enthaltenen Bemerkungen über das höchst einfache, selbst von wenig geübten Kritikern mit leichtester Mühe zu erkennende Verhältniss der wenigen Handschriften des Werkes des Epiphanius weder von Herrn O., noch von mir zuerst ermittelt sind, sondern im Wesentlichen schon in allbekannten Büchern vorlagen, ehe die Herren Oehler und Asher & Co. geboren waren: worüber das Nähere aus meiner vollständigen Vorrede zu ersehen ist, aus welcher jene kürzere, das Hauptsächlichste enthaltende Vorrede excerpirt ist. Es kam demnach jetzt nur darauf an, das längst Entdeckte durch zuverlässige specielle Mittheilungen aus den Handschriften zu bestätigen, worauf ich auch Herrn T. O. Weigel vor länger als zwei Jahren in einem Schreiben vom 28. Januar 1857 aufmerksam machte, mit der ausdrücklichen Bemerkung, dass sich „glücklicherweise" die alte Venetianische Handschrift, die beste von allen, erhalten habe. Herr O. hingegen, der sich den Anschein gibt, mich über Handschriften des Epiphanius erst vor wenigen Monaten belehrt zu haben, hat es meisterhaft verstanden, das längst Entdeckte in seiner Ausgabe so zu verdunkeln, dass jeder, der sich auf Grund derselben eine Meinung über das Verhältniss der Handschriften bilden will, zu den absurdesten Vorstellungen gelangen und namentlich die Venetianische Handschrift für einen Wechselbalg halten muss, zusammengesetzt aus einem alten, meistens unverfälschten Texte und einem späteren, in unzähligen Fällen erst nach dem Datum der Handschrift interpolirten Texte.

Die Anfragen, die ich an Herrn Oehler, als er sich mir im vorigen Jahre persönlich vorstellte, in Betreff seines Apparats zu Epiphanius richtete, waren durch den von ihm gegen Herrn T. O. Weigel geäusserten Wunsch veranlasst, dass Letzterer auf seine Ausgabe zu Gunsten der Herren Asher & Co. verzichten möge. Zum Behuf eines desfallsigen Entschlusses war es erforderlich zu ermitteln, ob Herr O., wo nicht durch eigene Kraft, — was bei den jetzt in seiner Ausgabe zu Tage liegenden Eigenschaften nicht zu erwarten war — doch durch gewissenhafte Benutzung handschriftlicher Hilfsmittel eine anderweite Ausgabe wenigstens in der Hauptsache entbehrlich machen werde. Leider waren die Resultate meiner desfallsigen Erörterungen von der abschreckenden Art, die jetzt aus dem ersten Bande der Oehler'schen Ausgabe für Jedermann ersichtlich ist. Ich musste daher Herrn T. O. Weigel, wenn ich das in mich gesetzte Vertrauen nicht täuschen wollte, die Erklärung abgeben, dass er seine Ausgabe erscheinen zu lassen habe, wenn auch mit den bescheidensten Ansprüchen, da ich weit entfernt bin von der Anmassung, die Kritik eines so arg entstellten Textes, wie der des grösseren Theiles der Werke des Epiphanius ist, in allen Punkten zum Abschluss bringen zu können. Ueber Herrn O. aber beobachtete ich in meiner Vorrede zu *Epiphanii Prooemium* ein gänzliches, schonendes Stillschweigen, entsprechend dem in allen meinen Schriften mit nie verletzter Consequenz beobachteten Grundsatze, nie kleinliche Triumphe über Andere zu feiern. Besässe Herr O. etwas mehr Selbstkenntniss, als er besitzt, so würde er dieses Stillschweigen verstanden und sich gegenwärtige Abfertigung erspart haben, deren Inhalt nicht durch die Schlauheit zu beseitigen ist, mit der er in seiner Erklärung — um der Phantasie unkundiger Leser weiten Spielraum zu lassen — von „Mittheilungen über den Werth der Handschriften" spricht, ohne diese angeblichen Mittheilungen zu specificiren.

Was den von Herrn O. gemachten Versuch anlangt, chronologisch zu ermitteln, zu welcher Zeit ich mich mit dieser oder jener Handschrift des Epiphanius beschäftigt habe, so bleibt ihm für alle Zeiten unbenommen, in dieser Beziehung zu glauben und — gleichviel ob wahr oder irrig — zu sagen, was ihm nur immer beliebt, ohne befürchten zu müssen, dass ich je der Mühe für werth halten werde zu erforschen, zu welcher Zeit und auf welchen Wegen er zu den kümmerlichen Excerpten gelangt ist, die er für hinreichend hielt, um den Herren Asher & Co. einen ganzen Band des Textes zum Druck zu übergeben, den sich dieselben vielleicht verbeten haben würden, wenn sie gewusst hätten,

*) Die Worte lauten in der Baseler Ausgabe *τὸν κόσμον ὑφεστάναι ἀεὶ γεννώσης τῆς φύσεως ἤδ'* (richtig *ἠδ'* bei Petau) *αὖ πάλιν δαπανωμένης καὶ ἐξ αὐτῆς πάλιν ἐπιγινομένης*, in den beiden Petau'schen Ausgaben *τὸν κόσμον ὑφεστάναι ἀείγεννώσης τῆς φύσεως ἠδ' αὖ πάλιν δαπανωμένης καὶ ἐξ αὐτῆς πάλιν δαπανωμένης καὶ ἐξ αὐτῆς πάλιν ἐπιγινομένης.*

was sie jetzt durch mich erfahren, und in weit grösserem Umfange aus dem von ihnen in Aussicht gestellten Supplement werden lernen können, vorausgesetzt dass sie in demselben gewissenhafter bedient werden als in dem Textbande. Ohne mich mit solchen für das Publicum gleichgültigen Fragen zu befassen, habe ich mich in dieser Abfertigung an die gedruckt vorliegenden Resultate gehalten, welche dahin ausfallen, dass ich keine Seite von dem Werke des Epiphanius habe unter die Presse gehen lassen ohne vorgängige sorgfältige Collation der Venetianischen Handschrift, während Herr O. einen ganzen Band in der oben geschilderten Weise veröffentlicht hat, nach welcher die richtigen Lesarten der Venetianischen Handschrift, ähnlich altgriechischen Nymphen, bald aus dem Meere der herkömmlichen falschen Lesarten auftauchen, bald — und zwar auf weit längere Zeit — in demselben untertauchen und, nach schalkhafter Mädchen Art, mit Herrn O. — selbst aus der Tiefe des Meeres — ihre Spässe treiben, wie z. B. das auf S. 101. erfolgte Verschwinden der Nymphen der Lagunenstadt die unmittelbare Folge hat, dass Herr O. schon in der 13. Zeile der folgenden Seite zu zwei von „originaler Gründlichkeit" — ein von ihm gebrauchter Ausdruck — zeugenden Einfällen getrieben wird, die nebst vielen anderen desselben ausgezeichnet qualificirt sind, bei einem Diner oder Souper der von mir oben erwähnten Arkadier vorgetragen zu werden *).

Wenn übrigens die Berliner Verleger es als einen Vorzug der Oehler'schen Ausgabe rühmen, dass sie die Anmerkungen des Petavius und dessen lateinische Uebersetzung enthalte, so ist zu bemerken, dass *Petavii Animadversiones* sich auch bei der Leipziger Ausgabe befinden werden, natürlich nach der Pariser Ausgabe abgedruckt, nicht nach der Cölner, auf deren Benutzung Herr T. O. Weigel zu Gunsten der Herren Asher & Co. Verzicht leistet. Was aber die lateinische Uebersetzung betrifft, so hat Herr Oehler die Version des Petavius unverändert abdrucken lassen, ungeachtet dieselbe auf einen nach der Venetianischen Handschrift umgestalteten oder noch umzugestaltenden Text in unzähligen Stellen wie die Faust auf das Auge passt. So wird gleich in den ersten Zeilen des Oehler'schen griechischen Textes der Geistliche Acacius als Klosterbruder von Chalkis in Syrien, welches in Asien liegt, bezeichnet, während er in der gegenüberstehenden lateinischen Uebersetzung Klosterbruder in Carthago ist, von welchem die Geographen glauben, dass es in Afrika liege.

Leipzig, 15. März 1859.

W. Dindorf.

*) Die Worte lauten gewöhnlich (p. 44 B. Pet.) ἀρκετῶς δὲ ἔχειν — πάντα νουνεχῆ κατασκευάσαι. Der erste Blick und ein Minimum gesunden Menschenverstandes lehrt, dass ἔχειν ein Schreibfehler statt ἔχει ist, wie in der Venet. Handschrift geschrieben steht. Herr O., der weder dies weiss, noch jenes andere Hilfsmittel zur Verfügung hat, verballhornt den Text durch ἀρκείτω δὲ ἔχειν, und erfreut seine etwanigen Leser mit folgender Anmerkung „*Rescripsi* Ἀρκείτω. *Libri habent* Ἀρκετῶς. *Ceterum possis etiam* Ἀρκεῖ τέως δὲ ἔχειν."

[5138.] **An die Herren Verleger.**

Herr Isidor Schlesier bemüht sich in seiner Erwiederung, Börsenbl. Nr. 35., meine ihm zur Last gelegte Behauptung zu entstellen, daß er gesucht hat, obgleich ich ihm dazu keine Veranlassung gegeben, mich in meinem Geschäft als Buchbinder und Papierhändler zu beeinträchtigen, indem er, auf die ihm überlassene Firma sich stützend, 3 Jahre hindurch für mich bestimmte Bestellungen annahm und anderweitig ausführen ließ.

Seine Entschuldigung, ihn dazu gezwungen zu haben, indem ich Kalender und Gesangbücher verkauft, stellt sich, wie Sie aus Nachstehendem ersehen werden, als unwahr heraus.

Ich hatte mich verpflichtet,
die dem Buchbinder zustehenden Bücher, als: Gesangbücher, Bibeln, Kalender ꝛc., so lange nicht zu führen, als Herr Schlesier seinen sämmtlichen Bedarf an Buchbinder-Arbeiten, mit Ausnahme der von den Herren Verlegern gebunden gelieferten Bücher, ausschließlich bei mir fertigen ließ.

Gegen diesen §. hat Herr Schlesier gefehlt, indem er, ohne mich davon zu avertiren, also heimlich, bei einem hiesigen Buchbinder, Namens Stiebe, schon im März 1856 arbeiten ließ. (Ich sehe wohl, ich muß Data und Zeugen anführen.) Von einer hiesigen Handlung unterm 2. April darauf aufmerksam gemacht, stellte ich ihm in Gegenwart seines Handlungs-Personals das Contractwidrige seines Verfahrens vor und drang zugleich auf Aufhebung dieses §., was auch am 7. April 1856 geschah; ich mochte mit Herrn Schlesier nichts mehr zu thun haben, indem ich voraussetzen mußte, daß er seinen Verpflichtungen doch nicht nachkommen würde.

Durch Aufhebung dieses §., wovon Herr Schlesier durch seine Uebertretung die Schuld trägt, ist ihm gestattet, binden zu lassen, wo er will, wogegen ich natürlich die dem Buchbinder zustehenden Bücher wiederum führen konnte.

Geht aber für Herrn Schlesier daraus die Verpflichtung hervor, die für mich bestimmten Buchbinder-Arbeiten anzunehmen und anderweitig fertigen zu lassen? oder war er wirklich befugt, deßhalb, weil er den betreffenden §. des Contracts heimlich verletzte, nun auch mit Schreibmaterialien zu handeln?

Daß ich Herrn Isidor Schlesier bei der Kündigung, wo er mich bat, bei mir wohnen bleiben zu dürfen, um 100 ℛ steigerte, ist der Wahrheit gemäß, wies ihm aber auch gleichzeitig das Local nach, worin er jetzt seine Handlung hat, und war hiervon lediglich der Grund der, wie er auch richtig vermuthet, ihn sobald wie möglich aus dem Hause zu haben.

Wie auch Herr Isidor Schlesier die Sache verdrehen mag, so liegt es doch klar auf der Hand, daß, wie es hier der Fall war, wenn von zwei Contrahenten der eine seine Verpflichtungen heimlich bricht, wodurch der andere, der sich noch gebunden glaubt, beeinträchtigt werden muß, ein solches Verfahren contractbrüchig und gewiß nicht ehrenhaft ist.

Sollte Herr Isidor Schlesier es wagen, obige Aussage wiederum zu entstellen, so sehe ich mich genöthigt, da bereits schon hier am Orte so Mancher von seinen gehässigen Angriffen auf mich gehört, es der hiesigen Oeffentlichkeit mit den dazu nöthigen Beweisen zu übergeben, wo es ihm wohl schwerer werden möchte, die Sache in ein falsches Licht zu stellen.

Schließlich erlaube ich mir noch die Versicherung zu geben, meine Handlungsweise stets so eingerichtet zu haben, daß dieselbe noch nie von einem rechtlich denkenden, vorurtheilsfreien Manne in Zweifel gesetzt worden ist.

Hochachtungsvoll ergebenst

Potsdam, d. 26. März 1859.

Emil Stechert.

Beachtenswerth für Redactionen populärer Zeitschriften.

[5139.] Ein Schriftsteller, dem ein ungemein reichhaltiges Material zu Gebote steht, erbietet sich zu Lieferung von längeren und kürzeren Novellen und Erzählungen, sowie von populär und ansprechend gehaltenen Feuilletonartikeln und Aufsätzen interessanten Inhalts aus dem Gebiete der Naturkunde, der Künste und Gewerbe, des Völkerlebens, der Reisen, der allgemeinen Unterhaltung ꝛc. ꝛc. Näheres auf frankirte Anfragen unter **P. A. poste restante Leipzig.**

[5140.] **Verlags-Rest-Auflagen**

von popul. Schriften oder Werken über Oek., Technol., Handelsw., Kochbücher u. Fremdwörterb. ꝛc. kauft fortwährend und bittet um gefl. Offerten unter billigster Preisbestimmung

F. A. Reichel in Bautzen.

[5141.] **W. Nemeth** in Kronstadt bittet um Einsendung von

2 cplt. Verlagskatalogen.

[5142.] Durch Circular habe ich bereits angezeigt, dass bei mir erscheint:

Inseraten-Versendungs-Liste.

Verzeichniss

der in Deutschland und in der Schweiz in deutscher Sprache erscheinenden

verbreiteteren

politischen und Local-Zeitungen,

sowie sämmtlicher

Zeitschriften wissenschaftlichen und unterhaltenden Inhalts,

welche Inserate aufnehmen.

Mit Angabe der Verleger, der Formate, der Ladenpreise, der Auflagen, der Insertionskosten, ob Change-Inserate und Beilagen angenommen und Recensionen geliefert werden, sowie mit anderen Nachweisungen.

7. Jahrgang, 1859.

Folio. Geh. 15 Ngr. netto baar.

Mit Rubriken zur Ausfüllung der zu inserirenden Artikel und der Zeit der Absendung der betreffenden Inserate.

Ich danke allen den betreffenden Handlungen für die gefällige Ausfüllung der ihnen übersandten Formulare und ersuche hierdurch diejenigen, welche es noch nicht gethan haben, um beschleunigte Einsendung ihrer Angaben, damit alle Journale, welche Inserate aufnehmen, richtig in der Liste aufgeführt werden können.

Achtungsvoll

C. A. Haendel in Leipzig.

[5143.] Eine gefällige Auskunft über den Aufenthalt und Wohnort des pp. Robert Tauchnitz aus Leipzig, angeblich Oekonom, laut Paßkarte Handelsmann, würde ich mit besonderm Dank erkennen.

Joh. Urban Kern in Breslau.

[5144.] Die

Kunst-Anstalt

von

Alex. Alboth in Leipzig

empfiehlt sich zur Uebernahme aller Arbeiten in Stahl- und Kupferstich, wie im Holzschnitt; die mit dem Atelier verbundene Stahl- und Kupferdruckerei derselben liefert die vorzüglichsten Arbeiten, und werden bei schnellster Lieferung die billigsten Preise notirt.

Leipzig, im März 1859.

Alex. Alboth.

[5145.] **Vermiethung.**

Ich habe ein als Buchhändlerlocal ganz passendes Parterre, bestehend aus 6—7 Piècen (Preis 200 ,ß), sofort oder auch für später zu vermiethen.

Leipzig. **Rob. Hoffmann.**

[5146.] **Kölnische Zeitung.**

Inserate

(à Petitzeile oder deren Raum 2 Sgr — bei s. g. Reclamen in gleicher Raumbenutzung 3 Sgr)

vermittelt die Unterzeichnete und stellt deren Beträge bei offenem Conto in Jahresrechnung.

Die Kölnische Zeitung erscheint täglich und hat noch neuerdings eine beträchtliche Ausdehnung ihres Leserkreises erfahren; Anzeigen jeder Art finden daher durch dieselbe die umfangreichste und zweckmäßigste Verbreitung.

M. DuMont-Schauberg'sche Buchh. in Cöln.

[5147.] Die

Breslauer Zeitung,

nächst der Schlesischen Zeitung das weitverbreitetste Organ Schlesiens, welches auch in der Provinz Posen, sowie im Königreich Polen zahlreiche Leser hat, geht mit dem 1. April a. c. in den Verlag des Unterzeichneten über.

Das Feuilleton ist der Redaction des Dr. Rudolph Gottschall übergeben und sollen Literatur und Kunst in demselben eine umfassendere Vertretung finden als bisher.

Ich bitte daher um gef. rasche Einsendung von zur Besprechung geeigneten Verlagsartikeln, sowie ich das genannte Organ gleichzeitig zur Benützung für Inserate (pro Petitzeile 1¼ Sgr) bestens empfehle.

Breslau, den 7. März 1859.

Eduard Trewendt.

[5148.] **Zu Inseraten**

empfehle ich Ihnen die in meinem Verlage erscheinende

Volks-Zeitung,

deren Auflage jetzt **15,000** Exemplare beträgt und in fortwährendem raschen Steigen begriffen ist. Der Insertionspreis ist 2 Sgr pro Petitzeile, und stelle ich den geehrten Handlungen, welche in Geschäftsverbindung mit mir stehen, die Insertionsbeträge in Jahresrechnung.

Berlin. **Franz Duncker.**
(W. Besser's Verlagsh.)

Zu Inseraten architektonischer und

[5149.] technischer Werke

empfehle ich Ihnen das in circa 4 Wochen in meinem Verlage erscheinende

Vademecum

des practischen Baumeisters

von

L. Hoffmann.

II. Theil.

Auflage 1500.

und berechne pr. durchlaufende Petitzeile 5 Sgr.

Zu gleichem Zwecke empfehle ich Ihnen auch das in meinem Verlage erscheinende

Mathematische Lexikon

von

L. Hoffmann.

dem ich von jetzt ab in den alle 2 Monate erscheinenden Lieferungen einen Inseraten-Anzeiger beilegen werde, und berechne pr. gespaltene Petitzeile nur 2½ Sgr.

Gustav Bosselmann in Berlin.

[5150.] **Zu Inseraten**

empfehlen wir

Die Glocke.

Illustrirte Wochenzeitung für Politik und sociales Leben.

Insertionspreis für die dreispaltige Nonpareille-Zeile oder deren Raum 4½ Ngr no.

Leipzig. **Engl. Kunst-Anstalt**
von A. H. Payne.

Börse in Leipzig, am 28. März 1859.

Wechsel.		Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142⅜	—
	2 Mt.	—	—
Augsburg pr. 100 fl. in 52½ fl. F.	k. S.	—	57⅛
	2 Mt.	—	—
Berlin pr. 100 ,ß Pr. Crt.	k. S.	—	99⅞
	2 Mt.	—	—
Bremen pr. 100 ,ß Lsdr. à 5 ,ß	k. S.	109⅛	—
	2 Mt.	—	—
Breslau pr. 100 ,ß Pr. Crt.	k. S.	—	99⅞
	2 Mt.	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S.W.	k. S.	57¼	—
	2 Mt.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	151⅞	—
	2 Mt.	—	—
London pr. 1 Pf. St.	7 Tagedat.	—	—
	3 Mt.	6. 19¼	—
Paris pr. 300 Frcs.	k. S.	79⅞	—
	3 Mt.	—	—
Wien pr. 150 fl. in Oestr. Währ.	k. S.	—	92
	3 Mt.	—	90¼

Sorten.	Angeboten.	Gesucht.
Kronen (Verens-Hand.-Goldm. à 1/45 Zpfd. Brutto u. 1/50 Zpfd. fein) pr. St.	—	9.5
Augustd'or à 5 ,ß pr. Stück Agio pr. Ct.	—	—
Pr.-Friedrichsd'or „ „ „ d°.	—	—
And. ausl. Louisd'or „ „ „ d°.	9⅜	—
K.R. wicht. halbe Imper. à 5 Ro. pr. Stück	—	5. 13½
Holländ. Duc. à 3 ,ß . . Agio pr. Ct.	—	4⅜
Kaiserl. d°. d°. . . . . „ d°.	—	4⅜
Conv.-Species u. Gulden . . . „ d°.	—	—
Idem 20 Kr. . . . . „ d°.	100¾	—
Idem 10 Kr. . . . . „ d°.	97½	—
Gold pr. Zollpfund fein	—	456
Silber „ d°. d°.	—	29¾
Wiener Banknoten in 20 fl. F.	—	—
Idem in Oestr. Währ.	—	92¾
Div. ausl. Cassen-Anweis. à 10 ,ß . .	—	99¼
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechslungscasse besteht	—	99¼

Uebersicht des Inhalts.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels. — Das Princip der Association in Anwendung auf den Sortimentsbuchhandel. I. (Schluß.) — Ein letztes Wort. — Zu der Anfrage in Nr. 20. d. Bl. — Rechtsfrage. — Miscellen. — Verbote. — Neuigkeiten der ausländischen (franz. u. skand.) Literatur. — Anzeigeblatt Nr. 4981—5150. — Börse in Leipzig, am 28. März 1859.

Alboth in Lpzg. 5144.
Amberger 5090.
Anonyme 4982. 4984—87. 5121. 5122. 5124—28. 5139.
Anst., Lit.-art., in M. 5103.
Asher & C. 5045.
Bädeker in Cobl. 5012.
Bahnmaier 5101.
Bamberg 5067.
Bangel & S. 5070.
Baensch in M. 5116.
Bechhold 5038. 5113.
Berger-Levrault Wwe. & S. 5135.
Bertram in C. 5082.
Bertram in S. 5105.
Bosselmann 5149.
Brandstetter 5055.
Braumüller 5087.
Bremer 5100.
Brockhaus 5016. 5023. 5054.
Broix & C. 4981.
Buchner 5129.
Cazin 5112.
Dalp 5031.
Damian & S. 5060.
Dinderf in Lpzg. 5137.
Dtr. d. Oest. Lloyd 4997.
Dittmer 5049.
Dümmler Berl. in B. 5004. 5020. 5022.
DuMont-Schauberg 5146.
Duncker, A. 5010.
Duncker, F. 5148.
Ebhermann 5025.
Eilau 4999.
Ellinger & C. 5058.
Elsässer & W. 5071.
Engelmann 5028.
Fernau 5036. 5047.
Fischhaber 5117.
Focke 5069.
Frank 5009. 5053.
Friedländer & S. 5102.
Friese in L. 5001. 5041.
Fritzsche, H. 5037. 5110.
Garcke in R. 5132.
Gebethner & C. 4998. 5089.
Gensel in B. 5075.
Gerstenberg 4994.
Gießel 5098.
Goar 5035
Graeger 5114.
Grieben 5008. 5026.
Gropius in P. 5014. 5066.
Haendel 5142.
Hartmann 5040.
Hendel 5013.
Herbig in L. 4990.
Hirschwald 5017.
Hirzel 5095.
Hoffmann in L. 5145.
Hoffmann in W. 5002.
Huber in B. 5099.
Jacob 5092.
Jacoby 5073.
Janke 5029. 5119.
Julien 5056.
Kern in B. 5143.
Klinckfieck 5039. 5057.
Kober & M. 5018.
Köhler in L. 5044. 5052.
Kohn & H. 5072.
Kollmann, E., in L. 5136.
Korn in B. 5096.
Koscky'sche Buchh. 5068.
Kuhlmey 5032.
Kunst-Anst., Engl. 5150.
Kuntze 5000.
Kummel 5088.
Lengfeld 5064.
Liesching & C. 5109.
Lippert 5051. 5111.
Meinders 5120.
Meisel 5133.
Mettcker & S. 5027.
Müller, B., in R. 5077.
Nemeth 5097. 5141.
Neumann in M. 5118.
Nutt 5059.
Oebler & C. 5115.
Opitz & C. 5048.
Otto 5030.
Reichel 5076. 5140.
Reichenbach 5011.
Richter in Z. 5108.
Saunier in S. 5079. 5091.
Schalek 5078.
Schaub 5080.
Scheitz 5063.
Schellwitz in Lpzg. 4983.
Schilling 5104.
Schlapp 5065.
Schlicke 5019.
Schmid, J. L., in R. 5012. 5015.
Schmidt in H. 5074.
Schnee 4989. 4992.
Schönfeld 5006.
Schöningh 5005.
Schrag, H., in R. 5086.
Schulbuchh. in B. 5007.
Schweizerbart 4996.
Schultze in L. 5123.
Seemann 5046. 5131.
Seyde 5084.
Sintenis 5061. 5085.
Sonnewald 5106.
Spina 4995.
Springer 5024.
Stabel 5091.
Stechert, E. 5138.
Stechert'sche Buchh. 5107.
Strack 5013.
Thimm 4988.
Thomas 5081.
Trewendt 5147.
Trübner & C. 5034.
Vandenhoeck & R. 5067.
Vermittlungs-Bureau in Lpzg. 5134.
Voigt in L. 5033.
Weise 5013.
Weltston in Chemnitz 4993.
Werl 4991.
Williams & N. 5050. 5083.
Würger 5130.
Würtz 5093.
Zeiser 5021.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Krauß. — Commissionär der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner. — Druck von B. G. Teubner.